

07

AUSGABE

158

APRIL 2024

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Wissenschaftspreis

Vor 100 Jahren wurde erstmals ein
Ernst Abbe-Gedächtnispreis verliehen



Back in Town

Carl Zeiss kehrt als PLAYMOBIL-Figur
nach Jena zurück

Das neue Wohnzimmer Jenas: Die Ernst-Abbe-Bücherei





Mit den Digatedags durch Raum und Zeit...

Das TaschenMosaik von
HANNES Hegen



**Alle Abenteuer
der Digatedags
in 56 Bänden
auf 5408 Seiten.**

| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ist er Ihnen auch schon begegnet? Carl Zeiss wandelt seit Kurzem wieder unter uns, gewissermaßen sogar »leibhaftig« – als PLAYMOBIL-Figur. Gleichmaßen Werbeträger und Souvenir, verbindet die gut 7,5 cm große Figur und mit Anzug, Zylinder und Mikroskop ausgestattete Figur auf einzigartige Weise Vergangenheit und Gegenwart – verkörpert auf gerade sprichwörtlich »spielerische« Weise die Anfänge der optischen Werkstätten, aus denen das mittlerweile weltweit bekannte Unternehmen erwachsen ist, genauso wie den heutigen Ruf Jenas als führender Forschungsstandort in Sachen Optik und Photonik. Klein, aber oho sozusagen. Ernst Abbe, eine weitere Schlüsselfigur in der industriellen Entwicklungsgeschichte unserer Stadt und ohne Zweifel Zeiss' Bruder im Geiste, ist zwar bislang noch nicht als Spielzeugfigur wiederauferstanden, dafür zierte er bereits vor 100 Jahren schon mit seinem Konterfei eine Medaille, mit der herausragende deutsche Wissenschaftler von Jena aus geehrt wurden. Erster Träger jenes zur Förderung der mathematischen und physikalischen Wissenschaften und deren Anwendungsgebiete des 1924 erstmals vergebenen Ernst Abbe-Gedächtnispreises war Felix Klein, ein Mathematiker, Wissenschaftsorganisator und Unterrichtsreformer, nach dem heute viele Wissenschaftsbegriffe benannt sind. Auch wenn Klein nie in Jena gelebt hat, hat er durch sein Wirken maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in der Saalestadt genommen. Wie genau, das können Sie in dieser neuen Ausgabe unseres Stadtmagazins nachlesen – ebenso in Ergänzung zu einer »Historie« aus dem Märzheft – weitere Gedanken zum Jenaer »Anatomieturm«, der Goethe offenbar nicht nur zum (wahrscheinlichen) Ort der Entdeckung des Zwischenkieferknochens wurde, sondern diesem bei seiner Niederschrift des berühmten Fauststoffs möglicherweise auch als Inspirationsquelle gedient haben könnte. Alles Weitere auf den folgenden Seiten ...

Eine gute Zeit beim Lesen und Blättern wünscht Ihnen,

Ihr Stadtmagazin 07



Jenas Stadtbibliothek hat ein neues Heim gefunden

4



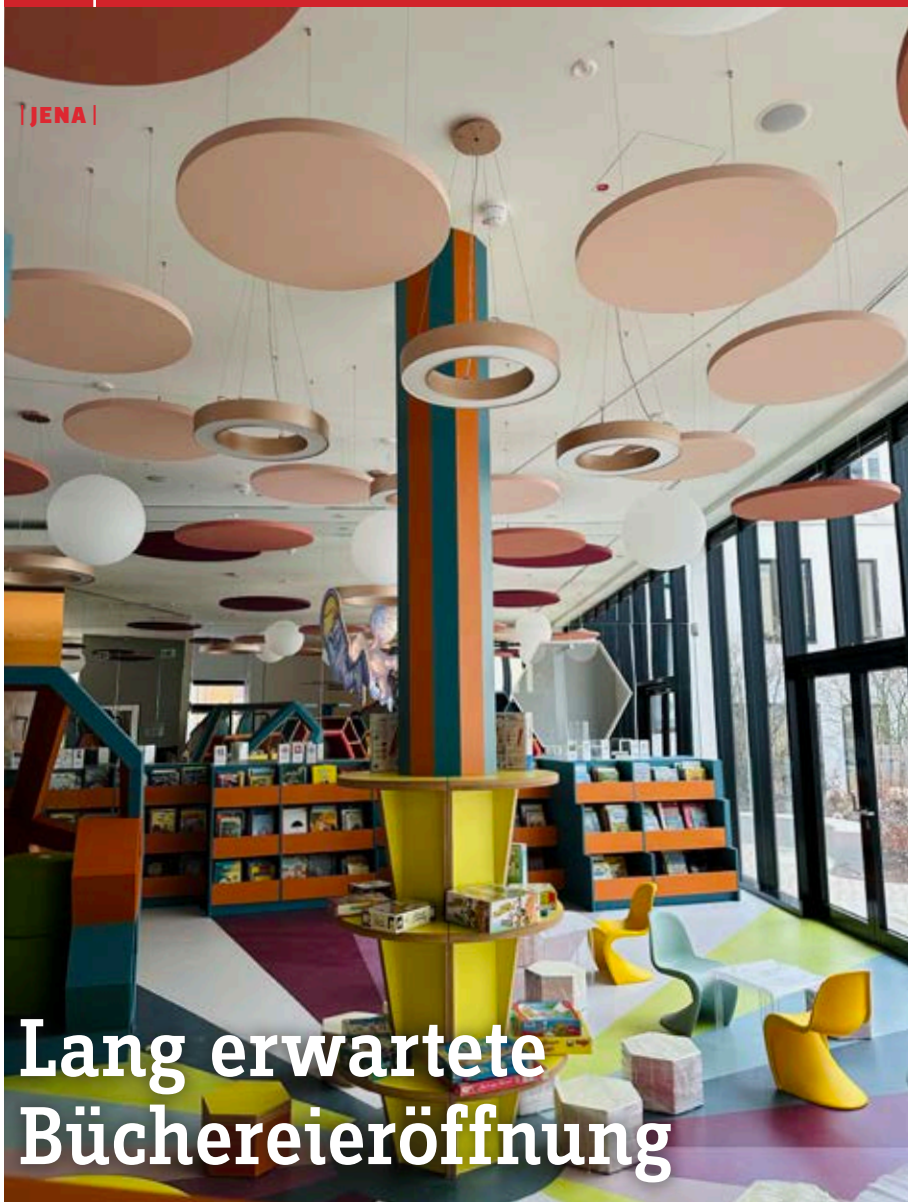
13

Kanadas Antihelden im Trafo	5
Eine Orchidee als Brunnen?	6
Bryan Adams auf Tour	7
Sefer ĩ Jahn in der Friedenskirche Jena	7
»Bitte! Auto! Komm!« am Theaterhaus	8
Saale-Frühjahrsputz	9
Mein liebstes Ding – Wildvogelhilfe Jena	10
Unnützes Wissen	11
Sofia Portanet live im Kassablanca	13

Wehrhaftigkeit der Demokratie im Fokus	13
Dr. Leon Windscheid live	15
Der Jenaer Anatomieturm	16
»Kunst als Waffe« in der Kunsthalle Erfurt	18
Höfische Gärten und Gewächse	19
Von Känguru-Stühlen und Garten-Eiern	19
Ein Stück Jena-Geschichte zum Anfassen	20
Ernst Abbe-Gedächtnispreis an Felix Klein	24
Neues am Theater Gera	27
Ein fantastischer Ritt durch Asien	28
Salut Salon im Köstritzer Spiegelzelt	29
Neues fürs Heimkino	30
Literaturtipps	31
Wir fragen, ihr antwortet	42

Kalender

Kulturkalender April 2024	32
Filmempfehlungen Schillerhof	22



Lang erwartete Büchereieröffnung

DAS NEUE WOHNZIMMER JENAS lädt mit Wohlfühlatmosphäre und jeder Menge Neuerungen zum Verweilen ein.

Jena hat ein neues Wohnzimmer! Am 25. März 2024 wurde die **Ernst-Abbe-Bücherei** am Engelplatz eröffnet. Endlich können die Gäste das neue Haus erkunden! Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Vom 11. bis 18. April 2024 wird es deshalb eine Festwoche geben.

ZAHLEN UND FAKTEN

In der neuen Hauptbibliothek stehen 3.800 m² Nutzungsfläche zur Verfügung. Im Vergleich zum ehemaligen Standort im Volkshaus hat sich damit die Fläche mehr als verdoppelt. Auf drei Ebenen erwarten die Nutzer*innen drei Rückgabestationen, sieben Selbstbuchungsterminals, ca. 500 Sitzgelegenheiten und ca. 2.500 Regalmeter Medienbestand.

EIN ORT FÜR ALLE

Die neue Ernst-Abbe-Bücherei empfängt ihre Gäste mit einem lang ersehnten technischen Highlight: An der Außenrückgabestation können die entliehenen Medien rund um die Uhr, also auch außerhalb der Öffnungszeiten, zurückgegeben werden.



Der sich dem großzügigen Foyer anschließende Zeitschriftensalon lädt zum Verweilen ein. In behaglicher Atmosphäre können Zeitschriften oder Bücher gelesen werden. Und ein weiterer Wunsch der Nutzer*innen wurde hier ebenfalls erfüllt: Trinkwasserspender und Kaffeeautomat sorgen für noch mehr Wohlfühlatmosphäre.

Im Erdgeschoss befindet sich auch die Kinderbibliothek, die in der Gestaltung das Thema »Weltraum« aufnimmt. Das zentrale Element ist das stilisierte Raumschiff: Viel

Stauraum für Bücher und CDs, mehrere Kuschecken und eine Hörstation im Cockpit bieten insbesondere den kleinen Gästen der Stadtbücherei vielfältige Möglichkeiten für Entdeckungen. Über allem schwebt die Astronautin Erika Klose, die vielen sicher aus der »Sendung mit der Maus« bekannt ist.

In der neuen Werkstatt bzw. TechnoThek der Bücherei steht alles unter dem Motto »MINT- und Nachhaltigkeitsbildung«. Bereits im Zwischenquartier in der Augenklinik hat sich das Konzept der TechnoThek bewährt: Dieser Raum lädt Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern und Großeltern, zum Experimentieren und Tüfteln ein.

NEUER JUGENDBEREICH

In Ebene 1 der neuen Ernst-Abbe-Bücherei haben nun endlich auch die Jugendlichen ihren eigenen Bereich und können sich in entspannter Atmosphäre zurückziehen und wohlfühlen. Glanzlicht ist hier der Gamingtower mit drei Konsolen in Form eines Myzelienbaums. Die organisch geformten Regal- und Sitzelemente schaffen eine harmonische Atmosphäre. Eine Sitzlandschaft mit großen Fensterbänken und toller Aussicht bietet viele Möglichkeiten: miteinander plaudern, chillen, lesen u.v.m.

RÜCKKEHR DER ARTOTHEK

In Ebene 2 erwartet die Gäste die Artothek, die »art to take« bereitstellt: also Bilder zum Ausleihen. Nachdem die Artothek durch den Auszug aus dem Volkshaus platzbedingt weichen musste, wird die Palette der Bibliotheksangebote nun wieder um dieses besondere Angebot ergänzt.

Neben der Sachliteratur gibt es in Ebene 2 Steh- und Sitzarbeitsplätze sowie eine Laptop-Ausleihstation, um in ruhiger Atmosphäre lernen und arbeiten zu können. Dafür stehen auch zwei »Walkolution«-Laufbänder zur Verfügung, die ohne Strom und durch reine Körperkraft betrieben werden können für diejenigen, die in Bewegung am besten lesen, arbeiten oder lernen können. Zusätzlich gibt es zwei Akustiksessel, in denen die Gäste akustisch und optisch von der Umgebung abgeschirmt werden, um z.B. ungestört lesen zu können.

Es lohnt sich auf jeden Fall, die neue Ernst-Abbe-Bücherei im Herzen Jenas für sich zu entdecken! Samstags ist ab sofort bis 17 Uhr geöffnet – ein weiterer Wunsch vieler Bürger*innen wurde hier in die Tat umgesetzt.

EVM

➔ Das Programm für die Festwoche sowie alle weiteren Informationen zur neuen Stadtbibliothek lassen sich unter **www.stadtbibliothek-jena.de** einsehen.

| KONZERT |

Kanadas Antihelden

EINE REICHE MUSIKALISCHE PALETTE offeriert der April im Trafo. Dabei findet sich die erst kürzlich von PJ Harvey höchstpersönlich eingeladene Pianistin Shida Shahabi ebenso ein wie die Berliner Burgenländer von Ja, Panik oder die kanadische Multiinstrumentalistin Eliza Niemi, die den Abend mit Marker Starling vergolden wird.



SHIDA SHAHABI

Wo hört experimentelle Musik auf und wo fängt Pop an? Anstatt Grenzen zu ziehen, erkundet **Red On** mit seinem neuesten Album »Phantom Easy« die Räume zwischen diesen vermeintlichen Polen. Gemeinsam mit Visual Artist **Subrihanna** tourt er seit Jahren mit einem audiovisuellen Live-Set, das sich beständig weiter verdichtet: Ein vielschichtiger Bild- und Sound-Kosmos aus mystischen 3D-Welten, Ambient Elektronik, Naturaufnahmen, Pop, Strobes und Krautrock.

Ausgehend von der Idee, die Klangsprache von Ambient, Minimal Music und Avant-Pop in ein orchestrales Format zu übertragen, gründete der Leipziger Pianist, Komponist und Sound-Designer **Philipp Rumsch** 2015 ein Ensemble unter eigenem Namen. Die zwölköpfige Besetzung besteht aus Musiker*innen aus Leipzig, Berlin, Dresden und Weimar.

Inspiziert von den stampfenden rhythmischen Improvisationen des Krautrocks, verbindet das Trio **Yoo Doo Right** aus Montreal laute, melodische Gitarrenparts, effektlastige



JA, PANIK



MARKER STARLING



ELIZA NIEMI

Synthesizer-Soundscapes, lässige Bass-Grooves und patentierte Perkussion zu einer buchstäblichen Wall of Sound. Der Lebensweg von Ky Brooks ist so facettenreich wie ihre musikalische Karriere. Auf ihrem Album »Power Is The Pharmacy« treffen ihre experimentellen Punk-Wurzeln auf eine eklektische Palette von Synthesizern, Poesie und Lärm.

Shida Shahabi hörte in ihrem Elternhaus sowohl persische Popmusik aus den 70er Jahren als auch altehrwürdige klassische Werke. Mit elf Jahren begann sie, mit eigenen Kompositionen zu experimentieren. Im Jahr 2023 veröffentlichte Shahabi ihr zweites Album, »Living Circle«, eine sorgfältig kalibrierte Mischung aus klassischen und elektronischen Elementen.

Cloakroom aus Chicago beweisen immer wieder, dass man tun kann, was man will, wenn man es will. Ihr Sound wurde schon als Post-Metal, Shoegaze, Americana, Stoner-Rock, Slowcore und Folk beschrieben. »Dissolution Wave«, das zweite bei Relapse Records veröffentlichte Album, ist eine Welt-

raumoper über einen selbstmordgefährdeten Minenarbeiter.

Der Kanadier **Chris Cummings** ist der Antiheld im Popgeschäft. Einst studierte er Klavier am königlichen Konservatorium zu Toronto, heute spielt er als **Marker Starling** seine Liebes- und andere Lebensgeschichten auf einem Wurlitzer-Piano und gibt eher den jazzig zurückhaltenden Flüsterer. Keine Mochtegern-Poesie und verschwurbelte Kunstsprache, dafür in perfekter Balance zwischen Komplexität und Eingängigkeit. **SHA**

➔ Trafo-Konzerte im April

02.04.2024: Red On + Subrihanna
03.04.2024: Yoo Doo Right + Ky
05.04.2024: Philipp Rumsch Ensemble
10.04.2024: Ja, Panik
11.04.2024: Shida Shahabi + Images Of Goo
20.04.2024: Cloakroom
24.04.2024: Milk TV
27.04.2024: Marker Starling + Eliza Niemi

Beginn jeweils 20 Uhr

www.10000volt.de

Tickets in der Jenaer Bücherstube am Johannistor und via TixforGigs

STARKE MÖBELTRANSPORTE Wir sind die Starken



Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com



| STADTGESCHICHTE |

IN DEN 1960ER JAHREN sollte der VEB Carl Zeiss Jena ein »Zentrum der Forschung und Produktion für Rationalisierung und Automatisierungstechnik« werden. Von der dazu geplanten grundlegenden Umgestaltung der Stadt wurden letztendlich nur der heutige JENTOWER und der heutige Eichplatz realisiert. Von der zunächst groß angelegten künstlerischen Gestaltung des Umfeldes, insbesondere des Platzes, blieb am Ende nur der »Orchideenbrunnen« übrig. Und auch dieser ist mittlerweile verschwunden ...

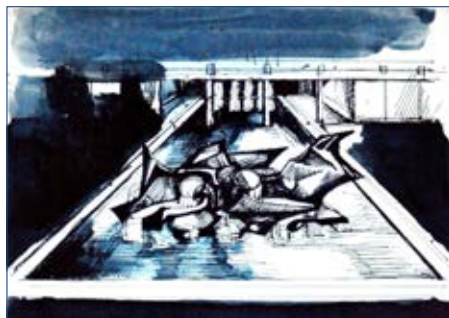
Eine Orchidee als Brunnen?

Seit seinem Verschwinden im Jahr 2000 geistert er immer wieder durch die Medien: der Orchideenbrunnen. Jüngere können damit nichts anfangen und bei Älteren verblassen die Erinnerungen an den großen Brunnen im Zentrum Jenas langsam. Nun ist der Geschichte dieses Kunstwerkes nachgegangen worden. Teilweise trat Erstaunliches zutage.

Gleich vorweg: Eine Orchidee sollte er nie darstellen. Der Name »sprang« vom ehemals daneben befindlichen Café »Orchidee« auf ihn über.

Aber der Reihe nach – alles begann so: Die DDR-Regierung hatte mit Jena in den 1960er Jahren Großes vor. Ein für die ganze DDR bedeutsames Großforschungszentrum sollte entstehen und so das Potenzial von ZEISS und der Universität bündeln. Eigentlich wollte man hierfür fast die gesamte Altstadt abreißen und in Beton, Stahl und Glas neu bebauen. Die Pläne zerschlugen sich jedoch. Was realisiert wurde, war der heutige, damals für ZEISS gebaute und letztendlich von der Universität genutzte, JENTOWER und der heutige Eichplatz, damals zunächst Zentraler Platz.

Das Umfeld sollte mit Kunstwerken aufgewertet werden. Dazu wurden zu Beginn der 1970er Jahren Künstler angeworben: Rainer Schumacher, Joachim Kuhlmann und Detlef Reinemer gehörten dazu. Groß wurde anfangs durch das »Künstlerkollektiv« gedacht, geplant und entworfen – Stück für Stück musste aus Kosten- und Kapazitätsgründen dann aber reduziert werden. Was übrig blieb, war ein großes Wasserbecken mit einer gigantischen Brunnenplastik.



BRUNNENPLASTIK MIT BECKEN – Entwurfszeichnung von Joachim Kuhlmann

DER BRUNNEN NIMMT FORM AN

Nach einer gemeinsamen Entwurfsphase wurden die Aufgaben geteilt: Rainer Schumacher und Joachim Kuhlmann waren für die farbig gestalteten Fliesen auf dem Grund des Brunnenbeckens zuständig und Detlef Reinemer für die Brunnenplastik, die die Form einer aufbrechenden Blüte haben sollte. Als Bildhauer und Plastiker plante er natürlich in Stein, hier speziell in Beton. Die erstentwurfene Plastik drohte allerdings zu schwer zu werden und der Versuch, sie technisch zu »erleichtern«, fand beim Baukunstbeirat keine Zustimmung. Edelstahl kam ins Gespräch ...



MODELL FÜR BETONPLASTIK
von Detlef Reinemer

Zufällig lernte Detlef Reinemer auf einem Bildhauerseminar den Magdeburger Metallgestalter Josef Bzdok kennen. Dieser stellte ihm ein eigenes Modell eines »Seerosenbrunnens« vor. Der gestalterische Ansatz fand Anklang beim »Künstlerkollektiv« und so entstanden in gemeinsamer Arbeit zwischen Detlef Reinemer und Josef Bzdok Vormodelle, nach denen Letzterer ein 1:10-Modell in Metall fertigte. Dieses fand Zustimmung und so erhielt Josef Bzdok 1978 den Auftrag zum Bau dieser Brunnenplastik in Edelstahl. Die Arbeiten fanden im VEB Chemieausrüstungen Magdeburg statt. Ende September 1978 schließlich erfolgte die Montage der Plastik im Brunnenbecken auf dem Zentralen Platz.

Die Jenenser nahmen den Brunnen an, lockerte er doch durch seine relativ organische Form das Orthogonale des Umfeldes auf, faszinierte durch seine Wasserspiele und lud die Menschen sogar zum Baden ein – Erwachsene die Füße und Kinder »komplett«.



FUNKTIONSPROBE DES BRUNNENS –
September 1978

DER BRUNNEN VERSCHWINDET WIEDER

Dann kam die politische Wende. Der Eichplatz, der zwischenzeitlich ab 1979 »Platz der Kosmonauten« hieß, wurde Parkplatz. Die Jenenser wollten nun eher im Mittelmeer baden als im Brunnen. Er geriet etwas in Vergessenheit. Als es Probleme mit den Wasserzuleitungen gab, stellte man das Wasser ab und verwandelte das Becken in ein Blumenbeet. Und als dann der Unterbau des Turmes in die heutige »Neue Mitte« umgebaut wurde, demonitierte man die Brunnenplastik und lagerte sie – bis heute – in einer ehemaligen Tongrube ein. Im Herbst 2022 kamen bei Bauarbeiten die farbigen Fliesen des Brunnenbeckens noch einmal zum Vorschein und wurde dann entfernt.

Auf Antrag von Holger Herrmann erteilte die Stadt Jena 2021 im Rahmen des Bürgerbudgets den Auftrag zur Erforschung der Geschichte des Orchideenbrunnens. Die Ergebnisse sind nun unter dem Titel »Der Verblühte« als Buch im Verlag DominoPlan erschienen. Es lädt zu einer Reise in die jüngere Geschichte der Stadt ein und gibt mit vielen, zum großen Teil bisher unveröffentlichten Bildern Einblick in das (bau)künstlerische Schaffen zu DDR-Zeiten und die Entstehung des Brunnen-Kunstwerkes.

ANA



Format 210 × 210 mm • 72 Seiten • Hardcover
18 € • ISBN 978-3-9825321-3-4

| KONZERT |

Ungebremste Energie

BRYAN ADAMS IST WIEDER AUF TOUR
und gibt aufgrund der hohen Nachfrage ein Zusatzkonzert in Erfurt.

Mit allen Hits seiner erstaunlichen, über vier Jahrzehnte währenden Karriere präsentiert sich **Bryan Adams** im Oktober endlich wieder live in großen deutschen Arenen. Die »So Happy It Hurts«-Tour kommt vom 5. bis 10. Oktober nach Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und Leipzig – und aufgrund der einzigartigen Nachfrage bereits vorab am 31. Mai nach Erfurt.

Bryan Adams gilt als einer der erfolgreichsten Singer-Songwriter der Rockmusik weltweit. Der faszinierende Live-Performer und mehrfache GRAMMY-Gewinner begeistert seine Fans auf der Bühne mit Best-seller-Songs und einer vehementen, energiegeladenen Performance. Die Alben des glaubwürdigen Rock'n'Rollers eroberten bis heute stets die Spitzen der Charts, erreichten multiplen Gold- und Platin-Status. Bryan Adams und seine langjährigen Begleiter wie



BRYAN ADAMS

Keith Scott (Leadgitarre) und andere präsentieren eine mitreißende Show, die sämtliche Hits und Highlights seiner Laufbahn aneinanderreih. Bryan Adams live – das sind mehr als zwei Stunden ungebremste Energie und totales Engagement analog zu dem Versprechen seines Millionensellers »Let's Make A Night To Remember«. Es ist, wie es seine Rockhymne »Straight From The Heart« treffend beschreibt: direkt von seinem Herzen in die seiner Fans.

FLB

➔ **Bryan Adams »So Happy It Hurts Tour«**
31.05.2024, 20 Uhr, Messe Erfurt
Vorverkauf via www.ticketmaster.de
oder www.eventim.de

All inklusive STREET FOOD FESTIVAL

26.-28.04.24
Ernst-Abbe-Sportfeld Jena

EINMAL BEZAHLEN! GRENZENLOS GENIEßEN!

- SPEISEN UND GETRÄNKE INKLUSIVE
- KULINARISCHE VIELFALT FÜR JEDEN GESCHMACK
- FLEISCH, FISCH, VEGAN, KINDERMENÜS UND MEHR

weltgenuesse
www.weltgenuesse.de

| KONZERT |



SEFER I JAHN

Feinfühlig komponiert

GEMEINSAM MIT DER ARMENISCH-FRANZÖSISCHEN KLASSTISCHEN VIOLINISTIN UND VOKALISTIN ANOUSH SEFERIAN bildet der Jenaer Musiker Oliver Jahn das Duo Sefer i Jahn. Jetzt stellen beide ihr neues Album in der Friedenskirche vor.

Das Duo **Sefer i Jahn** bringt nach einer tiefen Seelensuche eine besondere musikalische Botschaft auf die Bühne. In den letzten Jahren haben sie viele erfolgreiche Auftritte gehabt,

sich als Duo etabliert und ein Album mit Eigenkompositionen unterschiedlicher Stile aufgenommen. Ihre Musik ist facettenreich, energiegeladen und tief emotional. Eine pure poetische Bildmalerei. Die feinfühlig komponierten Songs zeichnen sich durch das leidenschaftliche Geigenspiel von Anoush Seferian und temperamentvolle Gitarrenspiel Oliver Jahns aus.

Der kulturelle und lyrische Austausch, die Sinnsuche in einer irritierenden Menschenwelt und das musikalische Interagieren zwischen den zwei Musikerfreunden führt Seferian und Jahn zu einem gemeinsamen musikalischen Verständnis, mit dem sie Menschen erreichen können. Ihre Lieder, in denen sie ihre Werte und Lebensphilosophie mitteilen, berühren tief.

Das neue Album des Duo Sefer i Jahn »Lieder.Stadt.Reisen« ist eine imaginäre Reise um die Welt. Alle Stücke haben einen autobiographischen Hintergrund, erzählen Geschichten von Veränderung, Flucht und Sehnsucht, von Erinnerungen an Momente der Liebe, Erlebnisse sowie Eigenschaften und Dinge, die die Menschen der Länder verbindet. Es ist eine Musik, die Herzen erwärmen lässt.

FLB

➔ **Duo Sefer i Jahn**
Record Release Konzert
19.04.2024, 19 Uhr, Friedenskirche Jena

| THEATERHAUS JENA |

Warten auf das Auto

IN DER NEUEN INSZENIERUNG »BITTE! AUTO! KOMM!« DES THEATERHAUSES JENA leben vier Menschen gemeinsam in einer WG und haben berechnet, dass ein Auto in ihr Haus fahren wird. Aber anstatt Vorkehrungen zu treffen und das Unglück zu verhindern, warten sie auf den Tag X. Wir trafen uns mit Teilen des Teams zum Gespräch und fragten einmal nach, warum dem so ist.

Sie haben bestimmt auch schon einmal solche oder ähnliche Schlagzeilen gelesen: »Auto fährt in Haus!«, »LKW zerstört Hausmauer!«, »Und dann hat es geknallt – Pkw landet im Wohnzimmer!« Ein Unfall dieser Art kommt zwar nicht sehr oft vor, aber er passiert hin und wieder. Manches Haus steht gar so ungünstig, dass es zum Leidwesen der betroffenen Personen nicht nur einmal geschieht.

Nun könnte man meinen, dass einem derartigen Ereignis einfach entgegengewirkt werden kann – insbesondere dann, wenn das genaue Datum des drohenden Unglücks bekannt ist. Eigentlich wäre es problemlos möglich, Vorkehrungen zu treffen: Schilder aufstellen, um die Autofahrer vor der Gefahrenstelle zu warnen. Oder die Polizei informieren. Und vor allen Dingen sich selbst in Sicherheit bringen. Doch nicht so die WG in der April-Premiere des Theaterhauses Jena. Im humorvollen Stück »Bitte! Auto! Komm!« hat sich diese nämlich entschieden, einfach auf das Auto zu warten, dessen Einschlagsdatum sie vorher berechnet hat.

KONTROLLE ÜBER DIE SITUATION

Doch warum eigentlich? Linde Dercon, eine der Schauspielerinnen des Stücks, schätzt es folgendermaßen ein: »Unsere Figuren trauen sich nicht, etwas zu ändern, sie schieben das Ereignis deshalb vor sich her. Gleichzeitig mögen sie es aber auch, eine gewisse Kontrolle über die Situation zu haben. Sie wissen genau, wann ein Auto ihr Haus treffen wird. Das erscheint der Gruppe um

einiges attraktiver als ein unvorhergesehenes Unglück, welches sie vor der Tür treffen könnte.« Schauspielerin Henrike Commichau ergänzt: »Das WG-Leben geht zunächst einfach weiter und ermöglicht dem Publikum somit einen ziemlich guten Einblick in die Gemeinschaft. Es erfährt viel von den Träumen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner.«

Vermeintliche Katastrophen-Termine wurden schon immer berechnet und prophezeit. Der 21.12.2012 war zum Beispiel ein Tag, an dem die Welt untergehen sollte. Die Prognose war gestützt auf den sagenumwobenen Maya-Kalender. Passiert ist nichts, trotzdem haben sich viele Menschen im Vorfeld ganz konkret auf dieses bestimmte Datum vorbereitet. Auch die vier Personen der Wohngemeinschaft gehen individuell mit dem errechneten Termin um. Entstehen bei Warten auf den Tag X nicht auch Spannungen in der WG? »Ja, durchaus. Sie zweifeln schon ab und an, ob ihre Entscheidung die richtige ist und ob alle noch dahinterstehen«, sagt Regisseurin Nanine Maria Kok. »Aber sie haben sich nun einmal dafür entschieden, im Haus zu bleiben. Und das ziehen sie konsequent durch.«

ENGSTER RAUM

Das tun sie übrigens auf wenig Platz, denn zum Warten hat sich die WG ausgerechnet eine Fläche ausgesucht, dessen Größe nicht mehr als 4 Quadratmeter beträgt. »Wie sich Menschen auf engstem Raum verhalten und wie sie miteinander agieren, sagt ja immer etwas über die Beziehungen untereinander

aus«, erklärt die Regisseurin weiter. »Aber selbst wenn man sich noch so gut versteht, bleiben Spannungen in einer solchen Situation nicht aus. Und genau diese sollen auf der Bühne auch sichtbar werden.«

Entstanden ist die Stückentwicklung quasi in freier Improvisation. Linde Dercon: »Wir haben uns beeinflussen lassen von den Kostümen, die wir uns vorher ausgesucht haben. Dann haben wir uns in die Situation regelrecht hineingedacht. Was könnte passieren? Wovor hat die WG Angst, wie geht sie mit Katastrophen um? Entsteht vielleicht sogar eine gewisse Sensationslust? So entwickelte sich nach und nach ein kleiner WG-Mikrokosmos, welcher das anstehende Ereignis in das Zentrum der Wohngemeinschaft rückt.«

Doch wie errechnet man die Katastrophe nun genau? »Da gibt es viele Ansätze,« lacht Nanine Maria Kok. »Ausgehend von der Größe des Hauses, der Nähe zur Straße, der Häufigkeit der Unfälle dieser Art ... Ich möchte nicht zuviel verraten. Aber ein theoretisches Datum für solche Fälle könnte durchaus vorausgesagt werden.« Wer die genaue Berechnung erfahren möchte, der muss also die Vorstellung besuchen – denn nur dort gibt es die ultimative Formel zu hören! **MST**

➔ **Under Pressure:** am 04.04. (Öffentliche Probe), 05.04. (Premiere), 06.04., 24.04., 25.04. und 26.04.2024 um jeweils 20 Uhr im Theaterhaus Jena

Weitere Informationen sowie Karten:
www.theaterhaus-jena.de



EINBLICK IN DIE PROBEN zu Bitte! Auto! Komm!

| GENIESSEN |

(ANZEIGE)

Streetfood-Festival ganz neu!



DAS »WELTGENÜSSE ALL-INKLUSIVE STREETFOOD-FESTIVAL« lädt ein auf eine kulinarische Reise, die man so schnell nicht vergessen wird.

»Hey, Deine Reise beginnt mit einem Schritt durch unsere Tore! Wo Du in eine Welt eintauchst, die so lebendig und pulsierend ist wie die Straßen Bangkoks, die Basare von Marrakesch und die Festivals von Rio. Hier erzählt jedes Gericht eine Geschichte und jede Speise ist ein Kunstwerk, das darauf wartet, von Dir entdeckt zu werden«, so bewerben die Veranstalter das neue **Streetfood Festival**, das vom 26. bis 28. April im Jenaer Ernst Abbe Sportfeld zu Gast ist. Und ergänzen sich selbst: »Und das Beste daran? Alles, was Du schmeckst, alles, was Du trinkst, ist im Eintrittspreis enthalten. Lass Dich von exotischen Cocktails verzaubern, die mit der gleichen Sorgfalt und Leidenschaft gemixt werden wie die köstlichen Speisen.« Es ist quasi wie auf einem luxuriösen Kreuzfahrtschiff. All-inklusive!

Außerdem: Das neu überarbeitete Streetfood Festival ist ein Paradies für Familien! »Wir wissen, dass magische Erlebnisse am schönsten sind, wenn man sie teilen kann. Deshalb haben wir eine Atmosphäre geschaffen, in der sich jede Generation wohl-

fühlt. Für die kleinen Abenteurer gibt es spezielle Kindermenüs, die nicht nur gesund, sondern auch spannend sind«, betonen die Veranstalter, die das Festival bereits seit vielen Jahren organisieren. Sie wissen, was zählt. »Spielerische Aktivitäten, die die Neugier der Jüngsten wecken und ihre Fantasie anregen, machen diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle.

Konkret heißt das: Der Gast bucht sich im Voraus ein Ticket zu einem bestimmten Zeitfenster, diese Tickets sind limitiert, damit es nicht zu Überfüllungen und längeren Wartezeiten kommt. Alle Speisen und Getränke sind inkludiert. Die Tickets gehen ab 34,99 Euro los, Kinderpreise für 5- bis 12-Jährige betragen 50 Prozent, bis 5 Jahre sind Kinder frei!

Jetzt Tickets ab 34,99€ auf www.weltgenuesse.de sichern!

➔ **»Weltgenüsse – Das Streetfood Festival mit Genuss«**
26.-28.04.2024, Ernst Abbe Sportfeld Jena
www.weltgenuesse.de

| UMWELT |

Frühjahrsputz

AM 6. APRIL IST ES WIEDER SOWEIT: Zum 17. Mal findet die alljährliche Saaleputz-Aktion statt.

Ursprünglich ins Leben gerufen vom SaaleVision e.V., hat sich der **SaalePUTZ** unter dem Dach der Bürgerstiftung mittlerweile zu einem breit angelegten Gemeinschaftsprojekt entwickelt, an dem zahlreiche Initiativen wie Angler- und Ruderervereine, die DLRG, der Nabu und viele mehr teilnehmen. Die Putzaktion erstreckt sich an neun Abschnitten von Maua bis Kunitz entlang der Saale und dem Saaleufer, was einer Gesamtlänge von etwa 12 Kilometern entspricht. Zusätzlich wird auch die Leutra gereinigt. Wer sich daran beteiligen möchte, meldet sich nach Möglichkeit vorab auf der Webseite

der Bürgerstiftung an und erhält dort Informationen zu den einzelnen dezentralen Treffpunkten. An jedem Abschnitt gibt es eine*n Verantwortliche*n, die oder der Müllsammelmaterialien für seine oder ihre Gruppe bereitstellt. Im vergangenen Jahr beteiligten sich rund 300 engagierte Personen, die gemeinsam beeindruckende 3,8 Tonnen Müll sammelten. **FLB**

➔ **SaalePUTZ 2024**
06.04.2024, entlang der Saale und Leutra
Weitere Informationen:
www.buergerstiftung-jena.de



**THEATER
ALTENBURG
GERA**

HITLERS ZIEGE UND DIE HÄMORRHOIDEN DES KÖNIGS



**AB SA 13. APR 2024
HEIZHAUS ALTENBURG**

Farce von Rosa von Praunheim

Foto: Ronny Ritsch

| MEIN LIEBSTES DING |

Hilfe für Vögel in Not

VÖGEL GEHÖREN ZU UNSEREN TÄGLICHEN BEGLEITERN, wir sehen sie jeden Tag und erfreuen uns an ihrem Gesang. Doch die Bestände der heimischen Vogelarten gehen seit Jahren zurück, unter anderem bedingt durch zahlreiche Unfälle und weitere menschliche Einflüsse. Deshalb hat sich der Nabu Jena die Aufgabe gestellt, mit der Wildvogelhilfe verletzten und hungernden Vögeln wieder auf die Beine zu helfen.

»Die Nabu Wildvogelhilfe Jena gibt es jetzt seit ungefähr zwei Jahren, pro Jahr werden von uns zwischen 350 und 400 verletzte Vögel aufgenommen. Die intensivste Phase ist für uns immer die Brutzeit Ende März und Anfang April, dann kommen wirklich jeden Tag Anrufe über Vögel in Not bei uns an. Wir nehmen nahezu alles auf, was Federn hat, fliegen kann und Hilfe benötigt – vom Sperling und der Kohlmeise bis hin zu Turmfalken, Sperbern und Stockenten mit Hundebiss. Auch ein Schwan war schon dabei. Der etwas unschöne Rekord liegt aktuell bei 40 Anrufen an einem Tag«, erzählt Arbeitsgruppenleiterin Anna-Josefine Sonntag vom Nabu Jena gleich zu Beginn unseres Gesprächs und lässt einen mit dieser Zahl erschrecken und erstaunen zugleich.

Bis zu 40 Anrufe über Vögel in Not allein in der Wildvogelhilfe Jena? »Ja, das kommt schon vor. Es gibt einfach zu wenig Pflegestellen für Wildvögel in der Umgebung. Auch der Nabu konnte den Vögeln lange Zeit nicht helfen, weil er in Jena keine eigene Pflegeeinrichtung vorweisen konnte. Deshalb haben wir uns entschlossen, dieses wichtige Thema anzugehen und eine Wildvogelhilfe einzurichten. Aktuell sind wir ein Team von 13-15 Personen, die ehrenamtlich die Vögel bei ihrem Heilungsprozess unterstützen. Das geschieht teilweise in unseren privaten Räumlichkeiten, in denen wir die Intensivpflege übernehmen oder in unseren Außenvolieren, wenn es der Gesundheitszustand der Vögel zulässt.«

NOTRUF WILDVOGELHILFE

Der Bedarf an einer solchen Krankenstation für verletzte Vögel war und ist groß, das



ANNA-JOSEFINE SONNTAG (Mitte) und Teile des Wildvogelhilfe-Teams

Das WWW des Tierfreunde:

Wer: Wildvogelhilfe Jena

Was: Hilfe für Vögel in Not

Seit wann: Seit gut zwei Jahren

Wo: In Jena und Umgebung

spüren die Helferinnen und Helfer der Wildvogelhilfe jeden Tag aufs Neue. Seit sie ihren Dienst aufgenommen haben, sind ständig gefiederte Patienten in Pflege zu finden. Aber wie funktioniert der Ablauf genau? »Werden wir zu einem Unfallort gerufen oder wird ein verletztes Tier bei uns abgegeben, ist die erste Frage, ob der Vogel tierärztlich versorgt werden muss. Das ist zum Glück nicht immer der Fall. Anschließend findet er seinen Platz – je nach Schweregrad der Verletzung – zunächst in der Intensivpflege oder eben in den Außenvolieren«, erklärt Anna-Josefine Sonntag den Aufnahmeprozess der verletzten Vögel. »In den Außengehegen können sich die Tiere bei ausreichend Platz auskurieren, die Flugmuskulatur neu trainieren und manchmal sogar erst einmal das Fliegen überhaupt erlernen.«



FAST WIEDER GEHESEN: der Turmfalke kann bald entlassen werden

Zu den häufigsten Verletzungen gehören Kollisionen mit Glasscheiben, dicht gefolgt von Zusammenstößen mit Fahrzeugen. Die Folge sind meist gebrochene Flügel, häufig einhergehend mit neurologischen Aussetzern. Auch Katzenangriffe und Hochspannungsmasten sind eine riesige Gefahrenquelle,

nicht selten haben Unfälle mit Stromleitungen schweren Schäden zur Folge. In der jetzt beginnenden Brutzeit kommen allerdings auch zahlreiche abgemagerte Jungvögel in der Wildvogelhilfe an. Bedingt durch Klimawandel und die Versiegelung vieler Naturflächen, mangelt es den Vögeln mittlerweile an Insekten zur ausreichenden Ernährung.

VOLLES ARBEITSPENSUM

Wenn Anna-Josefine Sonntag über das ehrenamtliche Arbeitspensum in der Wildvogelhilfe spricht, kann man nur den Hut vor der Leistung der Tierliebhaberin und ihres Teams ziehen. Den größten Anteil der Zeit beansprucht die tägliche Reinigung der Volieren und der Vogelboxen in der Intensivpflege, dazu kommt das Füttern und die individuelle Betreuung der Vögel. Aber auch Aufgaben wie die Annahme von Notrufen und anstehende Tierarztbesuche, in Notfällen auch außerhalb der vereinbarten Termine, stehen tagtäglich an und müssen organisiert werden – und eine riesige Menge an Bürokratie, denn jeder aufgenommene Patient muss gemeldet werden.

Auch psychisch kann die Arbeit schon einmal belastend werden. »Es gibt immer wieder Fälle, in denen man alles getan hat, um den Vogel zu retten. Trotzdem bleibt nicht aus, dass ein Vogel es nicht schafft. Das ist nicht immer leicht und tut manchmal ganz schön weh. Aber wir wissen alle: Auch das gehört dazu, gerade wenn es sich um unsere Arbeit um eine Nothilfe handelt.«

Um weiterhin Vögeln in Not helfen zu können, braucht die Wildvogelhilfe neben den benötigten Arbeitskräften und der investierten Zeit auch Geld. »Klar, das muss alles bezahlt werden. Tierarztkosten, Vogelfutter, Materialkosten für Reparaturarbeiten, das gibt es nicht umsonst. Wir finanzieren uns durch Spenden und betreiben deswegen viel Öffentlichkeitsarbeit, bei der wir größtenteils auch gleichzeitig viel positives Feedback für unser Tun bekommen. Das freut uns natürlich sehr und bestärkt uns in unserer Arbeit.«

Wer ebenfalls verletzten Vögeln helfen möchte, greift am Besten dem Team direkt unter die Arme – denn Wildvögel in den eigenen vier Wänden wieder aufzupäppeln, ist gar nicht so leicht umsetzbar. »Es gibt eine Menge Bestimmungen, die beachtet werden müssen. Wir sind zum Beispiel bei den Behörden gemeldet, haben Schulungen zur richtigen Pflege und Haltung besucht und müssen einen Sachkundenachweis vorlegen«, weist Anna-Joseline Sonntag auf die bestehende Rechtslage hin. »Aber natürlich darf und sollte jeder einem Tier in Not zunächst einmal helfen, das ist klar.«

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Tatkräftige Unterstützung ist jedenfalls stets willkommen. »Wir haben immer Bedarf für Vogelfütterung und Reinigung der Volieren. Auch bräuchten wir dringend Hilfe bei den Transportfahrten zum Tierarzt oder zur Unfallstelle, denn unser Aufnahmerradius ist groß: Die nächste Wildvogelhilfe findet sich leider erst in Leipzig.« Perspektivisch sucht die Wildvogelhilfe auch nach einem neuen Grundstück, da nicht genau abzusehen ist, wie lange das Gelände mit den Volieren noch genutzt werden kann.

Die schönsten Momente erleben die fürsorglichen Vogelfreunde natürlich immer dann, wenn die Vögel in die Freiheit entlassen werden. Meist passiert das an den Wochenenden, dann werden alle genesenen und fitten Vögel an geeigneten Orten rings um Jena wieder ausgewildert. »Es ist jedes Mal ein schönes Gefühl, wenn die Vögel losfliegen, als wenn nichts gewesen wäre. Das möchte niemand von uns mehr missen«. **MST**

➔ Sie möchten spenden oder sich aktiv an der Wildvogelhilfe beteiligen? Alle wichtigen Infos finden Sie unter: www.nabu-jena.de/wildvogelhilfe-jena

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1618 4,3 Millionen Deutsche trinken Alkohol am Arbeitsplatz.

1619 In der Londoner U-Bahn werden pro Jahr 75.000 Regenschirme vergessen.

1620 Das Bundeskanzleramt hat 13 Wintergärten.

1621 Die erste erfolgreiche Bluttransfusion fand 1660 zwischen zwei Hunden statt.

1622 Im Jahr 1952 erhielt Albert Einstein das Angebot, Staatspräsident von Israel zu werden. Er lehnte es jedoch ab.

1623 Azteken haben den Flummi erfunden.

1624 Eine Ananas war im England des 18. Jahrhundert ein so bedeutendes Statussymbol, dass man sie für einen Tag mieten konnte.

1625 Die Sonne ist eigentlich weiß. Erst unsere Atmosphäre lässt sie für uns gelblich erscheinen.

1626 Die weltweit größte iPhone-Fabrik in China, »iPhone City«, stellt pro Tag bis zu einer halben Million iPhones her.

1627 Marie Antoinette unterhielt auf dem Gelände von Schloss Versailles ein eigenes Dorf inklusive Bauernhof und Schuppen. Sie zog sich dorthin zurück, wenn sie Abstand vom Palastleben suchte.

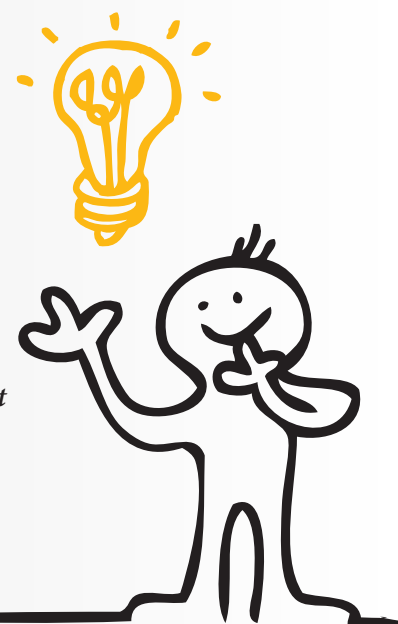
1628 90 Prozent aller Menschen leben auf der nördlichen Hemisphäre.

1629 Schnecken können drei Jahre am Stück schlafen.

1630 Otter haben eine Hauttasche unter ihren Vorderbeinen, in der sie oft einen Stein mit sich herumtragen, den sie als Werkzeug benutzen.

1631 Die Mehrzahl von Oktopus ist Oktopoden.

1632 Kein einziger Mensch wurde jemals von einem Dinosaurier getötet.



| FINANZEN |

Events mit S-Future nicht verpassen!

MIT DEM S-FUTURE-TEAM AN DER SEITE nicht nur die eigenen Finanzen im Blick behalten, sondern auch gemeinsam das Leben genießen.

Die Sparkasse Jena-Saale-Holzland hat ein ganz spezielles und tolles Beratungsangebot für junge Erwachsene: S-Future. S-Future ist ein Team von jungen Menschen, welches junge Leute wie Schüler, Azubis, Berufsstarter und Studierende zu allen Finanzthemen berät. Dies erfolgt auf Augenhöhe, mit jeder Menge Sachverstand und überaus nahbar. Das zeigt sich nicht nur vor Ort in der Sparkassenfiliale, beim digitalen Beratungsgespräch oder im teameigenen Instagram-Kanal, sondern auch bei verschiedenen Events, zu denen das siebenköpfige S-Future-Team einlädt.

Da wäre etwa der **Azubi-Spieltag** am **27. April** in der Sparkassen-Arena Jena. S-Future begleitet das Heimspiel von Medipolis Science City Jena (SCJ) gegen den VfL Bochum als Gamesponsor und hat vor Ort eine besondere Aktion geplant. Um auch jungen Erwachsenen, die vielleicht sonst stärker aufs Geld schauen müssen, Zugang zum Event zu ermöglichen, stellt SCJ basketballbegeisterten Azubis Tickets zum 5 Euro-Vorzugspreis zur Verfügung. Als Partner der Jenaer Basketballer unterstützt S-Future den



DAS TEAM VON S-FUTURE

Azubi-Spieltag sehr gern und übernimmt den Vorverkauf im S-Digital in der Sparkassen-Filiale am Holzmarkt in Jena. Ab 9. April sind die limitierten Tickets immer dienstags und donnerstags von 16 – 18 Uhr erhältlich.

Und wenn sich der Uni-Campus im Herzen von Jena bei der 5. Auflage von »Friedrich tanz« am **30. Mai** für eine Nacht in eine große Partylocation verwandelt, ist S-Future auch mit dabei. Denn auch Spaß wird bei dem jungen Sparkassenteam großgeschrieben – die zur Party natürlich nicht mit leeren Händen erscheinen, sondern wieder tolle Überraschungen zu FRIETA 5.0 (#FRIETA) mitbringen.

Party und gute Laune stehen auch auf dem Plan, wenn S-Future am **1. Juli** ab 10 Uhr auf dem Uni-Campus ihren eigenen **2. Geburtstag** feiert: mit Eiswagen, Fotobox und der mega Chance, eine Retro E-Schwalbe zu gewinnen. Nicht nur Studierende sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Mit mehr Bildungsabsicht und etwas weniger Party hat S-Future eine interessante Veranstaltung bereits wenige Tage vorher im Kalender dick markiert. Gemeinsam mit Jen-Vision e.V., der Studentischen Unternehmensberatung, gibt es am **20. Juni um 17 Uhr** einen **Workshop** zum Thema »Start-up«. Dieser hält für alle, die in die Selbständigkeit starten

oder ein Unternehmen gründen wollen, jede Menge wertvolle Tipps bereit. Alle Einzelheiten zu Inhalt, Ort und den Teilnahmemöglichkeiten sind rechtzeitig unter s-jena.de/future unter Events oder dem S-Future-Instagram-Kanal (@s_future_team) abrufbar.

Sommerzeit ist Reisezeit: Für alle reiseleidenden jungen Menschen bis 28 Jahre bietet S-Future die **VISA CARD Gold** – für nur 3,50 Euro pro Monat. Diese beinhaltet einen kompletten Reise-Rundumschutz für volle Sicherheit. Damit auch das Gepäck gut gesichert am Zielort ankommt, gibt es dazu ein S-Future-Kofferband. Einfach eintüten und schon kann die Reise los gehen.

»» Kommende Events* mit S-Future:
27.04.2024: Azubi-Spieltag Basketball (19.30 Uhr)

30.05.2024: FRIETA 5.0 (22.15 Uhr)

20.06.2024: Workshop »Start-up« (17 Uhr)

01.07.2024: S-Future Geburtstagsfeier (10-17 Uhr)

Alle Infos zu diesen und weiteren Events mit S-Future findet man hier:
www.s-jena.de/future#events

* Stand zum Redaktionsschluss. Änderungen vorbehalten

| KONZERT |

Lederjacke, Glitzer und Pailletten



SOFIA PORTANET

DIE BERLINER KÜNSTLERIN SOFIA PORTANET VERÖFFENTLICHT IHR ZWEITES ALBUM – und zeigt live im Kassablanca, dass sie längst zu einem Gesamtkunstwerk herangereift ist.

Seit ihrem vor drei Jahren erschienenen Debütalbum »Freier Geist« ist **Sofia Portanet** ein schillernder, neuer Stern am Indie-Pop Himmel. Die BBC feierte sie als »Germany's next international pop star«, der WDR pries sie als beste Newcomerin 2019 und auch Der Spiegel war voll des Lobes: »Die Versatzstücke ihrer Ästhetik sind die dunkle Poesie und Weichzeichnerwehmut des New Wave, die Hypnotik des Krautrock, der rot-weiß-schwarze Sixties-Chic der White Stripes. Aber dennoch: Ein so elegantes Pop-Pastiche wie Portanet gibt es nicht alle Tage.« Es folgten allerlei Aktivitäten live und im TV – und nach Ende von Corona und Lockdown begeisterte Sofia Portanet erstmals auch live: unter anderem beim Pop-Kultur-Festival, beim ImmerGut, beim Maifeld Derby, sogar beim Wacken-Festival.

Parallel arbeitete sie bereits an neuen Songs für das zweite Album, das nun, Anfang April, unter dem Namen »Chasing Dreams« erscheint. Auf den elf Tracks, die das Album enthält, behandelt die heute 35-jährige Themen wie Heimat, Identität,

Selbstfindung, Kindheit, toxische Beziehungen und Mental Health. »Es geht um Enttäuschungen und Herausforderungen und wie man sich davon nicht entmutigen lässt«, sagt Portanet über das neue Album. »Die Platte hat viel Wut, viel Herzschmerz, viel Selbstreflexion.« Im Gegensatz zu ihrem Debütalbum hat sie sich hierbei entsprechend hauptsächlich von ihren eigenen Gefühlen und Erfahrungen inspirieren lassen. Dennoch – trotz der oftmals ernsten und introspektiven Themen – sind die Songs tanzbar, energiegeladen und selbstbewusst. Kurzum, Sofia Portanet vereint derzeit wie keine andere die Pariser Eleganz mit dem Berliner Underground. »Chasing Dreams« ist perfekter Großstadt-pop anno 2024 – mal mit Lederjacke, Nieten und Perücke, mal mit Abendkleid, Glitzer und Pailletten. Stets jedoch voller Verve und Drive.

FLB

➔ **Sofia Portanet live**
18.04.2024, 20 Uhr,
Kassablanca, Gleis 1
www.kassablanca.de

| VORTRAG |

Angezählt?



VILLA ROSENTHAL

NEUE VORTRAGSREIHE IN DER VILLA ROSENTHAL nimmt die Wehrhaftigkeit der Demokratie in den Fokus.

Das Jahr 2024 steht im Zeichen richtungsweisender Wahlen, nicht nur in Thüringen. Umfragen zeigen: Die Demokratie als Staatsform erfährt durchaus große Wertschätzung. Trotzdem ist die repräsentative Demokratie verschiedenen Gefährdungen ausgesetzt. Offene und weniger offene extremistische Angriffe auf das Grundgesetz und seine Werteordnung bedrohen sie sehr direkt. Auch falsche Vorstellungen von Demokratie und Erwartungen an sie, starrsinnige politische Blockaden und mangelnder Gemeinsinn untergraben das Vertrauen in demokratische Institutionen. Ist demokratische politische Verantwortung unter diesen Bedingungen noch mög-

lich? Durchaus, denn die Demokratie verfügt über Abwehrkräfte, die aktiviert und gestärkt werden können. Der Vortrag und die Diskussion mit Klaus Dicke, dem ehemaligen Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena und emeritierten Professor für Politikwissenschaft, eröffnet eine sechsteilige Veranstaltungsreihe über Angriffe und Stärken der Demokratie.

FLB

➔ **»Die Demokratie im Wahljahr 2024«**
Vortrag und Diskussion
11.04.2024, 19 Uhr, Villa Rosenthal

www.villa-roenthal-jena.de

Sie suchen Arbeit oder Ausbildung?

Sie wollen sich beruflich neu orientieren?

Sie möchten in Ihre Heimat zurückkehren und hier wieder eine Arbeit aufnehmen?

Dann besuchen Sie die Messe des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis, der Arbeitsagentur Thüringen Ost und des Jobcenters SHK:

ARBEITEN im Saale- Holzland-Kreis

Wann: Sonnabend, **13. April** 2024, 9:00 - 12:00 Uhr

Wo: **Hermisdorf, Stadthaus,**
Am Alten Versuchsfeld 1

Wer: Arbeitgeber aus der Region,
die Personal suchen,
informieren über ihre
Jobangebote und Lehrstellen



Saale-
Holzland-
Kreis



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Thüringen Ost



jobcenter
Saale-Holzland-Kreis

| STUDIUM |

ANZEIGE



Anwältin und Anwalt für einen Tag!

WIE FÜHLT ES SICH AN, VOR RICHTER ZU STEHEN und in einem Rechtsstreit als Anwältin oder Anwalt einen Fall zu vertreten? Schülerinnen und Schüler können das an der Universität Jena jetzt wieder hautnah erleben.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät lädt interessierte Jugendliche regelmäßig zum »Schüler Moot Court« ein, die für einen Tag in einem Gerichtssaal Praxisluft schnuppen können. Mehr 50 Schüler-Teams haben seit 2014/2015 das Angebot bereits genutzt.

FIKTIVE VERHANDLUNG IN ECHTEM RICHTERSSAAL

Beim »Schüler Moot Court« lösen Schüler-teams einen fiktiven Streitfall in einer nachgestellten Gerichtsverhandlung vor echten Richterinnen und Richtern. Kläger- und Beklagtensteile stehen sich gegenüber und jede Seite muss den Sachverhalt juristisch würdigen. Daraus entwickelt sich in der Regel ein spannendes Duell, bei dem die Teams ihre Argumente geschickt präsentieren und die Richterinnen und Richter überzeugen müssen.

DER WEG INS FINALE

Wie in einem echten Verfahren werden die rechtlichen Probleme zuerst schriftlich bearbeitet. Die Teams, denen das am besten gelingt, stehen sich dann im Finale als Prozessparteien gegenüber. Die besten sechs Teams ziehen ins Finale ein, das an der Universität und im Thüringer Oberlandesgericht in Jena ausgetragen wird.

DER FINALTAG – COACHING UND VERHANDLUNGEN

Am Finaltag – am 13. Juni 2024 – werden die Teams von Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gecoacht. Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrkräfte sind herzlich zu den Verhandlungen im großen Sitzungssaal des Thüringer Oberlandesgerichts in Jena eingeladen. Welches Team überzeugt die Richterinnen und Richter am meisten? Die drei besten Teams werden ausgezeichnet!

DIE BEWERBUNG FÜR DEN JENAER »SCHÜLER MOOT COURT« 2024

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 können sich bis zum 14. April 2024 per E-Mail an dekanat@recht.uni-jena.de zum Wettbewerb anmelden. Alle Informationen sind im Internet zu finden unter: Rewi.uni-jena.de/smc

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Seit mehr als 450 Jahren werden an der Universität Jena Juristinnen und Juristen ausgebildet. Studium und Lehre sind jedoch alles andere als verstaubt: Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Jena gehört heute zur Spitzengruppe im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) und im Studierendenportal »StudyCheck«. Darin erzielt die Fakultät Bestnoten u. a. für das Lehrangebot, die Studierbarkeit, die Betreuung der Studierenden durch Lehrende, die Unterstützung bei einem Auslandsstudium und beim Einstieg in den Beruf. Angebote wie das fakultative Recht- und Sprachenprogramm »International Legal Studies«, bei dem in der jeweiligen Landessprache in ausländische Rechtssysteme eingeführt wird, zeigen, wie facettenreich die Ausbildung von Juristinnen und Juristen in Jena ist.



Friedrich-Schiller-Universität ist Spitzenreiterin unter den beliebtesten Unis mit mehr als 15.000 Studierenden. 92 Prozent der Studierenden empfehlen das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Jena weiter.

➔ **Beim Studieninformationstag** wird das gesamte Fächerangebot der Universität Jena vorgestellt. Save the date! Samstag, **25. Mai 2024 von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr** am Campus Ernst-Abbe-Platz.

| GARTEN |

Sichtschutz PLUS

GEMISCHTE HECKEN KÖNNEN MEHR als nur einen umrahmten Garten bieten.

Sichtschutz ist wohl der häufigste Grund, aus dem Hecken gepflanzt werden. Durch eine Hecke entsteht ein eingerahmter, geschützter Gartenraum, in dem man sich geborgen fühlen kann. Meist denkt man bei Hecke zunächst an die geschnittene Form, durchgängig aus einer Pflanzenart und regelmäßig auf die entsprechende Höhe und Breite gestutzt. Doch wie wäre es mit einer gemischten Strauchhecke? So wird der Sichtschutz gleich zur lockeren,

höhengestaffelten Rahmengestaltung des Gartens.

Durch geschickte Auswahl der Pflanzen ändert sich zudem im Jahreslauf das Erscheinungsbild der Hecke immerzu – abwechselnd blüht, fruchtet oder färbt sich etwas. Vom Naschen an Wildfrüchten bis zur reichen Ernte lässt sich da einiges arrangieren. Da ist richtig Leben in der Bude, nein Hecke ... Und das im wahrsten Sinn des Wortes, denn Insekten und Vögel fin-

den hier vielfältig Unterschlupf, Nistmöglichkeiten und natürlich Nahrung. Gemischte Hecken sind somit wertvolle Lebensräume im Garten.

Und wie kommt man zu solch einer tollen Hecke? Man fahre zu **Boock Gartenkultur** nach Jena-Lobeda! Dort findet man Pflanzenauswahl satt, viele Inspirationen und beste Beratung. Das ist doch schon mal ein guter Anfang, oder?



ANZEIGE

BOOCK
GARTENKULTUR

➤ **Boock Gartenkultur**
Stadtrodaer Straße 60,
07747 Jena
Mo-Fr: 8-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr
Tel. 03641-35050
www.boock-gartenkultur.de

| SHOW |

Wissenschaft höchst bekömmlich präsentiert

DR. LEON WINDSCHEID GEHT WIEDER AUF TOUR – und erklärt seinem Publikum die faszinierende Welt der Gefühle. Am 12. April in der Weimarahalle.

Sei es durch seinen Spiegel-Bestseller »Besser fühlen«, durch seinen Podcast »Betreutes Fühlen« mit Atze Schröder oder seine Tätigkeit als Moderator bei »Terra Xplore« im ZDF: **Dr. Leon Windscheid** hat die wissenschaftlich fundierte Psychologie auf die Karte der gehobenen Unterhaltungskultur gebracht und ist zweifellos der Shootingstar der Wissenschaftskommunikation. Bei seiner ersten Live-Tour »Altes Hirn, neue Welt« begeisterte er bereits mehrere zehntausend Menschen in ausverkauften Hallen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Jetzt geht er mit seinem zweiten Programm »Gute Gefühle« auf Tour.

Psychologie live – dieses Versprechen hält Dr. Leon Windscheid, indem er sein

Publikum in seinem neuen Bühnenprogramm auf eine rasante Expedition in die sagenumwobene »Welt der Gefühle« mitnimmt. Wie entsteht ein Gefühl? Warum fühlen wir Menschen überhaupt? Wie schafft man es, sich selbst zu mögen? Wann funktioniert die Liebe? Was macht Freundschaft mit uns? Wie heilen emotionale Wunden? Und was sind eigentlich die guten Seiten von Angst, Traurigkeit und Wut?

Leon Windscheid liefert Antworten und verblüffende Ansätze, die uns unsere Gefühle besser verstehen lassen. Der Psychologe gewährt dabei überraschende Einblicke in die neueste Forschung und liefert wissenschaftlich fundierte Impulse. Er zeigt, wie sehr



DR. LEON WINDSCHEID

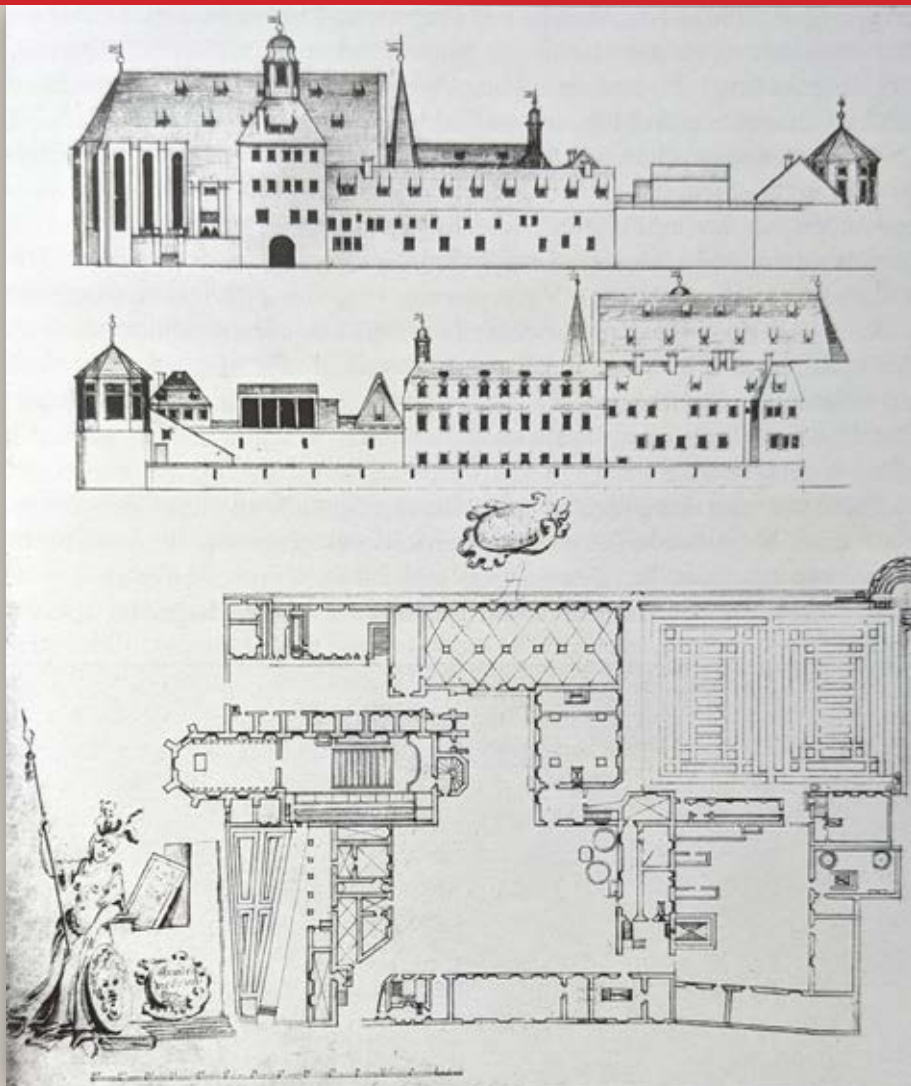
unsere toxisch positive Gesellschaft unsere Gefühle unter Druck setzt, wie man sich davon befreit und ob es überhaupt möglich ist, ein Leben nur mit guten Gefühlen zu führen. Wie immer bewaffnet mit Tipps und Denkanstößen für unseren Alltag. So entsteht eine Show voller Live-Experimente mit dem Publikum, in der Lachen und Nachdenklichkeit perfekt ineinandergreifen. Leon serviert faszinierende Wissenschaft leicht bekömmlich. Wer zu Leon Windscheids Liveauftritt kommt, nimmt etwas für sich mit – und hat einen tollen Abend. »Gute Gefühle« eben. **FLB**

➤ **Dr. Leon Windscheid live:**
»Gute Gefühle«
12.04.2024, 20 Uhr, Weimarahalle,
Weimar
www.leonwindscheid.de

Stadtmagazin 07
verlost 1 x 2 Freikarten
für den Auftritt am
12.04.2024
Zusendungen bitte bis zum
10.04.2024 per E-Mail an:
leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen.

| HISTORIE |

GOETHE'S ENTDECKUNG DES ZWISCHENKIEFERKNOCHENS »OS INTERMAXILLARE« AM MENSCHLICHEN SCHÄDEL stellt ein besonders originelles Kapitel Jenaer Wissenschafts- und Kulturgeschichte dar. In der März-Ausgabe dieses Magazins wurde der Stätte dieser Entdeckung, dem sogenannten Anatometurm, ausführlich gedacht und diesem ein Platz im »kollektiven Gedächtnis« zugewiesen. Thomas Pester ergänzt – und zieht einen Bogen zu Goethes »Faust«.



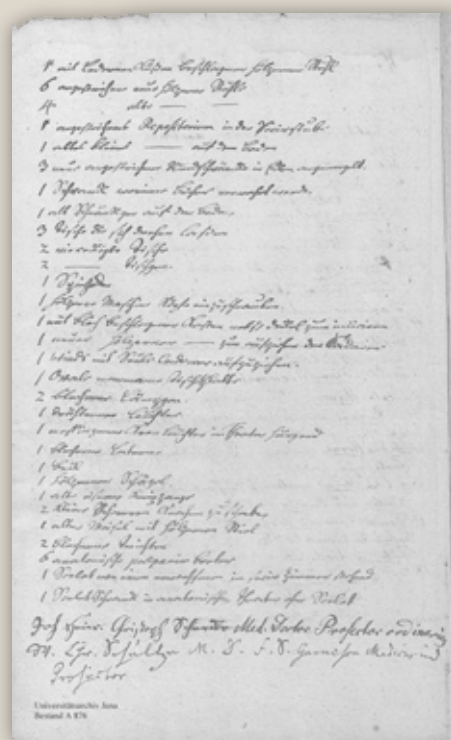
DARSTELLUNG DES COLLEGIUM JENENSE von Johann Wilhelm Haase, um 1780

Der Jenaer Anatometurm im Spiegel der »Faust«-Dichtung

Über das unmittelbare Lern- und Lehrinteresse hinaus bestand das primäre Moment der im Anatometurm öffentlich durchgeführten Sektionen in der symbolischen Auseinandersetzung mit Zeitlichkeit und Tod. Auch Goethe besuchte an diesem Ort ab 1781 anatomische und osteologische Vorlesungen des weithin bekannten Mediziners und Anatomen Justus Christian Loders, vor allem im Zusammenhang mit eigenen Studien über den Knochenbau des Menschen und der Wirbeltiere. Mit einigen Unterbrechungen sollten ihn diese anatomischen Studien bis ins hohe Alter beschäftigen. Von Loder, der Jena 1803 gen Halle verlassen hat, sind verschiedene Äußerungen der Wertschätzung seines prominenten Schülers überliefert. So bescheinigte er Goethe in einem undatierten Brief an seinen Schwiegervater (ca. Oktober 1781): »Eben ist Göthe hier und ich unterhalte ihn den ganzen Tag. Er ist ein treufleißiger Auditor in allen meinen Collegiis und wir haben nachher herrliche Unterredungen darüber.«

LODER ALS STUDENTENMAGNET

Ohne die profunde Anleitung Loders wäre Goethe die bahnbrechende Entdeckung des Zwischenkieferknochens anno 1784 wohl nicht gelungen. Zehn Jahre später bereitete der Mediziner eine Publikation dieser Arbeit vor, die im Zentrum eines allgemeinen anatomischen Schemas stehen sollte. Vom exzellenten Ruf der Jenaer Anatomie angezogen, stiegen die Studentenzahlen in eine beachtliche Höhe. Selbst der Landesherr ließ es sich nicht nehmen, im Dezember 1785 persönlich an den öffentlichen Leichensektionen teilzunehmen. Er honorierte diese Entwicklung mit bescheidener Sach- und Personalausstattung. Von einem Besucherrekord war in einem Brief Loders an den Verleger Friedrich Justin Bertuch die Rede. Im Juni 1788 berichtete er diesem, »daß wir Mediziner netto mit 100 paradiren.« Ein Jahr später scheint sich das Hörerinteresse auf den Höhepunkt des Erreichbaren zubewegt zu haben. In einem Kommentar Loders zur Frequenz seiner Vor-



BESTANDSAUFNAHME (Ausschnitt) der Utensilien des anatomischen Theaters im Februar 1788



SITUATIONSPLAN des Gesamtkomplexes,
nach 1900

lesungen im Wintersemester 1792/93 ist von einem weiteren Anstieg auf 171 Zuhörer die Rede.

BEENGTE VERHÄLTNISSE

Man muss sich in diesem Zusammenhang die beengten räumlichen Verhältnisse des alten Collegiums und insbesondere jene im »schmalen« Anatomieturm vor Augen halten, um ein grundsätzliches Dilemma im Lehrbetrieb der Jenaer Universität zu erkennen. Loder, der sich zu dieser Zeit Hoffnungen auf das Amt des Universitätskanzlers machte, geht auf diese Situation in einem Brief an Karl Ludwig von Knebel vom 8. November 1789 ausführlich ein:

»Jetzt lese ich wieder meine Sunden con amore, weil meine Collegia gedrückt voll sind. In der Anthropologie habe ich an 120, und in der Anatomie etwa 80. Es sieht artig aus, wenn die eine Stunde aus ist und die andere angeht, wie sich die Kommenden und Gehenden auf dem engen Mauer-Gang, der zur Anatomie führt drängen [...] Verzeihen Sie mir's dass ich Sie mit solchen Universitäts-Kleinigkeiten unterhalte.«

Der Jenaer Anatom bezieht sich hier auf jenen engen Laufweg, der vom einst am Holzmarkt befindlichen Löbdertor kommend zum 1750 errichteten und in Holz ausgeführten Anatomieturm auf der Stadtmauer führte, in dessen unterem Teil sich ein Gewölbe zur Aufbewahrung der Leichen befand. Um diesen zu Lehr- oder öffentlich zelebrierten Veranstaltungen zu erreichen, bestanden grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Zum einen existierte ein Zugang von außen, also von außerhalb der Stadtmauer. Auf dem in Abb. 1 wiedergegebenen Grundriss ist eine kaum sichtbare Öffnung in der 1817 unter Goethe abgerissenen Stadtmauer am heutigen Teichgraben eingezeichnet. Bekanntlich waren die öffentlichen Sektionen und Vorlesungen Loders weithin beachtete Veranstaltungen. Auch die Stadtbevölkerung nahm gern an diesen teil und fand über besagte kleine Pforte direkten Zugang.

Demgegenüber nahmen die Studenten innerhalb des autonomen Universitätsterritoriums den Weg vom Inneren des Collegiums, z. B. vom Konvikt aus, über den Wirtschaftshof, vorbei am »hortus medicus«, in die beiden medizinischen Auditorien.

Als Teilnehmer von Loders Vorlesungen und Sektionen verfügte Goethe über detaillierte Ortskenntnisse und dürfte mit den Verhältnissen am Konvikt bestens vertraut gewesen sein. Im August 1791 hatte dieser sich gemeinsam mit Johann Gottfried Herder zu amtlichen Kommissaren zur Reform der innerhalb des Collegiums gelegenen studentischen Speiseanstalt bestellen lassen. Auf dieser Grundlage fasste der Geheimrat ein Jahr später seine Ergebnisse in einem umfassenden »Pro Memoria« zusammen und ließ sich über die Mängel vor Ort aus, die auch die beengten Verhältnisse betrafen. Für den heutigen Zeitgenossen ist es schwer zu nachzuvollziehen, dass an der beschriebenen exponierten Stelle bei größerem Andrang der über den inneren Zugang ankommenden Medizinstudenten ein ärgerlicher Stau entstehen konnte. Dies war speziell der Fall bei den meistens stark frequentierten Lehrveranstaltungen Loders.

JENAS ALMA MATER ALS INSPIRATIONSQUELLE

An dieser Stelle folgt ein großer Sprung in die später durch Goethe erfolgte literarische Umsetzung des berühmten Fauststoffs, noch genauer ein Sprung hinein in Fausts berühmtes Studierzimmer I und II. Beide Szenen im Studierzimmer sollten ursprünglich durch eine Disputation zwischen Faust und Wagner als Opponent und dem »fahrenden Scholasticus« Mephistopheles als dichterische Gestalten unterbrochen werden.

Bruchstück einer (nicht ausgeführten) Disputationsszene zwischen Studierzimmer und Auerbachs Keller

Disputation.

Schüler von innen.

*Lasst uns hinaus! Wir haben nichts gegessen.
Wer sprechen darf wird Speis und Trank vergessen,
Wer hören soll wird endlich matt.*

Schüler von aussen

*Lasst uns hinein wir kommen schon vom Kauen;
Denn uns hat das Convickt gespeist.
Lasst uns hinein wir wollen hier verdauen,
Uns fehlt der Wein, und hier ist Geist.*

Fahrender Scholasticus.

*Hinaus! Hinein! Und keiner von der Stelle!
Was drängt ihr euch auf dieser Schwelle!
Hier aussen Platz u lasst die innern fort,
Besetzt dann den verlassnen Ort.*

Schüler.

*Der ist vom fahrenden Geschlecht.
Er renomirt, doch er hat recht.*

(Quelle: Paralipomena zu Goethes Faust aus der Zeit vor 1808, S. 579)

In der hier geschilderten Szene spiegelt sich das Ethos des modernen Wissenschaftlers wider, der in seinem Innern und dann in seiner Retorte versucht, die durch Analyse gewonnenen Bausteine der Natur – »was die Welt im Innersten zusammenhält« – nach seinen Vorstellungen zusammenzufügen. Mit Überlegungen zu einem »Disputationsactus« war Goethe Anfang April 1801 beschäftigt, mit der Faust-Tragödie selbst bereits seit Anfang jenes Jahres zugange gewesen. In einem Brief an Schiller (vom 3. oder 4. April 1801) merkt der Geheimrat diesbezüglich an: »An Faust ist in der Zeit auch etwas geschehen. Ich hoffe, daß bald in der großen Lücke nur der **Disputationsactus** fehlen soll, welcher denn freilich als ein eignes Werk anzusehen ist und aus dem Stehgreife nicht entstehen wird.«

Im Kommentar von Albrecht Schöne im Band 7/2 der Frankfurter Goethe-Klassiker-Ausgabe heißt es zu der Szene, die letztlich keinen Eingang in den finalen »Faust. Erster Teil« gefunden hat: »Bruchstück zur geplanten Disputation: Beginn der Szene am Eingang zum Auditorium (Schüler für: Studenten). Die entstehungsgeschichtliche Abfolge freilich ist nicht eindeutig.«

Es gehört zu den unbestreitbaren Tatsachen, dass auch verschiedene Motive aus dem Jenaer Universitätsleben bzw. -alltag, an dem Goethe bekanntermaßen über viele Jahre hinweg regen Anteil genommen hat, Eingang in seine klassische Dichtung gefunden haben könnten. Dabei dürfte ohne Zweifel der heute nur noch rudimentär vorhandene Jenaer Anatomieturm eine unmittelbare Inspirationsquelle für besagte Episode der Faust-Dichtung gewesen sein. Hätte der Dichterstern den »Disputationsakt« nicht wieder gestrichen, hätten das Jenaer »Convickt« und insbesondere sein Anatomieturm über die legendäre Entdeckung des Zwischenkieferknochens garantiert noch zusätzliche Bekanntheit erlangt.

TPE



»FAUST IM STUDIERZIMMER« von Georg
Friedrich Kersting



| AUSSTELLUNG |

»Kunst als Waffe«

MICHAEL TALLAI UND PATRICK RÖSSLER vor der Heartfield-Collage »Diagnose«

33 GEISTESBLITZE. Antifaschistische Fotomontagen von John Heartfield, 2024 neu gelesen. Bis 26. Mai in der Kunsthalle Erfurt.

»Es war uns wichtig zu zeigen, wie das heutige Publikum diese Montagen neu liest«, betont einer der beiden Initiatoren der Ausstellung, Prof. Dr. Patrick Rössler von der Uni Erfurt, bei der Eröffnung der Schau. Deshalb habe man darum gebeten, dass namhafte Thüringer*innen ihre Kommentare zu John Heartfields antifaschistischen Fotomontagen

abgeben. Dabei stammte die jüngste ausgewählte Person aus dem Studierendenrat und die älteste ist immerhin 102 Jahre alt und hat das NS-Regime selbst erlebt. Wichtig sind diese Kommentare durchaus, denn die Montagen von Heartfield selbst sind ohne Text. »Wir hätten die Bilder nie ohne Kommentare aufgehängt, uns war dieses Gesamtkonzept sehr wichtig!«, betont Michael Tallai, der andere der beiden Initiatoren und Geschäftsführer der FUNKE Medien Thüringen. Es ist ein privates Ausstellungsprojekt, welches beide in Kooperation mit der Kunsthalle Erfurt organisiert haben.

»Das Wahljahr 2024 droht für Thüringen tiefgreifende Veränderungen mit sich zu bringen. Noch niemals seit der Wende 1989/90 war die Gefahr so groß, dass rechtsextreme und rechtsradikale Parteien auf allen politischen Ebenen Mehrheiten erringen können. Die bereits bestehende Spaltung der Gesellschaft würde sich in diesem Fall vertiefen, Rassismus und Ausländerhass weiter zunehmen.« – So das Statement der Veranstalter.

EINE SCHNITTSTELLE ZWISCHEN POLITIK UND KUNST

Patrick Rössler und Michael Tallai haben die insgesamt 33 Werke des Künstlers John Heartfield, der eigentlich Helmut Herzfeld hieß und sich überwiegend der »Kunst als

Waffe« (wie er es bezeichnete) gewidmet hat und mit kommunistischer Propaganda aufklärerisch wirken wollte, für die Kunsthalle Erfurt ausgewählt und verweisen darauf, dass die Besucher mögliche Parallelen zwischen 1933 und 2024 entdecken oder erraten können. Kunsthallen-Direktor Kai-Uwe Schierz dazu: »Die Beiträge von John Heartfield in der Arbeiter-Illustrierten-Zeitung waren reine Propaganda, aber die heutigen Wort-Beiträge sind es nicht! Es ist ein Zusammenspiel zwischen dem historischen Artefakt und der jetzigen Reflexion.«

»John Heartfield galt eigentlich nicht als Künstler. Erst heute wird er als solcher eingeordnet. Deshalb betonen wir, dass wir mit diesen Werken eine »Schnittstelle zwischen Politik und Kunst« präsentieren!«, betont Michael Tallai und verweist auf die zahlreichen Veranstaltungen im Begleitprogramm, u. a. mit dem Kinoklub am Hirschlachufer sowie einer Diskussion mit Textautorinnen und -autoren. Außerdem soll es anschließend eine Wanderausstellung werden. **SYO**



»33 Geistesblitze. Antifaschistische Fotocollagen von John Heartfield, 2024 neu gelesen«

noch bis 26.05.2024, Kunsthalle Erfurt

Jeden 1. Dienstag im Monat Eintritt frei!

www.33Geistesblitze.de
www.kunstmuseen.erfurt.de



| AUSSTELLUNG |

SOMMERPALAIS von Osten mit Rosenbeet

Höfische Gärten und Gewächse

DIE FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG IM SOMMERPALAIS GREIZ widmet sich mit herausragenden Blumen- und Blüten-darstellungen der künstlerisch-ästhetischen Entwick-lungsgeschichte des Greizer Schlossparks.

Der Greizer Lustgarten im male-rischen Elsterbogen zählt heute zu den attraktivsten Beispielen mitteldeutscher Schlossgärten im englischen Stil, nicht zuletzt weil er gelungene landschaftli-che Kompositionen und Ausbli-cke mit der Farbigkeit reicher Blumenarrangements verbindet. Dabei blieb der Greizer Fürst Heinrich XI. dem etablierten französischen Stil zunächst treu, während man in Gotha und Wei-mar schon längst der moderneren englischen Gartenästhetik folgte. Jedes Frühjahr wurden die exakt kugelförmig geschnittenen Zit-rus- und Lorbeerbäume aus der Orangerie geholt, um die Wege im Umfeld des Sommerpalais zu zieren. Platanenhaine »erzog« man zur Ausbildung geschlos-senen Blätterdächer, und in kleinen Käfigen verteilte Singvögel sorg-ten für die akustische Belegung des gesamten Parkareals – ganz im Sinne eines barocken Gesamt-kunstwerks, das viele Sinne an-sprechen vermag.

Doch die Tradition brach durch ein verheerendes Winter-hochhochwasser im Jahre 1799 ab. Was folgte, war die Umge-staltung zu einem der schönsten englischen Landschaftsparks mit verdeckten, geschwun-gen Wegen, markanten Alleen, Baumsolitären und gefälligen Blickachsen. Was den Fürstlich Greizer Park aber wahrhaftig ein-malig macht, ist die Rückholung französischer Elemente in den 1870er Jahren. Seitdem bietet der Park zwei Erlebnisdimensionen an – malerische Landschaft und prachtvoll Blumenensembles in geometrischen Pflanzungen.



GOLDKROKUS – Aquarell auf Pergament, England um 1800

Die Frühjahrsausstellung der Staatlichen Bücher- und Kupfer-stichsammlung im Sommer-palais geht der Geschichte dieses lebendigen und mehrfach neu gestalteten Kunstwerks nach. Dabei illustrieren herausragende Blumen- und Blütendarstellungen aus dem Nachlass der englischen Königstochter Elizabeth (1770-1840) die Freude an den Pflanzen und ihren Farben. Botanisches Interesse verbindet sich hier mit künstlerischer Befähigung.

Die Gäste der Ausstellung ha-ben die seltene Möglichkeit, so-wohl gemalte Blüten im Schloss als auch die Frühjahrsblüte im Park nebeneinander zu erleben.

FGO

➔ **Höfische Gärten und Gewächse** noch bis 20.05.2024

Di-So, 10-17 Uhr
Pfingstmontag geöffnet

www.sommerpalais-greiz.de

| LESUNG |

Von Känguru-Stühlen und Garten-Eiern



Foto: Gert Mothes, Cover: Ch. Links Verlag

SASCHA LANGE

EINE UNTERHALTSAME UND REICH BEBILDERTE ZEIT-REISE durch deutsch-deutsche Design- und Wirtschafts-geschichten aus den frühen 1970er Jahren bietet Autor Sascha Lange in seiner Buchvorstellung »Möbel aus der Zukunft« im Franz Mehlhose.

Als ab Mitte des 20. Jahrhun-derts das sogenannte Space Age begann und die Eroberung des Weltraums ungeahnte Ausmaße annahm, glaubten die Menschen in Ost wie West, dass bald jeder-mann ins All fliegen und auf dem Mond frühstücken könne. Die Ex-perimentierfreudigkeit und der Innovationsgeist der 1960er und 1970er Jahre beeinflussten viele Bereiche des alltäglichen Lebens, vor allem durch den Siegeszug verschiedener Kunststoffe. Auch das Design von Möbeln wurde dadurch revolutioniert – in der Bundesrepublik, und in der DDR. Mehr noch: Die sonst in herzlicher Feindschaft verbundenen Länder kooperierten auf diesem Terrain und definierten – jedes auf seine Weise – moderne Wohnkultur neu. Dass ausgerechnet von west-deutschen Designern entwickelte Stühle und Tische aus Polyur-ethan-Kunststoff zu Klassikern im Osten wurden, gehört zu den kuriosen Seiten dieser Zeit.

Historiker und Buchautor Sascha Lange hat die Geschichte von Känguru-Stuhl, Garten-Ei und vielen anderen Kunststoffmö-beln in beiden deutschen Staaten aufgespürt. Herausgekommen ist ein spannendes, unterhaltsa-

mes und reich bebildertes Buch, welches Designgeschichte und deutsch-deutsche Annäherun-gen zwischen Markt- und Plan-wirtschaft in den frühen 1970er Jahren – inmitten des Space Age sichtbar werden lässt. Das inte-ressierte Publikum erwartet im Franz Mehlhose eine Lesung von etwa 70 Minuten, umrahmt von zahlreichen Lichtbildern der »spa-cigen« Designobjekte.

Das Buch »Möbel aus der Zukunft – eine deutsch-deutsche Geschie-hte« ist Mitte März im Ch. Links Verlag erschienen.

FLB



➔ **Sascha Lange liest aus »Möbel aus der Zukunft«** 12.04.2024, 20.15 Uhr, Franz Mehlhose, Löber-straße 12, 99084 Erfurt

JENA

DIE STADT JENA BEGRÜSST EINEN NEUEN BEWOHNER: Carl Zeiss kehrt in Form einer PLAYMOBIL-Sonderfigur in die Lichtstadt zurück.



Ein Stück Jena-Geschichte zum Anfassen

Das Jena Convention Bureau, Teil von Jena-Kultur, hat in Zusammenarbeit mit der Carl Zeiss AG und dem Deutschen Optischen Museum (D.O.M.) eine limitierte Sonderfigur in Auftrag gegeben der bekannten Jenaer Persönlichkeit, die nicht nur als Souvenir und Werbeartikel dient, sondern auch einen historischen Bezug zur Stadt herstellt.

Entstanden ist die außergewöhnliche Idee für die **PLAYMOBIL**-Sonderfigur bereits im Jahr 2020. Damals suchte das neu gegründete Jena Convention Bureau nach einem originellen Werbemittel, das die Einzigartigkeit Jenas unterstreicht. Da es in Thüringen zu diesem Zeitpunkt bereits einige **PLAYMOBIL**-Sonderfiguren gab, war die Idee geboren, das vorhandene Ensemble um eine Figur aus Jena zu ergänzen. Die Wahl fiel schnell auf Carl Zeiss als eine Schlüsselfigur in der Geschichte der Stadt. Immerhin gilt Jena durch sein Wirken als Wiege der optischen Industrie in Europa.

Aus der kleinen Werkstatt für Feinmechanik und Optik, die Carl Zeiss im Jahr 1846 eröffnete, ist ein weltbekanntes Unternehmen mit 43.000 Mitarbeitenden geworden, davon über 3.000 in Jena. Die Stadt hat sich zum führenden Forschungszentrum für Optik und Photonik entwickelt, mit weltbekannten Unternehmen wie ZEISS, Jenoptik und Schott sowie zahlreichen innovativen kleineren und mittelständischen Firmen, die sich auf diese Bereiche spezialisiert haben.

KLEINE ABWEICHUNGEN VOM ›ORIGINAL‹

Die Zeiss-Figur, gekleidet in einen dunklen Anzug und Zylinder, trägt ein Mikroskop und den »ersten illustrierten Katalog aus dem Jahr 1881« bei sich. Zu diesem Zeitpunkt exportierte Carl Zeiss seine nach wissenschaftlichen Kriterien gefertigten Mikroskope bereits in alle Welt.

Dass die **PLAYMOBIL**-Sonderfigur von Carl Zeiss in einigen Details von der historisch korrekten Darstellung abweicht, liegt im Produktionsprozess der 7,5 cm kleinen Figur begründet. Trotzdem bietet diese einen authentischen Eindruck von der Person Carl Zeiss. Jeder Verpackung liegt außerdem ein Leporello in deutscher und englischer Sprache bei, das Carl Zeiss, seine Bedeutung für Jena und die Stadt vorstellt.

FLB

➔ Die **PLAYMOBIL**-Sonderfigur von Carl Zeiss wird in limitierter Auflage in ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich sein, ab sofort in der Jena Tourist-Information, ab Mitte April im FCC Fan Shop am Markt sowie zukünftig im Deutschen Optischen Museum (D.O.M.).

Foto: JenaKultur

DER ZAUBERBERG

SCHAUSPIEL
nach dem Roman
von **Thomas Mann**
ab **Sa 20.4.2024**

Regie **Christian Weise**



Foto: Andreas Schlager

www.nationaltheater-weimar.de

21. Thüringer Holzmarkt 2024

In der Jenaer Innenstadt empfängt wie jedes Jahr im Frühling der Thüringer Holzmarkt seine Gäste mit Aktionen, Ständen und Vorführungen rund ums Thema Holz. Am 13. April gibt es von 8 bis 18 Uhr Erlebnisse der besonderen Art. Familien mit Kindern können sich bei kreativen Holzbearbeitungen, Schnitzarbeiten oder bei Vorführungen der

Timbersport-Profis die Zeit vertreiben. Verschiedene Holz-Berufe stellen sich vor, unter den über 100 Aussteller:innen ist ebenso das Kunsthandwerk vertreten.

Nach diesem bunten Programm sind Hunger und Durst an den gastronomischen Ständen rasch vergessen.

➔ Thüringer Holzmarkt, Jenaer Innenstadt | 13.04.2024, 8-18 Uhr | www.jenakultur.de/maerkte



Lange Nacht der Museen in Jena

Dieses Jahr ist es wieder soweit: Jena lädt nach zweijähriger Pause wieder zur Langen Nacht der Museen ein. Am 31. Mai 2024 ab 17 Uhr wird durchgelüftet! Sonst verschlossene Türen werden für das breite Publikum geöffnet, das dank vielseitiger Angebote eine unvergessliche Mainacht erwartet. »Mit

allen Sinnen« ist nicht nur Motto, sondern auch Programm der diesjährigen Museumsnacht in Jena. Ob man uralte Papyrus-Schriften berührt oder Erotik im Romantikerhaus erlebt – wer einen guten Riecher hat, kommt auf den Geschmack!

➔ Lange Nacht der Museen Jena | 31.05.2024, ab 17 Uhr | www.nachtdermuseen.com/jena

Aus dem Feenland der Lieder ... Daniela Dreschers märchenhafte Bilderwelten

Die neue Ausstellung im Romantikerhaus entführt in die märchenhaften Bilderwelten der international erfolgreichen Illustratorin Daniela Drescher. In ihnen gibt es schöne Prinzen, mutige Prinzessinnen und hungrige Wölfe, aber auch hilfsbereite Wichtel und ihre Abenteuer zu entdecken.

Neben Bildern zu den Märchen der Brüder

Grimm und Hans Christian Andersen kann hierbei auch eine breite Auswahl von Dreschers Illustrationen der »Wichtelreise« von Denys Watkins-Pitchford bestaunt werden. Mit der App monamu lässt sich die Ausstellung gemeinsam mit dem Regenrinnen-Wichtel Giesbert zudem ohne Weiteres auf eigene Faust erkunden.

➔ Ausstellungszeitraum: 16.03.-21.07.2024, Di.-So. 10-17 Uhr | Romantikerhaus Jena | www.romantikerhaus-jena.de



DANIELA DRESCHER: »DÄUMELINCHEN«



Tag der offenen Tür in der Musik- und Kunstschule Jena

Musik-, Kunst-, Schauspiel- und Tanzinteressierte jeden Alters erhalten am 4. Mai Einblicke in die Angebote der Schule. Am Vormittag haben Besucher:innen die Möglichkeit, ohne vorherige Anmeldung verschiedene Instrumente und Gesang unter Anleitung kennenzulernen und auszuprobieren. Nachmittags können Einzel-Schnuppertermine

vorab gebucht werden. Den ganzen Tag stehen Mitmachangebote auf dem Programm – von musikalischer Früherziehung bis hin zu verschiedenen Kreativangeboten. In der Mittagszeit laden verschiedene Konzerte zum Verweilen ein. Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis der Musik- und Kunstschule Jena e.V.

➔ Weitere Informationen zum Programm und zur Terminbuchung erhalten Sie unter www.mks-jena.de, Tel. 03641 496660 oder mks@jena.de.



Tolle Filme
im ...

APRIL '24

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Josef Hader und Birgit Minichmayr übertrumpfen sich in der österreichischen Provinz in Lakonie! In einem japanischen Dorf wird vorgelebt, dass das Böse nicht existiert. Zwei junge Senegalesen machen sich auf eine gefährliche Reise nach Europa. Der deutsche Regisseur Matthias Glasner entwirft ein großes Epos über Leben und Sterben. Und in Amerika kämpft ein fiktiver Präsident gegen das eigene Volk. Und endlich gibt es das Biopic über Amy Winehouse!

Wir sehen uns im Kino!

Helmholtzstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org

SONDERTERMINE

02.04. 20:00, Best of Studio Ghibli:
Nausicaä aus dem Tal der Winde

03.04. 20:00, 35mm-Kino:
Thelma & Louise

05.04. 14:00, Kinocafé: **Oh la la**

10.04. 20:00, Schauwert: **Der Zopf**

17.04. 20:15, Film & Gespräch:
Bei uns heißt sie Hanka

19.04. 14:00, Kinocafé:
Andrea lässt sich scheiden

24.04. 20:00, 35mm-Kino:
All about Eve

26.04. 18:00, Schauwert: **Der Zopf**

28.04. 11:30, Kinofrühstück:
Back to Black
11:45, Kinofrühstück:
Andrea lässt sich scheiden

Andrea lässt sich scheiden
ab 04.04. bei uns

„Was feiert man eigentlich am Geburtstag?“ - „Dass du nicht gestorben bist in diesem Jahr.“ So klingen die Gespräche unter Kollegen auf dem Polizeirevier. Polizistin Andrea feiert nicht nur ihr Jubiläum, sondern zugleich ihre anstehende Scheidung. Der künftige Ex-Gatte sucht Trost im Schnaps. Wenig später ist er tot. Überfahren von der eigenen Ehefrau? Oder vielleicht auch nicht. Jedenfalls bezichtigt sich Religionslehrer Franz der Schuld. Als trockener Alkoholiker traut er sich schließlich alles zu. Aber auch die Polizistin wirkt nicht so recht unschuldig. Ob jene Lackschäden an ihrem Auto tatsächlich von einem Wildschwein stammen? Der Mann von der Werkstatt würde ein Auge zudrücken. Ein skrupelloser Vorgesetzter ebenso. Eine Hand wäscht auf dem Land schließlich die andere. Mit leichten Federstrichen wird die politische Befindlichkeit in der Provinz skizziert: „Mir ist alles recht. Hauptsache, es ziehen keine Türken ein“, betont ein Nachbar mit Blick auf ein freiwerdendes Haus. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!

Dieter OBwald

Österreich 2024, 93 Min
Regie: Josef Hader
mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober



Ich Capitano
ab 04.04. bei uns

Seydou und Moussa träumen im Senegal davon, nach Europa zu gehen und in Italien als Musiker durchzustarten. Sie sparen heimlich Geld für die Reise, sagen ihren Müttern nichts davon und gehen los, trotz mehrfacher Warnungen vor der Gefahr. Sie müssen zu Fuß die Wüste durchqueren, kommen in ein Foltergefängnis, und schließlich wartet eine außergewöhnliche Herausforderung auf Seydou, die er meistern muss, will er seinem verletzten Cousin das Leben retten. Die zeitgenössische Odyssee zweier Freunde, die trotz aller Schrecken die Hoffnung nie verlieren, wird getragen von zwei wunderbaren sehr jungen Darstellern.

Peter Osteried

Italien 2023, 121 Min
Regie: Matteo Garrone
mit Seydou Sarr, Moustapha Fall



Back to Black
ab 11.04. bei uns

Biopic über das Leben der britischen Jazz- und Soulikone Amy Winehouse, die 2011 im Alter von 27 Jahren an einer Alkoholvergiftung starb. In der Hauptrolle überzeugt Marisa Abela, die im Film auch selbst singt. London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam, ihr kometenhafter Aufstieg beginnt. Doch der Ruhm hat seinen Preis. Amy Winehouse gilt als eine der größten Künstlerinnen der jüngeren Pop-Geschichte. Sie hat mehr als 30 Millionen Platten verkauft, auch über 10 Jahre nach ihrem Tod werden ihre Songs millionenfach gestreamt. Ihr zweites Album „Back To Black“ aus dem Jahr 2006 brachte ihr Weltruhm und fünf Grammys.

GB 2024, 122 Min
Regie: Sam Taylor-Johnson
mit Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan



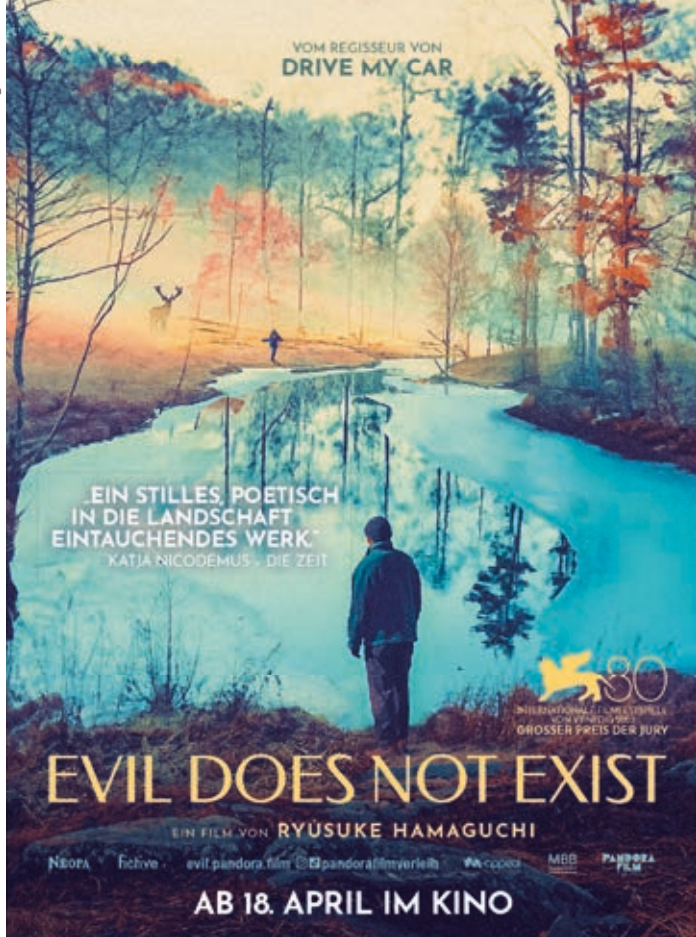
Sterben
ab 25.04. bei uns

Lissys Mann leidet an Parkinson und wird bald in ein Pflegeheim abgeschoben. Was sie nicht sehr zu bedrücken scheint, die Liebe ist längst verschwunden. Sie plagen eigene gesundheitliche Sorgen. Ihre beiden Kinder kämpfen mit eigenen Problemen: In Berlin probt der Dirigent Tom eine Komposition seines Freundes, einem depressiven Komponisten. Zusätzlich ist er quasi Vater geworden, weil seine Ex-Freundin mit dem leiblichen Vater ihres Kindes nichts zu tun haben will. In Hamburg wiederum beginnt Toms Schwester Ellen mit ihrem Chef eine Affäre, deren Basis Alkohol und Sex ist. Matthias Glasner entwickelt ein breites Panorama von Emotionen und Exzessen. Besonders zwischen Mutter und Sohn entstehen schonungslos harte Momente, die präzise eine Entfremdung beschreiben. Wie nur wenige andere deutsche Regisseure hat Glasner den Mut, dahin zu gehen, wo es weh tut, Figuren zu zeigen, die oft unsympathisch wirken, aber gerade dadurch komplex und wahrhaftig sind. Für sein Drehbuch bekam er den Silbernen Bären.

Michael Meyns

Deutschland 2024, 180 Min
Regie & Buch: Matthias Glasner
mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld, Robert Gwisdek





Evil does not exist

ab 18.04. bei uns

Takumi und seine Tochter Hana leben in dem kleinen Dorf Mizubiki, unweit der Hauptstadt Tokio. Ihr Leben ist einfach und eng mit der Natur verbunden. Doch diese Idylle scheint bald ein Ende zu nehmen, als ein Unternehmen aus Tokio plant, eine Luxus-Campinganlage in der Nähe zu errichten. Das entschleunigte Leben der Dorfbewohner hätte damit ein Ende. Die Fronten sind verhärtet. In einem Versuch, die Situation zu entschärfen, schickt das Unternehmen zwei Agenturmitarbeiter nach Mizubiki. Doch das führt zu weiteren Spannungen, mit tiefgreifenden Folgen für alle Beteiligten.

Das absichtsvoll inszenierte Gesellschaftsdrama des japanischen Oscar-Preisträgers Ryusuke Hamaguchi („Drive My Car“) erzählt feinfühlig von dem, was die Menschen in Mizubiki im Innersten antreibt und erfüllt: Sie existieren selbstbestimmt und unabhängig. Sie leben von dem, was der Wald ihnen gibt und was auf natürliche Weise vorhanden ist. Doch der Film gewährt jeder Seite eine faire Chance, um für ihre Position einzustehen. Umwelt gegen Ökonomie. Darum geht es in Hamaguchis Werk, das 2023 auf dem Filmfest Venedig acht Minuten lang Standing Ovation erhielt.

Björn Schneider

Japan 2023, 106 Minuten
Regie: Ryusuke Hamaguchi
mit Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ryūji Kosaka

Civil War

ab 18.04. bei uns

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind längst nicht mehr vereint. Das Land ist tief gespalten, ein Bürgerkrieg ist ausgebrochen. Demokratie und Verfassung scheinen vergangene Träume zu sein, während in Washington D.C. der Präsident seine mittlerweile dritte Amtszeit angetreten hat. Als oberster Befehlshaber der Streitkräfte, die ihm auf seiner Seite noch verbleiben, führt er Krieg gegen Texas und Kalifornien und überzieht aufständische US-Amerikaner*innen mit brutalen Luftangriffen. Trotzdem sind die beiden Staaten nicht kleinzukriegen – ganz im Gegenteil. Je näher der Unabhängigkeitstag rückt, desto näher rücken die kalifornischen und texanischen Truppen an Washington heran. Damit dabei nicht auch noch die Wahrheit dem Krieg zum Opfer fällt, machen ein paar Journalist*innen weiter gewissenhaft ihren Job und berichten unter größter Lebensgefahr aus den Krisenherden.

USA 2024, 109 Min
Regie: Alex Garland
mit Kirsten Dunst, Wagner Moura, Nick Offerman



Civil War

Challengers

ab 25.04. bei uns

Trainerin Tashi baut nach ihrer eigenen Tennis-Karriere ihren Ehemann Art vom Durchschnitts-Tennispieler zu einem berühmten Profi auf, der ein Turnier nach dem anderen gewinnt. Doch kein Erfolg ist wirklich von Dauer. Als Art einen Karriereknick hat, meldet Tashi ihn für ein auf vergleichsweise niedrigerem Level stattfindendes „Challengers“-Event an, bei dem er sich wieder ein paar Siege und damit auch wieder mehr Selbstbewusstsein sichern soll. Doch als Gegner trifft er dort ausgerechnet auf Patrick. Der war einst nicht nur Arts bester Freund, sondern dazu auch noch mit Tashi zusammen. Bald liegt deshalb nicht nur auf dem Tennisplatz ordentlich Spannung in der Luft. Freie Adaption der gleichnamigen Kurzgeschichte von Stephen King.

USA 2023, Min
Regie: Luca Guadagnino
mit Zendaya, Mike Faist, Josh O'Connor

DOKUMENTATION

Bei uns heißt sie Hanka

Die Dokumentarfilmerin Grit Lemke ist auf der Suche nach ihrer Herkunft. Dafür reist sie in den Osten Deutschlands, in die Lausitz, wo sie geboren wurde und wo das kleinste der slawischen Völker beheimatet ist: die Sorben. Jahrhundertlang entrechtet und schließlich als ethnische Minderheit offiziell anerkannt, suchen viele Sorbinnen und Sorben heute nach der eigenen und kollektiven Identität. Eingebettet in die malerische Natur der Lausitz begleitet der Dokumentarfilm sorbische Existenzen; Von der progressiven Künstlerin über traditionsbewusste Jungbauern bis zum intellektuellen Dichter könnten die Lebensentwürfe unterschiedlicher nicht sein. Was als Suche nach Herkunft, Muttersprache und Zugehörigkeit beginnt, wird zu einem sehr persönlichen und intimen Einblick in die Traditionen, Traumata und Träume eines Volkes. Eine Reise so einzigartig, wunderschön und verwunschen wie eine Heimat, deren Täler, Wälder und Flussläufe untrennbar verbunden scheinen mit den Menschen, die diese Landschaft geprägt haben.

Deutschland 2023, 96 Min
Regie: Grit Lemke

17.04. | 20:15 Film + Gespräch
mit der Regisseurin

Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung

Kinderkino

Die Dschungelhelden auf Weltreise



Wen ruft man zur Hilfe, wenn ein mysteriöser Superschurke den Dschungel mit einem rosafarbenen Schaum überzieht, der bei Kontakt mit Wasser explodiert? Die Asse des Dschungels! Weniger als einen Monat vor Beginn der Regenzeit beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Vom Nordpol bis zum Fernen Osten, über Berge, Wüsten und Ozeane hinweg, müssen unsere Helden die Welt nach einem Gegenmittel durchsuchen.

ANIMATION
FSK 6, empf. ab 8
Frankreich 2023, 89 Min



Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de



SONDERTERMINE

04.04. 20:00, Schauwert:
Only the River flows (OmU)

08.04. 15:00, Seniorenkino:
One Life

12.04. 22:00, friday.dark.dirty:
Reality (OmU)

15.04. 20:00, Schauwert:
Only the River flows (OmU)

16.04. 20:00, Eigentum im Blick:
Ruina

18.04. 18:15, Queerfilmnacht:
Verführung - Die grausame Frau

26.04. 22:00, friday.dark.dirty:
Logan Noir (OmU)

Immer Sonntagabend -
Sneak Preview!



Bei uns heißt sie Hanka

| HISTORIE |



FELIX KLEIN (1849–1925), Göttingen, 1890er Jahre

Ernst Abbe-Gedächtnispreis an Felix Klein

VOR 100 JAHREN WURDE ERSTMALS ein »Ernst Abbe-Gedächtnispreis« zur Förderung der mathematischen und physikalischen Wissenschaften und deren Anwendungsgebiete verliehen. Den Preis erhielt der Mathematiker, Wissenschaftsorganisator und Unterrichtsreformer Felix Klein (1849–1925), der am 25. April 2024 seinen 175. Geburtstag begeht. Klein erreichte den Aufbau von Universitätsinstituten für Angewandte Mathematik und Technische Physik deutschlandweit erstmals in Göttingen. Auch in Jena inspirierte er maßgeblich die Einrichtung dieser Institute.

ERNST ABBE ZUM GEDÄCHTNIS

Ernst Abbe (1840–1905) war als Wissenschaftler und Erfinder im Gebiet des optisch-wissenschaftlichen Gerätebaus, beim Erkennen und Fördern von Begabungen, als Firmenleiter mit Weitblick und Verantwortungsgefühl nahezu einmalig in seiner Zeit. Aus ärmlichen Verhältnissen stammend, konnte er dank seiner überdurchschnittlichen Begabung das Abitur ablegen und studieren. Mit unermesslichem Fleiß eignete er sich bereits als Gymnasiast zusätzlich Wissen in täglichem Selbststudium an. Nach Studium in Jena und Göttingen promovierte er 1861 in Physik und entwickelte in seiner mathematischen Habilitationsschrift »Ueber die Gesetzmässigkeit in der Vertheilung der Fehler bei Beobachtungsreihen« ein Kriterium, um den Wahrscheinlichkeitsgrad, also die Zufälligkeit eines Fehlers numerisch zu bestimmen. Dies ging als »Abbesches Kriterium« in die Literatur ein. Diese und weitere Ergebnisse befähigten ihn, den Bau von Mikroskopen und anderer optischer Beobachtungs- und Messinstrumente auf wissenschaftliche Basis zu stellen, d. h. »vom Probieren zum Berechnen« überzugehen.

DIE IDEE ZUM ERNST ABBE-GEDÄCHTNISPREIS

Die Idee, einen Ernst Abbe-Gedächtnispreis ins Leben zu rufen, kam von zwei Professoren der Universität Jena: dem Mathematiker Paul Koebe (1882–1945) – der Felix Klein die Anregung zu seinen wichtigsten Ergebnissen dankte – und dem Physiker Max Wien (1866–1938), Pionier der Hochfrequenztechnik. Beide fungierten als Vorsitzende der Ortsausschüsse für die Mathematiker- und Physikertagung im September 1921 in Jena und wollten dafür etwas Besonderes. Am 24. Juli 1921 wandten sie sich daher mit ihrer Idee an die Carl Zeiss-Stiftung, die Abbe bereits 1889 zu Ehren des verstorbenen Carl Zeiß (1816–1888) aus eigenen Mitteln ins Leben gerufen hatte. Die Stiftung wurde im Kultusministerium (Weimar) verwaltet, und die zuständigen Beamten agierten – trotz Urlaubszeit – außerordentlich schnell. Sie kontaktierten umgehend die Geschäftsleitung der beiden Stiftungsbetriebe (Carl Zeiss sowie Schott & Gen.); Rudolf Straubel (1864–1943) – noch von Abbe als sein Nachfolger bestimmt – unterbrach daraufhin umgehend seinen Urlaub. Auf einer kurzfristig anberaumten Sitzung am 9. August 1921 wurde bestimmt, auf der besagten Tagung im September anzukündigen, dass der erste Ernst Abbe-Gedächtnispreis 1924 verliehen wird, und nachfolgend alle zwei Jahre jeweils abwechselnd für die von Abbe vertretenen Fachgebiete (Mathematik, Physik, Anwendungen) vergeben werden würde.

Zinsen in Höhe von 100.000 Mark sollten zur Finanzierung des Preises dienen. Obwohl die Inflation zu jener Zeit Geld en masse verschlang, erfolgte die erste Ehrung wie geplant 1924. Neben einer Geldsumme, deren Höhe

für jenes Jahr nicht belegt ist, wurde dem Preisträger eine Bronzemedaille mit einem Durchmesser von 60 mm sowie einem Gewicht von 98,67 g verliehen. Diese zeigt auf der einen Seite das Bildnis Ernst Abbes, auf der anderen das Verdienst des Empfängers. Das verwendete Abbe-Bildnis hatte der Leipziger Bildhauer Franz Robert Adolf Lehnert (1862-1948) bereits 1919 geschaffen.

DIE ERSTEN PREISTRÄGER

Erster Preisträger des Gedächtnispreises wurde 1924 Felix Klein »Für seine mathematischen Werke«. 1926 folgte Wilhelm Wien (1864-1928), ein Cousin von Max Wien, der als »Meister der Theorie und des Experiments« im Bereich Physik geehrt wurde. Er hatte bereits 1911 für seine Arbeiten über die Gesetzmäßigkeiten der Wärmestrahlung den Nobelpreis für Physik erhalten.

1928 ging der Preis im Bereich Anwendungen an Alexander Meißner (1883-1958), geboren in Wien, damals bei Telefunken in Berlin, für seine Erfindung des »Röhrengenerators«.

Der zweite verliehene Ernst Abbe-Gedächtnispreis im Bereich Mathematik wurde 1930 an Philipp Furtwängler (1869-1940) verliehen. Dieser hatte 1896 bei Felix Klein promoviert, war Professor an der Universität Wien geworden und wurde für seine »hervorragenden Leistungen in der Zahlentheorie« ausgezeichnet. 1932 folgte im Bereich Physik Victor Franz Hess (1883-1964), österreichischer Physiker, für seine Entdeckung der kosmischen Strahlung, für die er 1936 auch mit dem Nobelpreis geehrt wurde. Als »Meister der Strömungsforschung« nahm Ludwig Prandtl (1875-1953) wiederum zwei Jahre später den Preis entgegen.

EINFLUSSNAHME DES NS-REGIMES

Ab 1933 übte das NS-Ministerium in Weimar zunehmend Druck auf die Vergabe des Ernst Abbe-Gedächtnispreises aus. Zeiss-Geschäftsleiter Rudolf Straubel wurde aus dem Preis-Kuratorium gedrängt, zudem über die von den Fachkommissionen vorgeschlagenen Preisträger zusätzlich politische Urteile eingeholt. Als das Kuratorium 1938 den Physiker Walther Bothe (1891-1957) »in Anerkennung seiner Verdienste um die Entdeckung der Beryllium-Strahlen« für den Gedächtnispreis vorschlug, verhinderte der mittlerweile als »Stiftungsführer« fungierende Thüringer »Reichsstatthalter« Fritz Sauckel die Preisverleihung. Bothe erhielt 1954 den Physik-Nobelpreis.

Max Wien verstarb 1938; nachdem der letzte Preis für Heinrich Barkhausen (1881-1956) durchgesetzt war, verabschiedete sich auch Paul Koebe, der zweite Mitbegründer des Gedächtnispreises, aufgrund der politischen Einflussnahme aus dem Preiskuratorium, sodass die Preisvergabe gänzlich zum Erliegen kam.

Eine Wiederbelebung erfolgte erst 1965, als die Kammer der Technik in der DDR damit begann, eine eigene Ernst-Abbe-Medaille an



ERNST ABBE-BRONZEMEDAILLE für Felix Klein

verdiente Wissenschaftler zu vergeben. Seit 2009 existiert ein jährlich vergebener »Ernst-Abbe-Preis« für innovatives Unternehmertum in Thüringen.

DER ERSTE PREISTRÄGER FELIX KLEIN

Felix Klein war ähnlich wie Abbe ein frühes Talent. Mit herausragenden Ergebnissen auf dem Gebiet der Geometrie, Algebra und Funktionentheorie erwarb er sich früh einen Namen; viele heute gängige Wissenschaftsbegriffe sind nach ihm benannt – wie beispielsweise die »Kleinsche Flasche«. Im Alter von gerade einmal 23 Jahren wurde Klein Mathematik-Professur in Erlangen; dort wie auch nachfolgend in München, Leipzig und Göttingen zog er Studierende aus dem In- und Ausland an.

Klein brachte während seiner Wissenschaftslaufbahn allerdings nicht nur fundamentale Erkenntnisse im Bereich der Mathematik hervor, sondern reformierte überdies

auch den naturwissenschaftlichen Unterricht »vom Kindergarten bis zur Universität« (Kleinsche Unterrichtsreform), wofür ihn der 1890 in Jena initiierte Verein zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts zum Ehrenmitglied erkor. Jener heute noch bestehende Verein veranstaltete übrigens kurz vor Ostern 2024 seinen 114. Bundeskongress in Jena. In einer Zeit, als »Angewandte Mathematik« noch verbreitet als schmutzige Mathematik galt, etablierte Klein ganz selbstverständlich derartige Gebiete – wobei er u. a. mit Ernst Abbe argumentierte: »Die Entwicklung unserer kulturellen Verhältnisse drängt immer mehr darauf hin, daß eine gewisse Zahl von Persönlichkeiten gebraucht wird, welche die mathematisch-physikalische Universitätsbildung in technischer Richtung zur Geltung zu bringen haben. [...] Ein besonders interessantes Beispiel in dieser Hinsicht gibt Zeiß' optisches Institut in Jena, dessen immer neue und überraschende Leistungen die Bewunderung des Auslandes bilden. Dieser Erfolg ist nur dadurch erreicht worden, daß ein so hervorragender Mathematiker und Physiker wie Prof. Abbe sein ganzes theoretisches Können dem besonderen Zwecke des Instituts dienstbar gemacht hat.«

FELIX KLEIN UND AUGUST GUTZMER: NEUE PROFESSOREN UND INSTITUTE FÜR JENA

Im Rahmen der 1890 gegründeten Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) kooperierte Felix Klein gemeinsam mit dem Mathematiker August Gutzmer (1860-1924) im Vorstand. Beide organisierten Diskussionen über eine neue Prüfungsordnung, die erstmals auch Wahlgebiete der Angewandte Mathematik wie etwa Darstellende Geometrie, Geodäsie mit Wahrscheinlichkeitsrechnung oder Technische Mechanik umfasste. Die überarbeitete Ordnung wurde am 12. September 1898 in Preußen (dank Klein) und für die Universität Jena (dank Gutzmer) am 17. Januar 1900 erlassen. Daraufhin konnten auch in Jena neue Lehrgebiete, Professuren und Institute er- bzw. eingerichtet werden. »



TITELBILD von Bd. 3 der Werke Felix Kleins

» Gutzmer, als Professor seit 1899 in Jena, erreichte in Verbindung mit Klein, dass Abbe noch im Jahre 1900 Mittel aus der Carl Zeiss-Stiftung verfügte: 3.350 Mark für die neue Institutsausstattung (Modelle, mathematische Instrumente) und 3.000 Mark für Bücher und Lehrmittel. Zudem wurden Mittel für eine außerordentliche Professur bewilligt, die Angewandte Mathematik und Technische Physik gemeinsam zu vertreten hatte. Diese wurde ab Januar 1902 von Rudolf Rau, Ingenieur für Kranelektromotoren und elektrische Steuerungen, bekleidet. Unter der Anleitung von Felix Klein leitete Rau den Bau eines neuen Instituts für Technische Physik, das bis Ostern 1903 vollendet wurde.

Nachdem Rudolf Rau seine Professur 1908 niederlegte, wurde entschieden, die Gebiete zu trennen und je eine außerordentliche Professur für Angewandte Mathematik und eine für Technische Physik zu bekleiden. Gleich zwei der nachfolgend nach Jena berufenen Personen wurden interessanterweise aus Felix Kleins eigenem wissenschaftlichem Nachwuchs gewonnen. Der wissenschaftliche Klein-Enkel Wilhelm Kutta – bekannt durch das Runge-Kutta-Verfahren in der Numerik – trat 1909 die Professur an. Zwei Jahre später folgte Max Winkelmann, der zuvor Kleins Doktorschüler gewesen war. Winkelmann blieb dauerhaft. Zu seinen Schülern gehörte die erste in Jena (mit Bestnote) promovierte



Mathematikerin: Dorothea Starke. Sie wurde seine erste Assistentin; das Geld dafür kam ebenfalls aus der Carl Zeiss-Stiftung. Winkelmann trat beim Fördern von Frauen in Kleins Fußstapfen, bei dem Frauen schon seit

1893 studieren durften. Zwei davon hat Klein selbst zum Dokortitel geführt.

Felix Klein äußerte sich am 8. Juli 1916 als parteiloses Mitglied der Ersten Kammer des preußischen Abgeordnetenhauses voll des Lobes über die »in Göttingen und Jena durch die Regierungen mit Hülfe privater Gönner der Wissenschaft errichteten Anstalten für Angewandte Mathematik und Physik«. Zu Recht: Göttingen und Jena waren zu diesem Zeitpunkt die einzigen Universitäten in Deutschland, wo diese besonderen wissenschaftlichen Fachgebiete hatten etabliert werden können.

Kein Wunder also, wenn Klein vor 100 Jahren als Erster mit dem Ernst Abbe-Gedächtnispreis geehrt wurde. **RTO*MEI**

➔ **Weitere bzw. vertiefende Informationen zum Ernst Abbe-Gedächtnispreis und Felix Klein finden sich hier:**

Tobias, Renate: »Symbiose von Wissenschaft & Industrie. Der Ernst Abbe-Gedächtnispreis und der Einfluss des ersten Preisträgers auf Entwicklungen an der Universität Jena«. In: »Jenaer Jahrbuch zur Technik- und Industriegeschichte« Bd. 23, Jena: Verlag VOPELIUS, SS. 11-67.

Foto: Nachlass Felix Klein, UB Göttingen/Renate Tobias

S.O.S.

Grünes Herz

Unsere
Natur im
Wandel

28.04.
–
27.10.

AUSSTELLUNG
Herzogliches
Museum
Gotha

sos-gruenesherz.de

Friedenstein
Stiftung
Gotha

Thüringen
-entdecken.de

Die Bundesregierung
für Kultur und Medien

| THEATER |

Drama, Baby, Drama!

ACHILLE IN SCIRO

VON EINEM PRINZEN, EINEM SCHATZSUCHER, EINEM SAGENHELD UND EINEM FEUERVOGEL – Spannung bis zur letzten Sekunde mit dem Theater Altenburg Gera.

In Oscar Wildes Märchen »Der glückliche Prinz« hat dieser auf den ersten Blick alles, was eine Statue sich nur wünschen kann: Er steht hoch über der Stadt und wird von den Menschen respektvoll bewundert. Doch die Bekanntschaft mit einer unglücklichen Schwalbe, die auf ihrem Weg ins warme Ägypten abstürzt, verändert alles. Der Pechvogel macht den glücklichen Prinzen auf die Armut der Menschen aufmerksam. Der Prinz beschließt, das Gold und die Edelsteine, aus denen er gebaut ist, an arme Menschen zu verschenken. Und sein geflügelter Freund soll ihm dabei behilflich sein ...

Peter Lund nahm die 1888 entstandene Geschichte als Vorlage für sein musikalisches Märchen über Liebe, Mitgefühl und Freundschaft für Kinder und Erwachsene, ernst und witzig zugleich. Die Musik für Klarinette, Trommel und Harfe schuf Wolfgang Böhmer.

BAROCKOPER WIEDER-ENTDECKT

Die Brücke von Ostthüringen in das alte Griechenland schlägt das Musiktheater-Ensemble mit der Wiederentdeckung der Barockoper »Achille in Sciro« des in Dobitschen im Altenburger Land geborenen Komponisten Johann Friedrich Agricola. Das spannende Werk um die bewegte Jugend der großen Sagengestalt Achill wird zum ersten Mal seit seiner Uraufführung 1765 auf die Bühne gebracht und verspricht ein besonderes Highlight der Saison zu werden.

AUF SPANNENDER SCHATZSUCHE

»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab: Der Junge Jim Hawkins bekommt die Landkarte einer Insel in die Hände, auf der Captain Flint, der größte Seeräuber aller Zeiten, seine Beute vergraben hat.



Mit dem einbeinigen Schurken Long John Silver schuf der Schotte Robert Louis Stevenson eine der berühmtesten Piratenfiguren der Weltliteratur und wurde zur Inspirationsquelle für zahlreiche nachfolgende Piratengeschichten, nicht zuletzt für die »Fluch der Karibik«-Reihe.

EINFACH MÄRCHENHAFT

Märchenhaftes rückt das 8. Philharmonische Konzert in den Fokus. Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera unter Leitung von Generalmusikdirektor Ruben Gazarian widmet sich den beiden Komponisten Sergej Rachmaninov und Igor Strawinsky.

Das 1901 uraufgeführte 2. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninov ebnete ihm den Weg zu internationaler Anerkennung. Spätestens seitdem Marilyn Monroe in dem Film »Das verflixte siebte Jahr« 1955 zu den Klängen des Adagios in Ergriffenheit erstarnte, gehört das Werk zu den populärsten dieser Gattung überhaupt. Dargeboten wird es von dem 1989 in Hamburg gebo-

renen Pianisten Alexander Krichel. Krichel gastiert regelmäßig in den großen Konzertsälen wie der Philharmonie Berlin und der Elbphilharmonie in Hamburg. Im zweiten Teil des Konzerts wird Igor Strawinskys berühmte Komposition »Der Feuervogel« erklingen.

SUS

➔ Musikalisches Märchen.

Der glückliche Prinz

06.04.2024, 16 Uhr
Szenario Gera
ab 6 Jahren

➔ Oper. Achille in Sciro

07.04.2024, 18 Uhr
Theaterzelt Altenburg

➔ Puppentheater.

Die Schatzinsel

14.04.2024, 16 Uhr
Bühne am Park Gera
ab 12 Jahren

➔ 8. Philharmonisches

Konzert

17. & 18.04.2024, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

Weitere Infos & Tickets:
www.theater-altenburg-gera.de



DER GLÜCKLICHE PRINZ

| SHOW |

Ein fantastischer Ritt durch Asien

SYLVIE WILLMS in traumhafter Freiheitsdressur.

NACH DEN ERFOLGREICHEN SHOWS »LEGENDE DER WÜSTE« UND »GEHEIMNIS DER EWIGKEIT« kehrt Europas beliebteste Pferdeshow CAVALLUNA dieses Frühjahr mit dem neuen Programm zurück.

Wer sich einmal in eine unglaubliche Welt auf dem asiatischen Kontinent entführen lassen und dabei wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst, überwältigende Schaubilder und gefühlvolle Musik erleben will – all dies eingebettet in eine fantastische Geschichte, die Groß und Klein gleichermaßen begeistert – der sollte sich ein Ticket für das »Land der Tausend Träume« in der Messe Erfurt sichern.

Auch in der neuen Show von CAVALLUNA hat sich das Kreativteam um Autor, Regisseur und Komponist Klaus Hillebrecht etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um die Zuschauer für einige Stunden in eine ferne, exotische Welt zu entführen. »Land der Tausend Träume« erzählt eine abenteuerliche und sagenhafte Geschichte: Yuen, die mit seltenen blauen Augen geboren wurde – ein Zeichen besonderen Talents – wird aufgrund ihrer Herkunft vom bösen königlichen Berater Merl und seinen Schergen verfolgt. Auf der Flucht erfährt sie vom fernen Land der Tausend Träume, in dem jeder sich selbst verwirklichen und seine Begabungen ausleben kann. Ihre Suche nach diesem mystischen Ort führt sie zu einem Shaolin-Meister, Kung-Fu-Kämpfern und einem Pferdeflüsterer, doch ihre Verfolger sind ihr immer dicht auf den Fersen. Wird sie es schaffen, das sagenumwobene Land der Tausend Träume zu erreichen?



DAJANA PFEIFER mit beeindruckendem Feuertrick

ALLE STARS SIND MIT DABEI

Auch dieses Mal sind die beliebtesten Reitteams aus ganz Europa Teil der großen Pferdeshow: Egal, ob hochklassige Dressureinlagen der portugiesischen Equipe um Luís Valença, actionreiches Trickreiten der französischen Hasta Luego Academy, eine traum-

hafte Freiheitsdressur von Publikumsliebbling Bartolo Messina oder die rasante ungarische Post des italienischen Ausnahmetalents Diego Giona – bei CAVALLUNA darf man immer darauf setzen, dass beliebte Stars aufs Neue das Publikum mit ihrem außergewöhnlichen Können begeistern. Natürlich werden auch neue Gesichter zeigen, was in ihnen und ihren wunderschönen Pferden steckt. So ist etwa der Spanier Alejandro Barriónuevo in der Rolle des Bösewichts Merl mit beeindruckenden Schaubildern vertreten und die deutsche Equipe Pfeifer zieht mit ihren atemberaubenden Feuereffekten und rasanter Frauenpower Groß und Klein gleichermaßen in ihren Bann.

CAVALLUNA ist eine Show, in der jede einzelne Szene Schönheit, Natürlichkeit und tiefe Emotionen zum Ausdruck bringt und damit das »Land der Tausend Träume« zweifellos bei Weitem nicht nur bei Pferdeliebhaber*innen zu einem unvergesslichen und einmaligen Erlebnis macht. **FGO**

» Europas beliebteste Pferdeshow
»CAVALLUNA – Land der Tausend Träume«

13. und 14.04.2024, Messe Erfurt

Informationen und Tickets zur Show:
www.cavalluna.com

| KONZERT |

SALUT SALON & KÖSTRITZER SPIEGELZELT IN WEIMAR feiern in diesem Jahr gemeinsam ihren 20. Geburtstag gleich zu Beginn des Festivals am 1. Mai.



SALUT SALON

Geburtstagskinder

Einer ihrer Sprüche ist schon geradezu legendär: »Für uns gibt es keine ›E‹ oder ›U-Musik‹, sondern nur Musik, die uns gefällt oder eben nicht gefällt«, sagt Angelika Bachmann, die Gründerin und Erste Geigerin von **Salut Salon**. »Und wenn uns etwas Spaß macht, dann spielen wir es. Egal, ob ein Orchesterwerk zu viert oder eine Rap-Nummer zu klassischen Klängen: Alles ist möglich, und es gibt nichts, das nicht zusammenpasst.«

Für den Erfolg von Salut Salon gibt es kaum einen Vergleich. Das Quartett sammelt Preise wie andere Frauen schöne Schuhe. Darunter einen ECHO in der Kategorie »Klassik ohne Grenzen«. Die instrumentalakrobatische Adaption von Vivaldis »Sommer« – »Wettstreit zu viert« ging viral und zählt auf YouTube mittlerweile fast 40 Millionen Views. Vor allem aber touren Salut Salon über den ganzen Erdball, durch Europa, die USA, China, Kenia, Korea oder Südamerika – Moderation in der jeweiligen Landessprache immer inklusive.

Und das jetzt schon 20 Jahre lang ... 20 Jahre Virtuosität, Witz & Welterfolg! Seit zwei Dekaden verstehen es Salut Salon wie kaum eine andere Formation, das Publikum in ihren Bann zu ziehen – unwiderruflich, vom ersten Ton an. Mit virtuoser Spielfreude und sprühendem Humor, artistischer Instrumentalacrobatik und bezauberndem Charme entführen Angelika Bachmann (Violine), Alvina Lahyani (Violine), Mara Kochendörfer (Cello) und Kristiina Rokashevich (Klavier) ganze Konzertsäle in eine eigene Welt, in überraschende, ungewohnte, ganz zauberhafte Gefilde der Musik. Von Tango über Chanson bis hin zu Folk- und Filmmusik, von singenden Sägen und poetischem Puppenspiel bis zu Vivaldi mit Kung Fu.

GEFÜHL JA, KONZEPT NEIN

»Hinter Salut Salon stand schon immer ein Gefühl, aber noch nie Konzept, kein fester

Plan«, meinen die vier Damen. Angelika Bachmann ergänzt: »Wir entwickeln uns immer weiter, ganz von allein, weil wir vier sehr unterschiedliche Persönlichkeiten sind und trotzdem zwei wesentliche

Dinge gemein haben: Wir teilen die gleiche Leidenschaft für Musik

– und außerdem sind wir allesamt ein bisschen verrückt!«, lacht Frau Bachmann. »Jedenfalls freuen wir uns vor jedem gemeinsamen Auftritt wie kleine Kinder. Wir feiern jeden Abend auf der Bühne unsere eigene Super-Party – und in diesem Jahr unser 20-jähriges gemeinsam mit dem **Köstritzer Spiegelzelt** in Weimar, was ebenfalls 20. Geburtstag feiert.

SYO

Stadtmagazin 07 verlost 2x2 Tickets für das Konzert am 01.05.2024.

Zusendungen bitte bis zum 25.04.2024 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ Salut Salon – »Träume«

01. und 02.05.2024, jeweils 20 Uhr, Köstritzer Spiegelzelt (Weimar/ Beethovenplatz)

Weitere Infos, Karten und mehr unter: www.koestritzer-spiegelzelt.de



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Gera - Langenberg!

PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers

07552 Gera | Langenberger Str. 40

☎ 0365 42 0 82 84

Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr

Meine neue Zimmerdecke in nur einem Tag!



plameco.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Filmische Kostbarkeit



Irland, 1981: Am Ende des Frühjahrs wird die neunjährige Cáit zu entfernten Verwandten aufs Land gebracht. Das schweigsame Mädchen soll hier den Sommer verbringen, um ihren verbitterten und der Fürsorge unfähigen Eltern nicht zur Last zu fallen. Nur mit den Kleidern, die sie auf dem Leib trägt, zieht sie in das gepflegte Landhaus des schon etwas in die Jahre gekommenen kinderlosen Farmer-Ehepaars Cinnsealach ein, zu dem eine Allee mit üppig-grünen Bäumen führt. Wann und ob sie wieder nach Hause zurückkehren wird, weiß sie nicht. Während Eibhlín, die Frau, das stille, in sich gekehrte Kind mit offenen Armen empfängt und sich sogleich liebevoll um sie kümmert, bleibt ihr höflich-griesgrämiger Mann Seán zunächst auf Distanz. Aber auch er, der

mit seiner Frau eine traurige Vergangenheit teilt, über die es ihnen unmöglich ist zu sprechen, taut nach und nach auf und wird Cáit zu einer Art Vater-Ersatz, die hier inmitten ihrer Pflegefamilie zusehends innerlich erblüht und ein ganz neues Leben voller Vertrauen, Güte und Zuwendung entdeckt. In den intensiven Farben eines irischen Sommers erzählt der Regisseur Colm Bairéad eine zutiefst berührende und meisterhaft komponierte Coming-of-Age-Geschichte über das vielschichtige Geflecht familiärer Liebe, die auch ohne Worte im Angesicht von Trauer und Verlust bestehen kann. »The Quiet Girl« ist mit seiner Zurückhaltung, der gleichermaßen unaufdringlichen wie bildstarken Regie sowie einer grandiosen Hauptdarstellerin eine »stille« Sensation inmitten eines sonst eher lautstarken Filmreigens.

MEI

THE QUIET GIRL Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Ein wahrhaftiger »Heimattfilm«



Andreas Egger war sein ganzes Leben lang nicht »mehr« als ein einfacher Hilfsarbeiter und bis auf jene Jahre, in denen er im Krieg gewesen ist, auch nie außerhalb seines Heimattals in den österreichischen Alpen gewesen. Dennoch blickt er nun im hohen Alter auf ein bewegtes Leben zurück – das in seinen Erinnerungen zurückreicht bis um 1900, als er als Waisenjunge erstmals in dieses abgelegene Tal, das ihm zur Heimat geworden ist, auf den Hof vom Kranzstocker kommt, der ihn zwar aufnimmt, aber ihm nur mit Gewalt und unliebsamer Arbeit begegnet. Ein Leben wird es, in dem er in Marie das große Glück und die Liebe findet und sie doch viel zu schnell wieder verliert. Ein Leben, in dem er sich zu einem stillen, eigenbrütlerischen, aber nie verzagenden, immer zupackenden Mann entwickelt, der innerhalb der

ewig standfesten Bergkulisse, die ihn umgibt, zum Zeugen eines allgemeinen Wandels wird, der aus seinem Bauerndorf eine Touristenhochburg macht. Ein Leben schließlich, in dem er als Einsiedler seine letzten Jahre bestreitet – bis ihm eines Tages auffällt, dass er tatsächlich noch nie den Bus bis zur Tal-Endstation genommen hat, gar nicht weiß, wie es dort weiter geht ...

Hans Steinbichler, Vater des »neuen Heimatfilms«, hat sich an die Verfilmung des bislang als unverfilmbar geltenden und als »Jahrhundertroman« gepriesenen Roman von Robert Seethaler gemacht und diesen in einen durchweg überzeugenden »Heimattfilm« verwandelt, der geradlinig und mit viel Zeitkolorit vom kleinen-großen Leben dieses Andreas Eggers erzählt – und in seiner visuellen Wucht eine erstklassige Liebeserklärung an die Welt der Berge in all ihrer Ursprünglichkeit darstellt. Lohnt sich.

MEI

EIN GANZES LEBEN Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Großartiges Darstellerkino



1970 an einem Internat für Jungen in einer Kleinstadt im Nordosten der USA. Niemand mag den Lehrer Paul Hunham – weder die Schulleitung noch seine Kollegen und schon gar nicht die Schüler. Mit seinem misstrauischen Gegrantel und seinem aufgeblasenen Gehabe kann Hunham gar nicht anders als fortwährend anzuecken. Wenig überraschend, dass ausgerechnet ihm das Los zufällt, während der Weihnachtsferien im Internat zu bleiben, um die wenigen Schüler zu beaufsichtigen, die nicht nach Hause fahren. Ein paar Tage später ist nur noch der 15 Jahre alte, hochintelligente, aber irgendwie auch ziemlich aufsässige Angus übrig, der wegen seines chronisch schlechten Benehmens kurz

davor ist, von der Schule zu fliegen. Vervollständigt wird das Trio durch die Schulköchin Mary – eine afroamerikanische Frau, die sich hier im Internat um die Söhne von Privilegierten kümmert, während ihr eigener Sohn kürzlich im Vietnamkrieg gefallen ist. Es ist diese ungleiche Gemeinschaft an Schiffbrüchigen, die den Grundstock für eine von der ersten Aufblende an mögens- und liebenswerte Außenseiter-Tragikomödie voller komischer Missgeschicke bildet. Alexander Paynes »The Holdovers« begeistert mit einer tollen melancholischen Grundstimmung, jeder Menge warmem Humor, erstklassigen Performances der Hauptdarsteller*innen, einer kitschbefreiten Story sowie einem ebenso herrlichen wie konsequent durchgezogenen 70er-Jahre Retro-Vibe. Perfekter Wohlfühlfilm.

MEI

THE HOLDOVERS. FRÖHLICHES UNBEHAGEN Ab 11.04.2024 auf DVD und Blu-ray

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im April

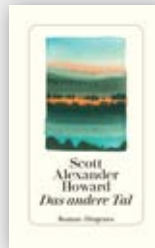


Neuer Klassiker

In erkennbarer Nähe zu Dickens »David Copperfield« trägt der mit dem Pulitzer-Preis gekrönte Roman ganz klassisch den Namen seines Protagonisten. Erhalten hat Damon Fields diesen Spitznamen, Sohn einer drogenabhängigen Mutter und eines rätselhaft verstorbenen Vaters, ganz klar, wegen seiner feuerroten Haare. Als unverdrossenes, stets sympathisches »Aufstehmännchen« erzählt er uns seine eigene Lebens- und Leidensgeschichte voller Auf's und noch mehr Abs in einer von Drogenproblemen, Armut und Hoffnungslosigkeit geprägten Welt des amerikanischen Hinterlands an der Wende vom 20. zum 21. Jhd. – all dies so wuchtig, so eindringlich und so intensiv, dass es den Vergleich mit der berühmten Geschichte Dickens wahrlich nicht scheuen braucht. Ein neuer Klassiker!

MEI

➔ Barbara Kingsolver: »Demon Copperhead« dtv, 832 Seiten (geb.)



Spannungsroman

Die 16-jährige Odile ist ein stilles Mädchen, das am liebsten unsichtbar bleibt – sich aber dennoch um einen der begehrten Plätze im Conseil bewirbt. Dieses entscheidet darüber, wer die Grenzen ihrer Stadt überschreiten darf und wer nicht. Denn ist es ein höchst seltsames Tal, in dem Odile lebt: Im Osten wie auch im Westen liegt die gleiche Stadt noch einmal, nur 20 Jahre in der Zukunft oder in der Vergangenheit. Besuche sind nur in Trauerfällen erlaubt. Als Odile zwei Besucher aus der Zukunft erkennt, wird ihr klar, dass ihr einziger Freund Edme nicht mehr lange zu leben hat. Um diesen zu retten, trifft Odile eine folgenreiche Entscheidung. Thriller? Liebesgeschichte? Literarisches Gedankenexperiment? Ein Buch ebenso fesselnd wie philosophisch schön.

MEI

➔ Scott Alexander: »Das andere Tal« Diogenes, 464 Seiten (geb.)



Mutige Frauen

Allein die Autorin ist eine Entdeckung: Zwei Jahre nach Kriegsende zieht Edith Anderson (1915-1999), jüdische Amerikanerin, der Liebe wegen nach Ostberlin, um sich inmitten einer Trümmerlandschaft eine Karriere als Journalistin und Schriftstellerin aufzubauen. Gleich ihr erster, 1956 erschienener, jetzt neu übersetzter Roman ist: eine rasante, blitzgescheite Geschichte über 'female empowerment', in der sie eigene Erfahrungen als Schaffnerinnen innerhalb einer durch und durch sexistischen Männerwelt im Amerika der 1940er Jahre verarbeitet. Keine Story mit Happy End, ungeachtet dessen aber ein herrlich polterndes Porträt weiblicher Selbstermächtigung, das den Mut einer Handvoll unbeugsamer Frauen, gegen Bestehendes aufzubegehren, hochleben lässt.

MEI

➔ Edith Anderson: »A Man's Job« Die andere Bibliothek, 407 Seiten (geb.)



Erhellend

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass Alkohol so seine Wirkung auf den menschlichen Körper hat – zu Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen führt, die Koordinations- und Sprachfähigkeit einschränkt. Keine Tatsache ist es jedoch, dass Alkohol, wie stets und überall angenommen, eine enthemmende Wirkung hat, die dafür sorgt, dass wir plötzlich singen und tanzen, aggressiv oder gänzlich »ungewollt« sexuell aktiv werden. Denn wie das Buch der beiden Anthropologen MacAndrew und Edgerton selbstironisch, hintergründig und höchst informativ nachzuweisen versteht, ist nicht der Alkohol der Übeltäter für unser trunkenes Tun: Wir haben es schlicht und einfach so gelernt – und sind eigentlich alles andere als »vermindert schuldfähig«. Erhellende Lektüre!

MEI

➔ Craig MacAndrew/Robert B. Edgerton: »Betrunkenes Betragen. Eine ethnologische Weltreise« | Galiani Berlin, 296 Seiten (geb.)



Rückverwilderung

Die schottische Essayistin Cal Flynn reiste rund um die Welt – um 13 wahrlich außergewöhnliche Orten aufzusuchen: Sperrgebiete, Geisterstädte, Niemandsländer, kontaminiertes Land, kaputte Landschaften. Kurzum apokalyptische Orte, an denen eigentlich keine Menschen mehr leben können – oder nur noch wenige ihr Dasein fristen. Warum? Um zu sehen und zu verstehen, was passiert, wenn man der Natur erlaubt, sich ihren Platz zurückzuerobern. Und tatsächlich: Egal, ob in der »Zone Rouge« von Verdun, in Tschernobyl oder inmitten riesiger Industri ruins in New Jersey – überall erkennt sie Zeichen von ökologischer Resilienz und Regeneration, kurzum: von Rückverwilderung. Blendend und bildstark erzählter Essay, der demütig vor der Kraft des Lebens werden lässt.

MEI

➔ Cal Flynn: »Verlassene Orte. Enden und Anfänge in einer menschenleeren Welt« | Reihe Naturkunden/Matthes & Seitz, 344 Seiten (geb.)



Nachreichung

Nanu? Ein neues Buch von Gabriel García Márquez? Zehn Jahre nach seinem Tod? Zauberei? Nein, eher das Ergebnis einer Entscheidung seiner Söhne, den letzten Roman ihres Vaters – von diesem eigentlich als nicht vorzeigbar befunden – doch noch aus dem Nachlass zu befreien. Eine gute Entscheidung. Die Geschichte um eine Frau, die wie jedes Jahr im August ans Grab ihrer Mutter pilgert, dieses Mal allerdings mit einer völlig unerwarteten, aber höchst sinnlichen Begegnung mit einem Unbekannten »im Gepäck« zurückkehrt, mag nicht an seine Klassiker heranreichen, alles was das Werk des Nobelpreisträgers auszeichnet, strahlt dennoch auch hier hervor: die kunstvolle Figurenzeichnung, die Musikalität der Sprache, sein behutsam-gefühlvoller Umgang mit: der Liebe.

MEI

➔ Gabriel García Márquez: »Wir sehen uns im August« Kiepenheuer & Witsch, 144 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps April 2024

NOCH BIS 25.02.2024

Jena, Romantikerhaus

»Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts«
Delacroix, Géricault, Corot, Manet, Pissarro ... – viele der bekanntesten französischen Künstler des 19. Jahrhunderts sind auch mit Druckgraphiken an die Öffentlichkeit getreten. Sie beteiligten sich an der Faszination für die erst 1798 erfundene Lithographie, trugen zur Wiederbelebung der Künstleradierung bei oder entdeckten weitere neue Techniken wie das Cliché verre für sich. Die Ausstellung geht der Frage nach, ob diese Kunstform besonders eng und anhaltend mit der Romantik verbunden war.

NOCH BIS 27.02.2024

Jena, Stadtkirche St. Michael

»Der Weg in den Untergrund«
Der Journalist und Fotograf Frank Döbert ist ein Chronist der jüngeren Stadtgeschichte der Stadt Jena, unter anderem in den sogenannten Baseballschläger-Jahren nach 1990. So ist er ein wichtiger Zeitzeuge, der auch unter eigener Gefährdung die rechts-extreme Szene in Jena genau beobachtet und über sie berichtet hat. In der Ausstellung »Der Weg in den Untergrund« zeigt er Zeitdokumente und Fotografien, die in diesen Recherchen entstanden sind.

NOCH BIS 28.02.2024

Jena, Villa Rosenthal

»mit der Schere geschrieben – 8 collagierende Schriftsteller:innen«
Die Literaturgeschichte blickt auf eine lange Traditionslinie von Schriftsteller:innen, die sich zusätzlich zu ihrer literarischen Tätigkeit verschiedenen bildkünstlerischen Formen widmen. Seit dem frühen 20. Jahrhundert ist unter den Doppelbegabten vor allem die Papiercollage als alternatives Ausdrucksmittel und Experimentierfeld beliebt – bis heute. In dieser Ausstellung sind erstmals acht der interessantesten Vertreter:innen aktuell collagierender Autor:innen in einer exemplarischen Gruppenausstellung versammelt.

Eintritt frei!



Foto: Jenakultur, Hausburg

NOCH BIS 10.03.2024

Jena, Stadtmuseum

»Geschichte aus Gruben und Scherben – Grabungen im Gebiet der Altstadt von Jena«
Alltagsgegenstände wie Koch- und Tafelgeschirr, Geräte, Textilien, Metallkleinfunde und andere Objekte aus dem Mittelalter bis in die Gegenwart geben Einblick in das Alltagsleben der Jenaer Bevölkerung. Die Ausstellung verdeutlicht anhand von ausgewählten Grabungen innerhalb der alten Stadtmauern Jenas sowie beispielhaften Fundstücken die Bedeutsamkeit der Stadtarchäologie für die Erforschung der Stadtgeschichte.

NOCH BIS 17.03.2024

Jena, Kunstsammlung

»Frieda Mentz-Kessel / Multiples | Sammlung Hoffmann«
In Jena war Frida Mentz-Kessel mehrfach an den Kollektivausstellungen der Jenaer Künstler und Künstlerinnen beteiligt. 1912 waren ihre Werke in der internationalen Künstlerinnen-Ausstellung zu sehen. Die Kunstsammlung Jena würdigt mit dieser Ausstellung eine weitestgehend unbekannte Künstlerin und präsentiert der Öffentlichkeit ein Werk, das heiter und beschwingt daherkommt, aber gleichzeitig von enormen künstlerischen Können zeugt. Multiples, zu Deutsch Auflagenobjekte, sind beispielhaft für den Anspruch von Künstlerinnen und Künstlern in der Nachkriegszeit, sich mit neuen Ideen gegen die etablierten Formen der Kunst zu wenden. »Kunst für alle!«, lautet so ein prägnantes Credo, das der gesellschaftskritischen und nonkonformistischen Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre entwich und zum Schlüsselgedanken für neue Ausdrucksformen wie dem Multiple wurde. Das Ausstellungsprojekt der Kunstsammlung Jena vereint die Multiples von über 30 Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht so eine eingehende Auseinandersetzung mit der markanten Ausdrucksform.



Foto: Kunstsammlung Jena

NOCH BIS 28.04.2024

Apolda, Kunsthaus Avantgarde

»Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst«
Kaum ein anderer Künstler wird derart oft für Illustrationen von Büchern verwendet, wie Rembrandt Harmensz van Rijn (1606 – 1669). Diese Vorliebe ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass sich der Künstler intensiv mit Texten der Heiligen Schrift auseinandergesetzt hat und seine Blätter über kompositionelle Fragen hinaus eine tief durchdachte Deutung des Geschehens bieten. Im Gegensatz zum Kupferstich verwendete Rembrandt die Radierung nicht zur Wiederholung der Kompositionen, die er für Gemälde gefunden hatte, sondern sie ist für ihn ein eigenes – vielfach variiertes – Mittel des künstlerischen Ausdrucks. Da er sich dabei an den Interessen des Kunstmarktes orientieren musste, bildeten sich bei den Themen einzelne Gruppen heraus, die auch in der Gliederung der Ausstellung ihren Niederschlag finden. Wesentliche Gemeinsamkeit der Blätter ist aber eine scharfe Beobachtungsvermögen in dargestellte Charaktere.

Mo, 01. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr

Operette: »Redoute in Reuß«
Von Sophia Jira und Olav Krüger.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

Weimar, DNT, 18 Uhr

»Das Ballhaus (Le Bal)«
Angefangen in den 1920er-Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco.

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr

»Wer hat meinen Vater umgebracht?«
Nach seinem literarischen Befreiungsschlag in »Das Ende von Eddy« kehrt der französische Schriftsteller Édouard Louis zu seinem Vater zurück, zu dem über Jahre kein Kontakt bestand. Er trifft auf einen Mann, dessen Körper von einem schweren Arbeitsunfall gezeichnet ist. Wo früher Wut und Scham die Beziehung zueinander prägte, beginnt nun eine liebevolle Annäherung.

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Trio RGR«

[Jazz]

Ein explodierendes Mikroverum: Das frei improvisierende Trio RGR schafft intensive Momente von fragiler Schönheit. Keine Kompositionen, keine Vereinbarungen, sondern ein gemeinsames musikalisches Verständnis. Die drei Musiker verbinden spielerisch unterschiedliche Einflüsse und Klangwelten: Rascheln, Streicheln, Zupfen, Flüster, Zischen oder Singen. Aus leisen Klängen und gebrochenen Beats entwickelt das Trio filigrane Melodien, die aus spontanem Auftauchen ihre unbändige Kraft beziehen.

Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr

Puppentheater: »Rotkäppchen«
Ab 4 Jahren!

Jena, Bürotheater, 11 Uhr

Puppentheater: »Schlafe! Dornröschen im Bett zu spielen«
Schlaft ihr gut? Und liegt ihr gern im Bett, weil es warm und kuschelig ist am gemütlichsten Ort der Welt? Dann seid ihr hier richtig! Was kann es Besseres geben, als bis mittags im Bett zu bleiben und sich die Zeit mit nichts zu vertreiben. Mit nichts als schlafen. Oder mit einer Geschichte! Für Langschläfer ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Kahla, Am Grieb, 14 Uhr

»Osterspaziergang nach Kahla Art«
[Osterwanderung]

Jena, Kassablanca, 15 Uhr

Urban Dance Workshop: »Freies Training Fräsh Family«
Eintritt frei!

Di, 02. April

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr

Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«

August 1989. Hanna und Andreas kauern in den Dünen bei Kühlungsborn. 50 Kilometer Ostsee trennen die beiden vom Westen. Doch sie sind fest entschlossen, in dieser Nacht über die »nasse Grenze« bis nach Fehmarn zu schwimmen. In den nächsten 25 Stunden werden Hanna und Andreas keinen festen Boden unter den Füßen haben, nur Dunkelheit und Wasser ringsumher. Und während sie von nun an zumeist schweigend nebeneinander her schwimmen, kreisen Hannas Gedanken um die Tage ihrer Kindheit und Jugend.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr

»Rudy Tuesday«

[Irish Folk]

Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Trafo 20 Uhr

»Red On + Subrihanna«

Red On und Subrihanna lassen einen vielschichtigen Bild- und Sound-Kosmos aus mystischen 3D-Welten, Ambient Elektronik, Naturaufnahmen, Pop, Strobes und Krautrock entstehen.

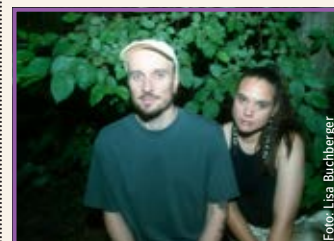


Foto: Lisa Burchberger

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Queerlounge«

Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians und Friends.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Rotkäppchen«
Ab 4 Jahren!

Mi, 03. April

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Kunst«

Serge hat ein weißes Bild gekauft. Für sehr viel Geld. Seine beiden Freunde Yvan und Marc sind ratlos. Wie kann man so viel für ein Kunstwerk ausgeben, das nichts bedeutet und einfach nur weiß ist? Die Diskussion darüber erhärtet sich zum erbitterten Streit, bei dem alles auf dem Spiel steht: die eigenen Anschauungen und Lebensperspektiven. Vor allem aber droht die langjährige Freundschaft der drei zu zerbrechen...

KONZERT

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr

Live: »I saw Daylight + Hyphen«
[Hardcore / Post-Hardcore]

I Saw Daylight sind fünf Menschen aus Ulm, die nicht nur einen Proberaum, sondern seit mehreren Jahren auch ihr Leben miteinander teilen. Ihr Sound kreist um das, was die meisten als Melodic Hardcore beschreiben würden. Hyphen aus Jena befinden sich irgendwo zwischen Shoegaze und brachial – Post-Hardcore in seiner besten Form!

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Yoo Doo Right + Ky«

Inspiriert von den stampfenden rhythmischen Improvisationen des Krautrocks, verbindet das Trio Yoo Doo Right aus

Montreal laute, melodische Gitarrenparts, effektlastige Synthesizer-Sounds, lässige Bass-Grooves und patentierte Perkussion.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Schöne Freiheit«
[House / Techno]
Line Up: Ilja Gabler / Timson

VORTRAG & FÜHRUNG



Grafik: Kurt Krieg

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr

Vortrag: »Jena um 1960«
Aus dem fotografischen Nachlass des Jenaers Kurt Krieg (1919-96) hat sein Sohn Gunter Krieg einen Foto-Vortrag zusammengestellt. Es werden Jena-Motive der 1950er und 1960er Jahre gezeigt. Die Originalaufnahmen waren zum Teil Schwarz/Weiß-Postkarten, die Kurt Krieg im Auftrag des Verlages Bild und Heimat Reichenbach/Vogtland fotografierte. Weitere interessante Fotos und Dias wurden ebenfalls für den Vortrag ausgewählt und digital bearbeitet. Der Vortrag dokumentiert ein Stück Zeitgeschichte der Stadt Jena.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshops: »Platten drehen leicht verstehen (DJ Workshop) / Kabelsalat (Elektronische Jam Session)«
Eintritt frei!

Do, 04. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Liebe macht frei«
Deutschland Anfang der 1930er Jahre: Obwohl Homosexualität unter Strafe steht, wird sie kaum verfolgt, wodurch eine lebendige schwule Subkultur entsteht. Die Machtübernahme der Nazis scheint zunächst kaum Auswirkungen zu haben, doch nach der »Nacht der langen Messer«, einer Mordserie 1934 im Auftrag Hitlers, ändert sich das schlagartig. Da Homosexualität in Deutschland noch lange nach 1945 unter Strafe stand, gibt es heute nur wenige Berichte von schwulen Überlebenden des Dritten Reichs. Einer davon stammt von dem Meuselwitzer Rudolf Brazda. Seine und andere Erinnerungen sind die Grundlage von Liebe macht frei.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Öffentliche Probe: »Bitte! Auto! Komm!« (Schauspiel)

Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht über'n Haufen schießen«
Chris will zur Bundeswehr. Papa Maik dagegen war, die Wende 1989/90 hat es möglich gemacht, Wehrdienstverweigerer. Das Gespräch zwischen Vater und Sohn darüber findet allerdings nur fiktiv statt. Denn Maik sitzt allein in seiner Bude und wartet voller Sehnsucht auf seinen Sohn....

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Follow the Hunt / Chopped in Half / Corpserot«
[Death Metal / Blackened Metal]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volksbad, 20 Uhr

»Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi«
Seit Jahren begleitet Hans-Dieter Schütt Gregor Gysi auf seinen Buchveranstaltungen, entstanden sind dabei zahlreiche Gespräche, die in »Auf eine Currywurst mit Gregor Gysi« versammelt sind. In den Kurzinterviews am Imbissstand zeigt sich der Rechtsanwalt und Politiker schlagfertig, lebensklug und so offen und persönlich wie noch nie. Im exklusiven Interview-Buch sprechen Gysi und Schütt über das Reden und das Schweigen, die Zukunft der Linkspartei und das Bücherschreiben.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

»Schnitzeljagd – Such Dich durchs Museum«
Gemeinsam mit allen Kindern, die vom Suchen und Finden nicht genug bekommen können, geht das Stadtmuseum auf eine Schnitzeljagd um und durch das Stadtmuseum. Dabei entdeckt ihr so manch verstecktes Geheimnis, verborgene Geschichten und übersehene Offen-sichtlichkeiten.

Fr, 05. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Tragödie: »Maria Stuart«
Von Friedrich Schiller.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Arsen und Spitzenhäubchen«
Von Joseph Kesselring.



Foto: Jürgen Ullrich

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

PREMIERE: »Bitte! Auto! Komm!« (Schauspiel)

Die vier Bewohner*innen einer WG in einem Haus in einer Straßekurve haben die Wahrscheinlichkeit, dass ein Auto in ihr Zuhause fahren wird, gut berechnet. Also bleibt ihnen wohl nichts anderes übrig, als darauf zu warten.
Was sie noch nicht berechnet haben: Warum kam ihnen nicht die Idee, nicht zu warten? Beeinflusst ihr unterschiedlicher Umgang mit der Katastrophe die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens? Ging es ihnen tatsächlich zu lange zu gut, finden sie die Katastrophe wirklich schlimm oder haben manche von ihnen Bock darauf?

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Mein Körper ist zu lang«
Franz Kafka gilt als der Schmerzensmann der modernen Literatur. Unglücklich in der Liebe, früh schwer erkrankt, zu Lebzeiten als Autor erfolglos und bereits mit 40 Jahren verstorben. Alle seine Manuskripte wollte er »restlos und ausnahms-

los« verbrannt wissen. Doch sein Freund Max Brod weigerte sich, Kafkas Testament zu vollstrecken. Zum Glück, denn so lässt sich die heitere Seite Kafkas entdecken. Freuen Sie sich auf einen Theaterabend, der das hartnäckige Klischee des asketischen und introvertierten Dichters widerlegt. Ob Turnübungen, Ernährungsgewohnheiten, Liebeschaos oder komische Verwandlungsfantasien – Franz Kafka ritt zuweilen ein sonderbarer Schalk.

www.Gleichklang.de

Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.

Sei jetzt dabei!

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Weimar, Herderkirche, 19.30 Uhr

Konzert: »5. Internationales Kinder- und Jugendchorfestival der schola cantorum – drinnen und draußen«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Konzert: »O welche Lust! – Eine romantische Chorgala«
Berühmte Chöre aus zwei Jahrhunderten Operngeschichte mit dem Opernchor des DNT und der Staatskapelle Weimar.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Butterwege + Rainer Rock«
[Punkrock]

2 Mädels und 3 Jungs, ne ordentliche Portion Punkrock und immer wieder frische Ausflüge in Reggae- und Skabeats. Dazu deutschsprachige Texte, die mal politisch intelligent, mal trivial süffisant unterhalten oder aufwühlen.

Butterwege ist seit ein paar Jahren fester Bestandteil der bunten Szene und quatscht und musiziert sich solo oder mit Band durch die Clubs der Nation bis hin zu den großen Bühnen.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Razz«
[Indie / Pop / Rock]
Seit der Gründung von Razz sind mehr als zehn Jahre vergangen und die vier Jungs aus dem Emsland, die mittlerweile



BITTE! AUTO! KOMM!

REGIE: NANINE MARIA KOK

PREMIERE: 05. APRIL 2024

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE



gemeinsam nach Berlin gezogen sind, haben in dieser Zeit viel zusammen erlebt. Zweifellos sind sie alle begnadete Musiker und Textschreiber, doch ihre einmalig mitreißenden LivePerformances sind weiterhin unverändert ihr Aushängeschild. Dabei ist es völlig egal, ob sie eine ihrer altbekannten energetischen Rocknummern spielen oder mit aktuelleren Songs ihr Publikum auf einer tieferen, emotionalen Ebene mitnehmen.



Foto: Janine Albrecht

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Philipp Rumsch Ensemble«
Ausgehend von der Idee, die Klangsprache von Ambient, Minimal Music und Avant-Pop in ein orchestrales Format zu übertragen, gründete der Leipziger Pianist, Komponist und Sound Designer Philipp Rumsch 2015 ein Ensemble unter eigenem Namen.



Foto: Jennifer Ressel

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »SUiR & Snow Trai«
[Post Punk / Shoegaze]

CLUB & PARTY

Jena, Volksbad, 20 Uhr

Jugenddisco: »7-East – Paradise Punch«
Das Paradies sprüht wieder Funken! Die DJs Lucca Tree, Greco und Vince versetzen euch unter Palmen in Summer-Vibes im April.
Altersbeschränkung: 14-21 Jahre!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Treffpunkt Kunstsammlung, 14 Uhr

»Komm, wir fangen die Sonne ein!«
Solarfotografie mit Naturmaterialien im Paradiespark.
Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 18 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – FC Energie Cottbus«

Sa, 06. April

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Bitte! Auto! Komm!«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
Louise und Tom sind seit mehr als 10 Jahren verheiratet. Eine Viertelstunde vor jeder Sitzung mit ihrer Psychologin treffen sich die Eheleute in einem Lokal zum Beruhigungsdrink. Beim »Warm up« diskutieren sie über den Stand, um nicht zu sagen »Missstand«, ihrer Beziehung. Aber kampflös wollen sie ihre Ehe jedenfalls nicht aufgeben.

Weimar, DNT

Komödie: »kurz & nackig«, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: »...damit es hundert sind«, 20 Uhr



Foto: Andreas Schlager

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 17 Uhr

Konzert: »Musicfriends – Lieder, die das Leben schreibt«

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Project Pitchfork – Elysium Tour«
Project Pitchfork Konzerte sind eine unvergessliche Reise durch harte Beats, pulsierenden Hymnen und irisierenden Melodien. Auf der kommenden »Elysium« Tour werden aber nicht nur Lieder aus dem gleichnamigen Album im Mittel-

punkt stehen, sondern auch viele unverzichtbare Klassiker präsentiert sowie die eine oder andere Überraschung geboten.

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr

Live: »AchtVier – Fucking Fizzle Tour 2024«

Support: »Pafke«
[Hip Hop / Rap]

Rap-Schwergewicht AchtVier geht auf Tour. Eine wilde Mischung aus Klassikern und brandneuen Tracks, wie immer mit brachialen Beats und kompromisslosen Lyrics.

Weimar, Weimarahalle, 19 Uhr

Festkonzert: »5. Internationales Kinder- und Jugendchorfestival der schola cantorum«

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«
[Hip Hop & Deutschraps / Drum'n'Bass]

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr

»Romantische Wichtelreise«

Im Kinderprogramm zur Wechselausstellung über die Kinderbuchillustratorin Daniëla Drescher soll der Zusammenhang zwischen Dreschers Werken und der Frühromantik hergestellt werden. Anhand von mehreren Mitmach-Stationen werden den Kindern historische wie künstlerische Kompetenzen vermittelt. Bei einer musikalischen Lesung dürfen die Kleinen ihre Seele baumeln lassen und Geborgenheit in der naturalistischen Erzählung »Die Wichtelreise« von Denys Watkins-Pitchford finden.
Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren!

Gera, Theater, 16 Uhr

PREMIERE: »Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund.
Ab 6 Jahren!

Weimar, Weimarahalle, 16 Uhr

Familienkonzert: »Der Besuch im Zoo«

SONSTIGES

Jena, Entlang des Saaleufers, 10-13 Uhr

»SaalePUTZ 2024«

Die Stadt Jena, die Bürgerstiftung Jena und zahlreiche Jenaer Vereine laden zum 16. SaalePUTZ ein. Dann wird das Saaleufer von Maua über das Burgauer Wehr und die Camsdorfer Brücke bis Kunitz von Müll und Schrott befreit. Immer im Frühjahr rufen die Vereine Freiwillige auf – und es kommen meist über 500 Menschen zusammen – an verschiedenen Streckenabschnitten die Saale von Müll zu befreien. Auf der Webseite der Bürgerstiftung kann man sich anmelden!

Kahla, Rathausaal, 10-13 Uhr

»Bücherflohmarkt«

So, 07. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr

Schauspiel: »Liebe macht frei«

Schauspiel über Homosexualität im Nationalsozialismus.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr

Komödie: »Arsen und Spitzenhäubchen«
Ausgerechnet am Tag seiner Verlobung macht der Theaterkritiker Mortimer Brewster im Haus seiner Tanten eine grausige Entdeckung: In einer Truhe liegt eine Männerleiche! Doch nicht nur das. Als er Martha und Abby seinen fürchterlichen Fund mitteilt, gestehen die »schrecklich netten« Damen, im Keller

befänden sich noch elf weitere Tote. »Arsen und Spitzenhäubchen« ist ein spannendes Verwirrspiel – und ein herrlicher Klamauk für das Publikum!

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr

Kochshow: »Steffen Henssler – Hensslers schnelle Nummer Tour 2024«
Bei »Hensslers Schneller Nummer« präsentiert der TV-Koch, Bestsellerautor und Entertainer Steffen Henssler neue und leckere Rezepte zum selbst kochen – nach dem Motto einfach, schnell und lecker. Mit leichten Blitz-Gerichten will er auch Kochmuffel zurück an den Herd bringen. Natürlich wird bei der Live-Show nicht nur gekocht. Unterhaltsam wird es auch immer dann, wenn Steffen Henssler dem Publikum einen Einblick hinter die Kulissen seiner TV-Sendungen gibt.



Foto: Philipp Rathmer

KABARETT & COMEDY

Weimar, Mascha, 19.30 Uhr

»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-Up-Comedy.

KONZERT

Weimar, Innenstadt, 11-12.30 Uhr

»Open Air Kurkonzerte«
Im Rahmen des 5. Internationalen Kinder- und Jugendchorfestivals der schola cantorum.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr

»Kaffeekonzert«
Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker.

Jena, KuBuS, 17 Uhr

Folk Club: »Rüdiger Mund«
[Folk / Singer-Songwriter]
Es sind die einfachen Songs aus Americana, Bluegrass, Rock u.ä. die ihn zu seinen eigenen Liedern inspirieren. Ob Hank Williams, John Prine, John Hiatt, Bob Dylan, um nur einige zu nennen – die Reihe seiner Quellen ist speziell und trotzdem vielfältig. Das Eintauchen in U.S. amerikanisches Land- und Musikleben vor Ort, gibt seinen Songs wohl noch eine extra Farbe.



Foto: Agentur

Weimar, Schloss Ettersburg, 17 Uhr

Thüringer Bachwochen 2024: »Johanna Summer«
Resonanzen am Klavier.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

Konzert: »7. Sinfoniekonzert«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Gustav Mahler und Johannes Brahms.

INSIDE

VAN GOGH

DAS IMMERSIVE AUSSTELLUNGS-ERLEBNIS

JETZT GEÖFFNET! ERFURT | Zentralheize

WWW.INSIDE-VANGOGH.COM

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 16 Uhr**

Kindertheater: »Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund.
Ab 6 Jahren!

Mo, 08. April**THEATER & BÜHNE****Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr**

»Mein Körper ist zu lang«
Der komische Kafka – zum 100. Todestag!

KABARETT & COMEDY**Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr**

Lesebühne: »Blattgold«
Die Lesebühne Blattgold ist mal süß-saurer Center Shock, der dir mit Stand-up-Pointen die Zunge wegbritzelt, mal Esspapier, das mit Lyrik und Prosa am Gaumen kleben bleibt. Mal bleibt Blattgold im Hals stecken, mal erzeugt es ein wohlges Gefühl von Kindheit und Meer im Bauch. Kommt vorbei und genießt einen Abend von Gourmetschmaus bis Imbissbude, hochkarätig bis bodenlos. Mit dabei: Emma Joerges, Friedrich Herrmann, Inke Sommerlang, Levin Simmet und Elli Linn.

KONZERT**Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr**

Konzert: »7. Sinfoniekonzert«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Gustav Mahler und Johannes Brahms.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Radial Engine«
[Beatmusik]
Experimenteller Jazz treibt das Getriebe an, Beatmusik bringt es zum Stocken, Improvisation fügt neue Rädchen hinzu. Eine Maschinerie aus Schlagzeug, Bass, Saxophon und Synthesizern, aus Spontantät, aus Instinkt und Vertrauen.
Eintritt frei!

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, 15 Uhr**

Urban Dance Workshop: »Freies Training Fräsh Family«
Eintritt frei!

Di, 09. April**KONZERT****Jena, Irish Pub, 20 Uhr**

»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Camel Driver«
[Heavy Stoner Jazz Rock]
Camel Driver ist eine dreiköpfige Instrumental-Rockband aus Kiel, gegründet 2012. Sie kombinieren feinste Dessert Rock Sounds mit rohen Metal-Einflüssen und Oriental Jazz Parts zu massiven Klanglandschaften. Eintritt frei!

CLUB & PARTY**Jena, Kassablanca**

Treffen: »Queerlounge – Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians und Friends«, 20 Uhr
Party: »Welcome to the Jungle – Big Semester Opening«, 22 Uhr

LESUNG & BUCH**Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**

Lesung und Diskussion: »MEINS?! Literatur meets Wissenschaft«
Wem gehört was und warum? Wie hän-



gen Eigentum und Demokratie zusammen und welche Rolle spielt der Staat? Wie prägt Eigentum uns und unsere Beziehungen zu anderen? Zu Gast ist Lena Gorelik.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, ThULB, 18 Uhr**

Vortrag: »Des Ersten Tod, des Zweiten Not, des Dritten Brot – Migration von und nach Deutschland vom 16. bis 18. Jahrhundert«
Referent Prof. Dr. Matthias Asche (Universität Potsdam) widmet sich einer Problematik, die gar nicht so neu ist. Bereits im 18. Jahrhundert wechselte mindestens ein Drittel der deutschsprachigen Bevölkerung den Wohnort. Die Gründe hierfür waren sehr verschieden: Bessere Arbeitsmöglichkeiten, Flucht vor Kriegen, Emigration aus religiösen Gründen oder geförderte und gelenkte Immigration – nicht nur nach Amerika. Eintritt frei!

Weimar, Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Platz der Demokratie 4, 18 Uhr

Vortrag: »Idolatrie oder Besitznahme? Drei Fälle der deutschen Shakespeare-Rezeption«
Der Referent ist Prof. Dr. Norbert Greiner.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 9 Uhr**

Kindertheater: »Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund. Ab 6 Jahren!

Mi, 10. April**THEATER & BÜHNE****Jena, Theaterhaus, 20 Uhr**

Schauspiel: »So long, Jena«
Der letzte Teil der Deutschkurs-Trilogie von Lizzy Timmers ist eine Verabschiedungsparty. A last part. So long, Jena. Wie lernt man sich zu verabschieden – und wie trifft man überhaupt wichtige Lebensentscheidungen, wie von einem Ort wegzugehen, der zum Zuhause geworden ist? So long, Jena ist eine Festrede, ein Trennungs-Gespräch, eine Musiktheater-Vorstellung, in der Lizzy Timmers und Paul Wellenhof gemeinsam den Flüchtlingen der Vergangenheit in die Gegenwart nachspüren.

KABARETT & COMEDY**Jena, Volksbad, 19.30 Uhr**

»Ein rundum gelungener Abend«
Eine Genre-übergreifende Mixed Show mit den Besten. Hier könnt ihr euch vor Lachen biegen, wenn erstklassige Stand-Up-Künstler:innen das Publikum mitreißen. Genießt smarte Bühnentexte oder spoken word, staunt über geschliffene Pointen des Kabarett Nachwuchses und lasst euch von Livemusik und einer charmananten Moderation durch den Abend begleiten. Mit dabei sind Robert Alan

(Songs und Stand-Up / Würzburg), Julia Brandner (Stand-Up / Wien), Jonas Greiner (Stand-Up / Lauscha) und Leah Weigand (Slam Poetry / Marburg).

KONZERT**Jena, Volkshaus, 18.15 Uhr**

Konzert: »360° N°3«
Die Jenaer Philharmonie spielt Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1 D-Dur.

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr

Live: »Chop Suey + Machine Ed – Euro / Baltic Tour 2024«
System of a Down und Machine Head Tribute Bands auf Tourstopp in Jena.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Jaguwar / Nava Calma«
[Shoegaze]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Ja, Panik«
Ja, Panik sind zurück! Während das letzte, experimentell-forschende und in viele Richtungen mäandernde Pop-Album »Die Gruppe Ja, Panik« (2021) ihr überraschendes Comeback nach siebenjähriger Kreativpause markierte, ist die neue Platte »Don't play with the rich kids« nun so etwas wie ihre Rückkehr als Rock-Band.



Foto: Luca Celine

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Space Schädel«
[Heavy Jazz]
Space Schädel besteht aus Gitarre, Keyboard, Bass und Schlagzeug. Durch die Vermischung verschiedenster Genres entstehen intensive Klangwelten, die von Konzert zu Konzert unterschiedliche Formen annehmen. Eingängige Melodien mischen sich mit Jazz-beeinflussten Improvisationsparts und starken Soundwänden. Oder anders ausgedrückt: Spaciger Psychedelic Indie Kraut Pop mit einem gewissen Maß an freier Improvisation und Schreddermoral.

KINO & FILM**Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr**

Stummfilmabend: »Die Hintertreppe (D 1921)«
Das berühmte Kammerspiel gehört zu den wichtigsten Filmen des legendären Drehbuch-Genies Carl Mayer. Ursprünglich sollte der Film fast ohne Zwischentitel auskommen. Da der Verleih aber um das Verständnis und den Erfolg des künstlerisch ambitionierten Films bangte, fügte man einige Zwischentitel wieder ein. Anhand der Zensurkarte konnte Pianist Richard Siedhoff, welcher den Film am Klavier begleiten wird, im vergangenen Jahr diese Premierenfassung wieder rekonstruieren.

LESUNG & BUCH**Jena, Melanchthonhaus, 19.30 Uhr**

Lesung: »Silvia Köster – Sandro in der

Geldscheinwelt. E-Mails nach Hause«
Geld regiert die Welt. Aber nur die Geldscheinwelt. In Utopia wird das Leben von anderen Werten bestimmt. Der wissensdurstige Sandro ist als Student nach Jena gekommen, um zu erkunden, wie viel Macht das Geld wirklich über die Menschen hat und wie sie ihr Leben mit den Geldscheinen organisieren. An der Seite von Sonja, einer jungen Augenärztin, sammelt Sandro viele interessante Erfahrungen, ist mal erstaunt und mal entsetzt. In E-Mails berichtet er seinen Freunden in Utopia, was er in der Geldscheinwelt erlebt.

Jena, Thalia Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr

Lesung: »Carsten Henn – Gebrauchsanweisung für Wein«
Carsten Henn ist weitgereist in der Welt des Weins, in seinem Keller stapeln sich die Flaschen, und er gilt als eine der besten Weinnasen Deutschlands. Doch er trinkt nicht nur Wein, er schreibt auch sehr fundiert und unterhaltsam darüber.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, KuBuS, 19 Uhr**

»Thüringen vor den Wahlen«
Spiegel Online titelte am 28. Oktober 2019 im Hinblick auf das damalige AfD-Wahlergebnis in Thüringen: »Ein Viertel völkisch«. Das Jenaer Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft legte dazu 2019 zwei Untersuchungen vor: eine zur Erklärung der Ergebnisse auf Gemeindeebene, eine zweite zu den Ergebnissen der Landtagswahl, ebenfalls ausgehend von den Gemeindeebenen. Vor den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen 2024 wird noch einmal auf diese Analysen geschaut: Was lässt sich daraus für heute schließen?
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 9 Uhr**

Kindertheater: »Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund. Ab 6 Jahren!

SONSTIGES**Jena, Tillies Spielcafé, 18 Uhr**

»Tolkien Stammtisch Jena«
Der Tolkien Stammtisch Jena, ein offizieller Stammtisch der Deutschen Tolkien Gesellschaft e.V., trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam über Tolkiens Welten, Adaptionen und viele andere Dinge zu sprechen. Jeder ist herzlich willkommen, egal ob gerade erst mit der Serie eingestiegen oder Forscher:in zum Thema.

Do, 11. April**THEATER & BÜHNE****Weimar, Redoute, 19.30 Uhr**

PREMIERE: »Moby Dick«
Der junge Seemann Ismael wird auf dem Walfänger Pequod Zeuge der irrsinnigen Rache des gekränkten Kapitän Ahab, dem der weiße Wal Moby Dick einst ein Bein abriß.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »So long, Jena«
Letzter Teil der Deutschkurs-Trilogie von Lizzy Timmers.

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Black Bird«
Das Erzählen über den Tod beschäftigt die Schauspielerin Anna Windmüller aus dem DNT-Ensemble seit ihrem Auftritt in einer Palliativstation. Ausgehend von dieser Erfahrung hat sie eine Collage aus Texten u.a. von Maxie Wander, Ruth Picardie und Robert Seethaler erarbeitet.

KABARETT & COMEDY**Jena, Paradiescafé, 20 Uhr**

Live: »Jonas Greiner – Greiner für Alle«
[Stand-Up Comedy]

KONZERT**Weimar, Stadtkirche St. Peter und Paul, 19.30 Uhr**

Thüringer Bachwochen 2024: »Klang-Forum Heidelberg – Brahms. Ein deutsches Requiem«

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Body Void / Eye Flies«
[Metal]

Jena, KuBa, 20.30 Uhr

Live: »Freeway Jam – A Salute to Jeff Beck«

[Blues / Rock]

Zur Feier von Jeff Becks großartiger Musik werden sich Mascot / Shrapnel Records Künstler Michael Lee Firkins, Stuart Hamm (Steve Vai, Joe Satriani) und Chad Wackerman (Frank Zappa, Allan Holdsworth) zusammentun und eine Auswahl der großartigen Songs aus Jeff Becks Katalog spielen. Mit diesem Trio erwartet Sie ein wunderbarer Schmelztiegel aus Rock, Blues, Jazz und mehr, der eine Jeff Beck-Retrospektive darstellt!

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Shida Shahabi + Images Of Goo«
»Living Circle« von der Pianistin Shida Shahabi ist eine sorgfältig kalibrierte Mischung aus klassischen und elektronischen Elementen. Es kombiniert Ambient- und Drone-Techniken mit traditionellen Strukturen. Shahabi ist im August Gast von PJ Harveys Konzert in London.



Foto: Wirta Thisner

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Villa Rosenthal, 19 Uhr**

»Angegriffen und abwehrbereit? Die Demokratie im Wahljahr 2024«

Umfragen zeigen: Die Demokratie als Staatsform erfährt durchaus große Wertschätzung. Trotzdem ist die repräsentative Demokratie verschiedenen Gefährdungen ausgesetzt: Offene und weniger offene extremistische Angriffe auf das Grundgesetz und seine Werteordnung bedrohen sie sehr direkt. Weitere Faktoren kommen hinzu: veränderte Rahmenbedingungen für das Funktionieren der parlamentarischen Demokratie, politische Blockaden und mangelnder Gemeinsinn. Ist demokratische politische Verantwortung unter diesen Bedingungen noch möglich? Der Vortrag und die Diskussion mit Klaus Dicke, dem ehemaligen Rektor der FSU Jena und emeritierten Professor für Politikwissenschaft, eröffnet eine sechsteilige Veranstaltungsreihe über Angriffe und Stärken der Demokratie.

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, 18 Uhr**

Workshop: »Frauenzimmer – Der Female only DJ-Workshop« Eintritt frei!

Fr, 12. April**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 16 Uhr**

Ballett: »Alice im Wunderland«
Eine Produktion des Kinder- und Jugendballetts.

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr

Schauspiel: »Seelenfänger«
Stück von Friederike Dumke.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Jugendliebe«
Antoine ist erfolgsverwöhnt als Unternehmer, medial präsent – und eine attraktive Frau ist auch an seiner Seite. Doch plötzlich kündigt sich unerwarteter Besuch aus Afrika bei ihm an: Maryse, Antoinettes verflozene Jugendliebe, hat ihre humanitäre Mission in Malawi abgebrochen und kehrt nach Paris zurück. Sie erinnert ihn daran, dass sie vor 25 Jahren in Las Vegas aus einer Laune heraus den Bund der Ehe schlossen. Ihr Wunsch nach Scheidung stellt für Antoine kein Problem dar, die Furcht vor dem Verlust seines halben Vermögens allerdings schon...

KABARETT & COMEDY**Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr**

Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Grafik: Agentur

Apolda, Stadthalle, Klause 01, 9.510 Apolda

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 19 Uhr

Kein Zweifel, RENT ist ostdeutsches Kulturgut und lebt in der Erinnerung vieler.

Natürlich werden heute Abend auch die guten alten RENT-Songs wie z. B.: »Wer die Rose ehrt«, »Zwischen Liebe und Zorn«, »Apfeltraum«, »Gänselieschen«, »Nach der Schlacht« oder »Als ich wie ein Vogel war« alle zu hören sein. Nicht mehr in Urbesetzung, aber dennoch mit hervorragenden Musikern.
Weitere Infos unter: www.rent-live.de

Kartenvorverkauf:

- www.eventim.de
- www.ticketshop-thueringen.de
- alle bekannten Vorverkaufskassen
- Touristinformation, Markt 01, 99510 Apolda, Tel.: 03644-650100

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Konzert: »O welche Lust! – Eine romantische Chorgala«
Berühmte Chöre aus zwei Jahrhunderten Operngeschichte mit dem Opernchor des DNT und der Staatskapelle Weimar.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Four Imaginary Boys – A Tribute to The Cure«

Four Imaginary Boys besteht aus vier Herzblutmusikern, die sich seit 2006 leidenschaftlich dem Gesamtwerk von The

Cure widmen und dem Geist der legendären Wave-Götter huldigen.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Jack Pott – Hass im Ärmel Tour 2024« [Punkrock]

**Jena, KuBa, 21 Uhr**

Live: »Temple Fang«
[Psychedelic / Stoner / Spacerock]
Durch ihren Sound weht der Geist von Grateful Dead und die Intensität von Monster Magnet. Vor allem aber bedrücken Temple Fang durch eine Live-Präsenz auf High-Energy-Level. Wo die Band aus Amsterdam ist, da faucht das Psychedelic-Monster – und hat auch Space Rock in seinem heißen Atem.



Foto: Maalke Ronhaar

CLUB & PARTY**Jena, Kassablanca, 22 Uhr**

Clubabend: »Fiesta Latina«
[Salsa / Merengue / Bachata / Reggaeton / Latin Pop]

Die internationale Nacht der Freude & Austausch der Kulturen. Mit lebensbejahenden ausgelassene Tänzen und authentischen lateinamerikanischen Klängen & live Percussion erleuchtet DJ Fuego Show & Marco Voniuil die Nacht!

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Sparkassen-Arena, 18 Uhr**

»Bibi & Tina und die außerirdische Hitparade«

Begleitet Bibi & Tina und ihre FreundInnen dabei, wenn sie zahlreiche Herausforderungen meistern müssen, aber auch jede Menge Spaß haben werden. Natürlich ist auch dieses Mal wieder allerbeste Unterhaltung für die ganze Familie garantiert!

Sa, 13. April**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 16 Uhr**

Ballett: »Alice im Wunderland«
Eine Produktion des Kinder- und Jugendballetts.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Die Physiker«
Normalerweise treffen sich Wissenschaftler auf Kongressen. Aber in diesem Stück, wo vieles unnormale ist, begegnen sich drei Experten in der Psychiatrie. Einer behauptet, Albert Einstein, ein anderer, Sir Isaac Newton zu sein. Der Dritte im Bunde, Möbius, hat Frau und Kinder verlassen und sich freiwillig in die Isolation begeben. Der Grund: Er hat die »Weltformel« entdeckt, von der niemand erfahren darf, denn sie könnte zur Auslöschung der Menschheit führen. Auch die beiden anderen Herren sind keine Patienten, sondern Geheimagenten konkurrierender Großmächte, angesetzt auf Möbius, um den Wissensvorsprung zu erbeuten, der die Weltherrschaft sichert.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »A Clockwork Orange«
Wie wilde Tiere streifen Alex und seine Droogs durch die Straßen, vergewaltigen Frauen und prügeln auf alles und jeden ein, der ihnen vor die Füße gerät. Bis die Gang ihren Anführer an die Polizei verrät. Zu mehrjähriger Haft verurteilt, wird Alex für ein Experiment ausgewählt, das ihn von seiner Gewaltbereitschaft »befreien« soll... Der exzessiven Gewalt bei Burgess stellt Regisseur Hasko Weber als musikalische Entsprechung Songs der Band »Rammstein« gegenüber. Drums, harte Basslinien, verzerrte und riffartige Gitarren sowie repetitive elektronische Arrangements werden die Geschichte unnachgiebig vorantreiben.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Will alles wagen«
Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Ziepiig.

KABARETT & COMEDY**Jena Basement (Medclub e.V.), 19.30 Uhr**

»Provinz Comedy« – Comedy & Talk.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Grafik: Agentur

Jena, Glashaus im Paradies, 19 Uhr

»Kabelsalat«
Seid dabei auf einer klangvoll-kulinarischen Reise durch die Nacht mit dem Kabelsalat! Im Kassablanca Jena entstanden, präsentieren an diesem Abend die Soundtüftler:innen ihre spannungsvollen Klangerbeiten.

Weimar, Weimarerhalle, 20 Uhr

Schallkultur 2024: »The Amy Winehouse Band«

Der unvergessene Sound einer ganzen Generation.



Foto: nellybrententertainment.com

CLUB & PARTY**Jena, Rosenkeller, 22 Uhr**

Clubabend: »Rose Nightclubbing«
[Best of 2000-2024 / House & Techno]

Jena, Kassablanca, 23 Uhr

Clubabend: »Sensorica«
[House / Techno]
Line Up: Heerhorst / Lev / Julz / T.M.N.H.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Karmelitenkloster**

Führung: »Klostergeschichte(n) – Geführter Rundgang durch das erhaltene Gebäude des Karmelitenklosters«, 10.15 / 11.15 und 16.15 Uhr
Vorführung: »Drucken wie vor 500 Jahren für Kinder und Erwachsene«, 13 Uhr
Eintritt frei!




**HOCHSCHUL-
INFOTAG**

13. April 2024

9:30 - 15:00 Uhr - Campus EAH Jena

**Ernst-Abbe-Hochschule Jena,
Carl-Zeiss-Promenade 2,
07745 Jena, 9.30 - 15 Uhr**

Hochschulinformationstag

Studieren? Ja! Alle Infos rund um dein passendes Studienfach, Einschreibung, Studienbedingungen, Leben und Wohnen erhalten. Wir beraten dich umfassend - Komm vorbei!

Alle Infos unter: www.eah-jena.de/hit

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 11-14 Uhr
Kinderakademie: »Was fliegt denn da?! - Verrückte Flugobjekte selber bauen« Drehflügler, Gleitflieger, Luftballonraketen, Fallschirme, Bumerangs und eine Sammlung verschiedener Flugsamenarten - all das könnt ihr diesmal kennenlernen, bauen und ausprobieren. Findet heraus, was am besten fliegt!
Für Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren!

Jena, Volksbad, 14.30 und 16.30 Uhr
»Wirbel.Wind.Konzert - Abenteuer in Mexiko«
La cucaracha! Mit Chili, Kaktuskekeln und einem großen Mexikanerhut geht es in diesem Konzert auf eine musikalische Reise nach Mexiko.
Ab 3 Jahren!

Weimar, Redoute, 15 Uhr
Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 8-18 Uhr
»21. Thüringer Holzmarkt«
Diese Verbindung aus traditionellem Markt und Aktionstag rund um das Holz bietet jedes Jahr ein »hölzernes« Erlebnis für die ganze Familie. Der Holzmarkt bietet seinen Besuchern Ausstellungen rund um den Rohstoff Holz und Stände des Kunsthandwerkes sowie ein attraktives Rahmenprogramm.

Jena, Ernst-Abbe-Hochschule, ab 9.30 Uhr
»HIT - Hochschulinformationstag«
Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena gibt zum »HIT« allen Studieninteressierten die Gelegenheit, einen persönlichen Einblick in ihren Wunschstudiengang im Bachelor- und Masterbereich zu erhalten und den Campus kennenzulernen.

So, 14. April

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung am Theater Rudolstadt.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Komische Oper: »Der Wilschütz oder Die Stimme der Natur«
Von Albert Lortzing.

Gera, Bühne am Park, 16 Uhr
PREMIERE: »Die Schatzinsel«
[Puppentheater]
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »La Cenerentola (Aschenputtel)«
Das bekannte Märchen als musikalische Verwechslungskomödie, beißende Gesellschaftssatire und Fest der Stimmen: Um die echte Liebe zu finden, schlüpfen ein Prinz und seine Höflinge in andere Rollen und entdecken, dass man sich das Gute im Menschen auch leisten können muss.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Moby Dick«
Nach dem Roman von Hermann Melville.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»315. Foyerkonzert«
Gespielt und gelesen wird Igor Strawinskys »Die Geschichte von Soldaten«.

Jena, Rathausdiele im Rathaus am Markt, 11 Uhr
»Kammerkonzert N° 6«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen Werke für Violine, Viola und Violoncello von Bernd Alois Zimmermann und Wolfgang Amadeus Mozart.

Weimar, Bücherkubus der Anna Amalia Bibliothek, 11.30 Uhr
Thüringer Bachwochen 2024: »Salomé Gasselin - Viola da gamba«
[Violinkonzert]

Weimar, Weimarerhalle
Thüringer Bachwochen 2024: »Glenn Gould Bach Fellow 2024-2026«, 16 Uhr
Thüringer Bachwochen 2024: »Pygmalion - Messe in h-Moll«, 18 Uhr



Jena, Volkshaus, 17 Uhr
Frühlingskonzert: »Meine schönste Melodie - Elefant, Tiger & Co.«
Mit dem Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena.

Jena, Trafo, 17.30 Uhr
Live: »Arbenz X Krijger / Osby - Truth«
In seiner bald 30-jährigen Musiker-Karriere hat Florian Arbenz immer wieder bewiesen, dass er nicht nur ein brillanter Schlagzeuger ist, sondern auch eine gute Nase für ungewöhnliche und packende Kombinationen von Musikern und Instrumenten besitzt. In diesem Trio mit der amerikanischen Sax-Legende und langjährigem BlueNote-Artist Greg Osby und dem holländischen Hammond-Virtuosen Arno Krijger kommt dies voll zur Geltung! Das Trio entführt den Hörer in eine Welt voller rhythmischer Spannung, swingenden Soli, virtuosen Improvisationen und träumerischen Klängen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
Live: »Thomas Rühmann & Band - Richtige Lieder«
Die wirre Welt und mittendrin Du. Mutig, verzagt, geliebt, verstört, entschlossen. Viel Poesie, noch mehr Leben, trockener Humor. Lieddichtung. Klangkunst. Thomas Rühmann & Band machen diesmal die Musik selbst. Alle erfinden, komponieren und arrangieren. Befreundete Dichter liefern die Songtexte. Da stimmt jeder Ton, jedes Wort, jedes Solo. Richtig geht's nicht.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Kunstsammlung, 14 Uhr
»Öffentliche Kunsttour«
Ein spannender Stadtpaziergang durch die Innenstadt Jena bringt uns auf spielerische Weise Kunstwerken näher, die im öffentlichen Raum der Stadt zu finden sind.

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 16.30 Uhr
Basketball: »Medipolis SC Jena - Artland Dragons«

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

Mo, 15. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Moby Dick«
Nach dem Roman von Hermann Melville.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »The Meteors« [Rockabilly]

KINO & FILM

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
»International Ocean Film Tour Vol. 10«
Die International Ocean Film Tour Volume 10 zeigt das blaue Wunder unseres Planeten. Das neue Programm bringt euch mit bildgewaltigen Geschichten, inspirierenden Menschen und spektakulären Aufnahmen zurück ans Meer!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Urban Dance Workshop: »Freies Training Fräsh Family«
Eintritt frei!

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 und 17.30 Uhr
»Yoga in the Dome«
Eine Yogastunde, eingehüllt in einen dreidimensionalen Raum aus harmonisch zusammengestellten Klängen, Farben und Bildern.

Di, 16. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Benefizkonzert: »Strom & Wasser + Bodo Wartke«
Stärkt die sozialen Berufe! Bezahlte die Menschen anständig, die dafür sorgen, dass unsere Welt menschlich bleibt! Dieses Konzert will informieren, wachrütteln, Fragen stellen, Begegnungen schaffen, Antworten suchen und zum Tun verführen - ein Benefizkonzert zur Stärkung der Sozialberufe!

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday« [Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »White Ward«
[Black Metal / Jazz Noire]
White Ward aus Odessa, Ukraine, spielt intensiv abweichende Musik im Noir-Stil. Die 2012 gegründete und im rohen, depressiven Black Metal verwurzelte Band sprengte schnell alle Grenzen und ließ sich von einer Reihe dunkler Atmosphären inspirieren. Eine einzigartige Mischung, die White Ward auf jeden Fall zu einem absoluten Liverlebnis macht.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Oakfarim«
[Vintage Heavy Rock / Fuzz / Grunge]
Oakfarim kamen Ende 2020 zusammen und tranken Vintage-Rock mit Grunge, Tiefe, Kraft und eingängigen Melodien. Ihr Sound ist wie eine vergessene Schallplatte aus den 70ern - wenn man sie auflegt, spürt man Funken von Energie und den tiefen Sound von Heavy Rock, der den Raum erschüttert. Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians und Friends.

Mi, 17. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

KABARETT & COMEDY

Jena, Off-Bar, 19.30 Uhr
»Provinz Comedy«
Thüringens 1. Open Mic für Stand-up Comedy mit den neuesten Jokes.

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Luke Mockridge - Trippy Tour 2024«

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»8. Philharmonisches Konzert - Einfach märchenhaft«
Werke von Sergej Rachmaninow, Igor Strawinsky und Anatoli Ljadow.

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr
Live: »ChuggaBoom«
Support: »Pathwalker«
ChuggaBoom aus Großbritannien bringt treibenden Metalcore, gepaart mit einer verrückten Lichtshow und extravaganten Bühnenausstattungen.

Jena, Friedenskirche, 20 Uhr
Konzert: »Dirk-Wasmund-Trio«
Kleine Stücke, die das Leben schreibt, musiziert dieses Trio. Das Dirk-Wasmund-Trio besteht aus dem Saxophonisten Dirk Wasmund, der Akkordeonistin Romy Mäder sowie dem Gitarristen Markus Ziller-Schmidt. Die außergewöhnliche Besetzung mit Sopransaxofon, Akkordeon und Gitarre lässt aufhorchen - jenseits aller Klischees bietet das Trio handgemachte Musik.

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochsschnack«
Zum Mittwochsschnack im April begrüßt der KuBuS den »Seniorenkompass interkulturell«. Er stellt seine Angebote für ältere Menschen vor und freut sich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnack« geben. Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshops: »Platten drehen leicht verstehen (D) Workshop) / Kabelsalat (Elektronische Jam Session)«
Eintritt frei!

Do, 18. April

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr
Schauspiel: »Seelenfänger«
Sie lieben Musik, sind jung, gesellig, die besten Freunde, und sie blicken erwartungsvoll in die Zukunft. Ganz normale Teenager eben. Doch auf einer Party lernen sie mit »Krista« Rausch und Ekstase kennen. Den Jugendlichen begegnet eine faszinierende Welt, in der alles möglich scheint...Ein Theaterstück über die gleichermaßen verführerische und zerstörerische Macht der Drogen.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Jugendstück: »Das Gewicht der Ameisen«
»Das Gewicht der Ameisen« ist eine wütende und zugleich lebensbejahende Teeniekomödie, die laut und mit viel Witz gegen das Desinteresse und die Abstumpftheit der Erwachsenenwelt anbrüllt. Ab 12 Jahren!

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Black Bird«
100.000 Herzschräge pro Tag von und mit Anna Windmüller.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»8. Philharmonisches Konzert – Einfach märchenhaft«
Werke von Sergej Rachmaninow, Igor Strawinsky und Anatoli Ljadow.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Kontraste! Unikate!«
Hatzis, Dvořák, Tschaiakowsky – drei vollkommen unterschiedliche und kaum miteinander zu vergleichende Komponisten; kurzum: Tönende Kontraste! Und doch verbindet diese drei Genies eines: die formvollendete Fähigkeit der authentischen und wahrhaftigen Klangexpression. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt Werke der drei Ausnahme-komponisten.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Nanowar of Steel – We are getting old don't miss this Tour«
[Happy Metal / Parody Metal]

Jena, Friedenskirche, 20 Uhr
Live: »Tradsch« [Folk]
Es war eine Frage der Zeit, dass die beiden Multiinstrumentalisten Nico Schneider und Tim »Doc Fritz« Liebert als gemeinsames Duo in Erscheinung treten und sich mit dem einheimischen Liedgut befassen. Mit zwei charismatischen Stimmen, einer Fülle an Instrumenten (diverse Banjos, Mandoline, Waldzithern, Akkordeon, Traversflöte, Mundharmonikas, Percussion) und schelmischen Entertainment geht es auf eine virtuose und höchst unterhaltsame Reise quer durch die eigene Musiktradition.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Sofia Portanet« [Indie Pop]
Sofia Portanet ist eine der aufregendsten neuen Stimmen der europäischen Popmusik. Ihr unverwechselbarer Stil und ihre einzigartige Vision haben sie zu einem der angesagtesten neuen Talente in der Musikbranche gemacht. Ausgebildet an der Pariser Nationaloper kombiniert sie heute ihre extraordinäre Stimme mit feinstem Indie-Pop.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Loupe / Bahnhof Motte«
Support: »Cape Sleep«

Das Amsterdamer Indie-Rock-Quartett Loupe erkundet auf seinem Debütalbum »Do You Ever Wonder What Comes Next?« Themen des jungen Erwachsenwerdens, des Lebens in der Großstadt und menschlicher Beziehungen in einem Geflecht aus mitreißenden Harmonien, frei fließenden Rhythmen und ausdrucksstarkem Gesang. Bahnhof Motte öffnen einen eigenen musikalischen Kosmos: Die Dresdener Band ist wütend, reißt live alles ab und wird bereits vielfach mit Avantgarde-Legenden wie Einstürzende Neubauten oder AG Geige verglichen.

Weimar, C. Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Andi Geyer Quartet«
[Blues / Funk / Soul / Jazz]
Es gehört schon ein gewisses Maß an Verücktheit dazu, jedes Mal 5-6 Zentner in Form von Hammond-Orgel, Fender/Rhodes-Piano und Leslie-Kabinett auf die Bühne zu schleppen, aber was aus dieser Konstellation an Klang herauskommt, entschädigt allemal für die Mühe. Andi Geyer ist einer der wenigen, die das konsequent durchziehen, weil er für seine Musik, eine Mischung aus Blues, Funk und Soul-Jazz, eben genau diesen unverwechselbaren Originalsound haben will und keine elektronische Kopie.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, Redoute, 10 Uhr
Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 6 Jahren!

Fr, 19. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»/My – Episode II: Finsternis unter der Kuppel«
Das Jahr 2121: Die Erde ist nahezu unbewohnbar geworden. Die letzte Bastion der Überlebenden – der Stadtstaat Mytopia – befindet sich unter einer gigantischen Glaskuppel. Diese Arche der Menschheit dient dem obersten Ziel, das Überleben der gesamten Spezies zu sichern...Bei »/My« bestimmt das Publikum über den Fortgang der Handlung – per App, bei Live-Events, Challenges und bei den Vorstellungen muss sich jede und jeder einzelne für eine Fraktion entscheiden und bekommt einen eigenen Platz im Kampf um Mytopia.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»La Cenerentola (Aschenputtel)«
Komische Oper von Gioacchino Rossini.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Schauspiel: »Das Haus des Richters«
In einem abgelegenen Dorfe möchte sich der Student Malcolm Malcolmson auf sein Examen vorbereiten. Er findet ein altes Herrenhaus, abseits im Moor gelegen. Froh über seinen Entschluss dort Quartier zu beziehen, lässt man ihn sogar mietfrei wohnen. Bevor er das marode Anwesen betritt, lacht er über den allseits verbreiteten Aberglauben, das »Haus des Richters« sei verflucht...

KABARETT & COMEDY

Jena, Basement (Modclub e.V.), 19.30 Uhr
»Provinz Comedy«
English Open Mic für Stand-Up Comedy.
Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT



Foto: Seferi

Jena, Friedenskirche, 19 Uhr
Live: »Sefer i Jahn – Lieder.Stadt.Reisen«
[Record-Release-Konzert]
Die Musik des Duos Sefer i Jahn ist facettenreich, energiegeladen und tief emotional – eine pure poetische Bildmalerei. Die feinfühlig komponierten Songs zeichnen sich durch das leidenschaftliche Geistespiel von Anoush Seferian und temperamentvolle Gitarrenspiel Oliver Jahns aus.

Jena, Haus auf der Mauer, 20 Uhr
»Bands Privat – Jam Session«
Macht mit oder hört einfach nur zu!

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Rokko Weissensee«
[Hip Hop / Rap]

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Live: »Gola Gianni« [Trap]
Seit Hits wie »2Handys«, »Sumpf« oder »Masterpiece« mit Kwam.E ist der Wiener Artist Gola Gianni fest in der deutschen Underground-Rapszene verankert. US-Sound made in the EU auf Beats von Nibo, Endzone, Yungmesh & Co.! Statt nur Club-Gig macht das Kassablanca aber Trap-Party: zusätzlich zum Konzert spielen die 7-EAST Resident-DJs NackzGreco, mp3 Vince und Meeko die besten Tracks aus Trap, Rap, Rage 2000er HipHop und Grime.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Welcome Inside The Brain & Sirkus«
[Progressive Rock / Psychedelic]
Die Leipzig-Jenaer Psychedelic-Prog-Band Welcome Inside The Brain wurde 2015 gegründet und erspielte sich schnell einen sehr guten Ruf in der Szene und darüber hinaus. Die Band hat sich in der Pandemie komplett neu aufgestellt und war Anfang 2022 im Studio, um ihr nunmehr drittes Album einzuspielen, das in diesem Jahr erscheinen soll.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, Redoute, 10 Uhr
Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 6 Jahren!

Sa, 20. April

THEATER & BÜHNE

Jena, Landgrafen, 19 Uhr
»Krimi Dinner«
Abendessen in Krimi-Atmosphäre.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Tragödie: »Maria Stuart«
Von Friedrich Schiller.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Hamlet«
Das wohl berühmteste Theaterstück der Welt ist Politthriller, Psychodrama und Familientragödie. Jede Epoche greift bestimmte Aspekte heraus. Heute stellen in erte Gräben und globale Konflikte die »westlichen« Gesellschaften vor die Zer-

reißprobe. Einst gefestigte Wertorientierungen implodieren, vermeintlich stabile gesellschaftliche Strukturen geraten ins Wanken. Vor diesem Hintergrund nimmt das Theater Rudolstadt seine Inszenierung – teilweise neu besetzt – nach vier Jahren Abwesenheit wieder in den Spielplan auf.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Der Zauberberg«
Als Hans Castorp in der Lungenheilstalt in den Schweizer Alpen ankommt, ahnt er nicht, dass er dort sieben Jahre verbringen wird. Thomas Manns berühmter Roman erschafft das Bild einer an sich selbst zerbrechenden Gemeinschaft, der die Verbindung zur Wirklichkeit abhandeln gekommen ist.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos und Kl«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Erfurt, Kirche von Unten, 19 Uhr
Live: »Sefer i Jahn – Lieder.Stadt.Reisen«
[Record-Release-Konzert]

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Tyna – Pnk Tour 2024«
[Alternative Rock]
Ungeschminkte Texte und Charisma, verbunden mit einer ordentlichen Portion Punkrock und NDW – jetzt auch endlich auf Tour!

Weimar, Hotel Elephant, 19 Uhr
Schallkultur 2024: »Fred Wesley Generation Houseparty«

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Tito and Tarantula – Brincamos Tour 2024« [Rock]
Die Fans von Tito and Tarantula werden die Gelegenheit haben, die einzigartige Verschmelzung von chaotischem Rock und cineastischer Landschaft zu erleben, die ein unvergessliches Konzerterlebnis schafft, das über die Grenzen hinausgeht. Mit ihrem kraftvollen Gesang, atemberaubenden Gitarrensolis und einer Bühnenpräsenz, die ihresgleichen sucht, wird diese Tour für Musikfans sicherlich ein Highlight des Jahres werden.



Foto: Manfred Pollert

Jena, Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
Konzert: »Philharmonie der Solisten – Antonio Vivaldis Vier Jahreszeiten«
Der Name des Orchesters fällt unter den zahlreichen Kammerorchestern auf: alle Musiker:innen sind studierte Berufsmusiker:innen mit internationaler Konzerterfahrung, die in der Stammbesetzung eines Kammerorchesters solistisch musizieren. Andererseits birgt das Wort Philharmonie den Kerngedanken – ganz einfach die Liebe zur Harmonie! Zu hören sind Werke von Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Cloakroom«
Das Trio Cloakroom kommt aus Chicago und veröffentlicht auf Relapse. Ihr Sound wurde schon als Post-Metal, Shoegaze, Americana, Stoner-Rock, Slowcore und Folk beschrieben.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Romantikerhaus
Erzählungen: »Märchenhafte Bilderreise mit Erzählerin Antje Horn«, 10.30 Uhr
Kinderprogramm: »Romantische Wichtelreise«, 14 Uhr

Gera, Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund. Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«
Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr – mit etwas Glück kann man hier fast alles finden. Der Jenaer Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemächlich durch die Stadt zu schlendern und besondere Second-Hand-Produkte bei den Ständen zu entdecken.

Jena, Uni-Klinikum, 10 Uhr
»Tag der Ausbildung«
Infoveranstaltung rund um Ausbildungsberufe am Uniklinikum.

So, 21. April**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung am Theater Rudolstadt.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Tragödie: »Hamlet«
Von William Shakespeare.

Gera, Theater, 18 Uhr
»Buddy Holly Rock'n'Roll-Show«
Nach wie vor zieht eine der erfolgreichsten und besten Rock 'n' Roll-Shows ihr Publikum auf unnachahmliche Weise in den Bann der 50er/60er Jahre. In der aktuellen Show widmet sie sich mit Leidenschaft den größten Hits der Rock'n'Roll- und Twist-Ära. Eine temporeiche Show, wie immer voller Witz und Esprit, bei der nicht nur Rock 'n' Roll-Fans auf ihre Kosten kommen.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«
Richard Wagners Gespensteroper »Der fliegende Holländer« über einen rastlosen Seemann auf stürmender Suche nach erlösender Liebe: Als nach sieben Jahren der zu ewiger Seefahrt verdamnte Holländer erneut an Land auf Brautschau geht, entscheidet sich Senta für ihre Liebe als Befreiung aus bedrückenden Lebensverhältnissen – doch diese Liebe fordert einen hohen Preis...

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Poetry Slam«
Poetry Slam ist ein Wettstreit des gesprochenen Wortes. Die Teilnehmer*innen treten mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander an und das Publikum entscheidet, wer in diesem Wettkampf triumphiert.

KABARETT & COMEDY

Jena, Distelschänke, 19 Uhr
»Distel Comedy«
Regelmäßige Comedyshow am Sonntag in der gemütlichen Distelschänke mit Provinz Comedy.

KONZERT

Weimar, DNT, 11 Uhr
Konzert: »Kammermusik-Matinee – Frei, aber einsam«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms.

Jena, KuBa, 18 Uhr
Live: »Hexvessel«
[Black Metal / Folk]
Okkulte Sounds aus den finnischen Wäldern.

Weimar, Other Music Academy, 19 Uhr
Live: »Sefer i Jahn – Lieder.Stadt.Reisen«
[Record-Release-Konzert]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Phyletisches Museum, 14 Uhr
Kostümführung: »Elise Abbe und ihre Zeit, die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts«
Lernen Sie mit Elise eine Zeit kennen, in der Jena auf dem Gebiet der Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft eine enorme Entwicklung erfahren hat. Sie zeigt Ihnen neue interessante Orte der Stadtgeschichte und berichtet vom Wirkungskreis ihres Gemahls, dem Universitätsprofessor und späteren Leiter der Zeißschen Unternehmung, Ernst Abbe. Wie kam es zum Volkshaus und wann wurde Jena zur »Lichtstadt«? Welche Personen haben mitgeholfen, dass Jena werden konnte, was es heute ist und welche Rolle spielten die Frauen dabei? All das und noch viel mehr erfahren Sie bei diesem Spaziergang.
Anmeldung erbeten unter info@jena-stadtfuehrung.de!

Jena, Jenaer Kunstverein / Galerie im Stadtspicher, 15 Uhr
Artist Talk: »room.shape.icon«
Ein offenes Gespräch mit der Künstlerin Annekatrin Lemke (Erfurt) und dem Künstler Christian Henkel (Berlin) über ihren schöpferischen Prozess, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeitsweise als auch über ihre gemeinsame aktuelle Ausstellung im Jenaer Kunstverein.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Treffpunkt Kunstsammlung, 14 Uhr
»Komm, wir fangen die Sonne ein!«
Solarfotografie mit Naturmaterialien im Paradiespark.
Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – Berliner AK 07«

Mo, 22. April**LESUNG & BUCH**

Jena, Zeiss-Planetarium, 19.30 Uhr
Lesung: »Harald Lesch – Die Entdeckung der Milchstraße«
Unser kosmisches Zuhause ist die Milchstraße, eine Galaxie, die aus vielen Milliarden Sternen, zahllosen Planetensystemen und Gasnebeln besteht. Seit Langem schon haben Forscher versucht herauszufinden, was dieses auffällige Band am Nachthimmel eigentlich ist. Es dauerte bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, bis der Astronom Edwin Hubble die bahnbrechende Entdeckung machte, dass die Milchstraße nicht die einzige Galaxie im Universum ist. Harald Lesch, Cecilia Scorza-Lesch und Arndt Latubeck erzählen fesselnd nicht nur die Geschichte unserer Galaxie, sondern auch von ihrer Erforschung durch Astronomen und Astronominen.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Urban Dance Workshop: »Freies Training Fräsh Family«
Eintritt frei!

Di, 23. April**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Lorient«
Für viele ist Vicco von Bülow, so sein bürgerlicher Name, der größte deutsche Humorist. Mit seiner scharfen Beobachtungsgabe nahm er das deutsche Spießbürgertum aufs Korn – die Pedanterie, die Obrigkeitshörigkeit, die Prüderie. Heute ist Lorient längst ein Klassiker, den sein Publikum tief ins Herz geschlossen hat – denn er besaß die so seltene Gabe, lebenswürdige und rührende Momente unserer Unbeholfenheit und allzu menschlichen Unzulänglichkeit aufzudecken.

Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr
Schauspiel: »Lotte in Weimar«
Thomas Manns Roman beschreibt eindringlich das Klima der deutschen Kleinstadt Weimar, die sich zu Großem berufen fühlt und Großes nur schwer erträgt, aber auch die eitle Einsamkeit des einzigen deutschen Dichters, der nichts neben sich dulden mag, was ihm ebenbürtig ist, engstirnige Provinzialität allerdings verachtet.

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Hoffnung – Schiller Synthesized«
Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Para Sol«
[Progressive Stoner Rock]
Para Sol bauen psychedelische Klangwelten und hämmern treibende Riffs, changieren zwischen Blues und Headbängen. Hier trifft atmosphärischer progressiver Post-Rock auf Stoner Rock.
Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr
Vortrag: »Gesnürt und geputzt. Kleidung und Alltag im 18. Jahrhundert«
Die Kleider vergangener Zeiten faszinieren heute vor allem durch die überbordende Fülle an Material, Farbe und Zier. Wie jedoch ist so ein Kleid eigentlich aufgebaut, und was hatte man alles drunter, um die damals so gewünschte Silhouette herzustellen? Und wie ging man damit seinen täglichen Aufgaben nach? Und was trugen die »einfachen« Leute? Ilka Sieler beschäftigt sich seit mehr als zwanzig Jahren mit diesen Fragen und versucht heute Antworten auf die Fragen zu geben.

Mi, 24. April**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 17 Uhr
»Ballettabend der Musikschule Rudolstadt«



Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bitte! Auto! Komm!«

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Milk TV«
Das Power-Trio Milk TV aus Brüssel liefert ruckartige und raue Stücke Rockmusik, die sich nach Devo, Wire, Sonic Youth & Deerhoof anfühlen.



Foto: EXAG Records

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Ann can't Talk – Keine Liebe Tour 2024«
Support: »Dämse«
Drei Jungs, die neben der Schule in einem alten Kino in ihrer Heimatstadt Hennef jobben, um sich von dem Geld Instrumente und Musikequipment zu kaufen, gründen 2019 eine Band: Ann can't Talk. Thematisch geht es um Liebe, Abschied und darum, seinen Platz in der Welt zu finden. Musikalisch erstreckt sich die Bandbreite des Albums von emotionalen Piano-Balladen, über poppige Liebeshymnen bis hin zu lauten Songs mit rockigen Gitarren-Riffs.



Foto: DIMENSIONMEDIA

KINO & FILM

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr

UFC-Kino: »Pixadores«
[Graffiti-Doku]
Dieser Film blickt tief in eine Stadt, in der fast jeder verschwindet – vor allem auf den Hügeln, am Stadtrand, in den Favelas von São Paulo. Dort leben sie, vier Freunde, Djan, William, Biscoito und Ricardo. Ihr Alltag kreist zwischen Arbeitslosigkeit, Armut, Gewalt und Drogen. Und dennoch sind sie Künstler. Auf ihre Art, in ihrer Welt, mit eigener Schrift und Sprache: Pixação. Ihre Schriftzüge sind allgegenwärtig, niemand kann sie übersehen. Pixação versteht sich als Revolte, als Rebellion gegen eine Gesellschaft, die die Menschen in Armut und in den Favelas zurücklässt und vergisst.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Rotkäppchen«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 19 Uhr

»King Pong«
Tischtennis-Workshop mit coolen Beats.

Do, 25. April

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Bitte! Auto! Komm!«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Rotkäppchen«
Ab 4 Jahren!

Jena, Naturerlebniszentrum forum natura, Otto-Schott-Platz 1, 16 Uhr

Familienexkursion: »Waldgeschichten & Baumgeister«
Taucht ein in die fantasievolle Welt der Waldtrolle und Baumgeister – vielleicht bekommt ihr sie sogar zu Gesicht?

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr

Workshop: »Frauenzimmer – Der Female only DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Fr, 26. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Der Zauberberg«
Nach dem Roman von Thomas Mann.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Bitte! Auto! Komm!«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Ein Oscar für Emily«

KABARETT & COMEDY

Jena Basement (Medclub e.V.), 19.30 Uhr

»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-Up Comedy.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr

Live: »Ancst / Welk / Blossom Decay«
[Black Metal / Blackened Hardcore]

Jena, Jenaer Kunstverein / Galerie im Stadtpeicher, 20 Uhr

jazz!: »Subsystem«
Subsystem, bestehend aus Almut Schlichting (Baritonsaxophon) und Sven Hinse (Kontrabass), sind Tieftonspezialisten. Ideenreich, gewitzt und virtuos lotet das Duo aus Berlin die Möglichkeiten ihrer Instrumente aus. Die tiefen Klänge der großen Instrumente, die sonst nur selten einzeln zu hören sind, kommen voll zur Geltung. In den Kompositionen treffen funkige Riffs, afrikanische Grooves und energiegeladene Solos in bester Jazztradition auf folkloristische Melodien, feinsinnig gewebte Klangteppiche und skurrilen Humor. Im fließenden Übergang zwischen Improvisation und Komposition entfaltet das Duo einen Reichtum von Spielmöglichkeiten, der die minimalistische Besetzung vergessen lässt.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

Sinfoniekonzert: »Freitagskonzert N°4 – Play & Conduct«

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Godsleep & The Vulcan Itch«
[Doom / Stoner / Heavy Rock]

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Rathaus, 17 Uhr

Finissage: »Kahla in Pastell«
Kreidezeichnungen von Eckard Weder.

Sa, 27. April

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

Kabarett: »Kaffee, Chaos und KI«
[Kleinkunstkomödie]

KONZERT

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Jugendliebe« (Ivan Calbérac).

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Konzert: »O welche Lust! – Eine romantische Chorgala«

**Jena, Bürotheater, 20 Uhr**

»6. Kiezkoncert – Krainhöfner und so Ähnlich«
Erleben Sie eine musikalische Reise mit dem Duo »Krainhöfner und so Ähnlich«. Die Eigenkompositionen, bestehend aus jazzigen Gitarrenakkorden und eingängigen Saxophonmelodien, transportieren Sie in die Klangwelten des Jazz, Funk und Latin. Tauchen Sie ein in die Welt der improvisierten Musik und lassen Sie sich von Robert Krainhöfner und Johannes Ähnlich an diesem Abend musikalisch begleiten. Die kleine, aber feine Kiez-Location in der Beutnitzer Straße / Ecke Breite Straße ist wie geschaffen dafür. Eintritt frei!

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Kärholz – Das Leben ist ein Wunschkonzert Tour 2024«
[Deutschrock]
Die Band präsentiert ein Best Of ihrer beiden Werke »Kapitel 10: Wilde Augen« und »Kapitel 11: Barrikaden« – wie diese Songauswahl aussehen wird, liegt per Abstimmung in den Händen der Fans!

**Jena, Trafo, 20 Uhr**

Live: »Marker Starling + Eliza Niemi«
Ihre geschliffenen Gitarren- und Klavier-, Cello- und Gesangsfähigkeiten machen Eliza Niemi zu Everybody's Darling in der DIY-Szene von Toronto. Ihr letztes Album »Staying Mellow Blues« ist voller Rohdiamanten.



CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 10.30 Uhr

Themenführung: »Medizingeschichte in Jena«
Was hat die Saale mit dem »Salbadern« und Luther mit der »Iatrochemie« zu tun? Warum hatten die Jenaer Bürger im 17. Jahrhundert panische Angst vor dem »Rolfinken« und warum betraten Frauen 200 Jahre später nur höchst ungern das »Accouchierhaus«? All das erfahren Sie bei diesem besonderen Rundgang auf den Spuren von Wissenschaftlern, Ärzten und Quacksalbern vergangener Jahrhunderte.

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr

Führung: »Die Sprache der Steine«
Städte werden vor allem aus Stein erbaut. Wo diese Steine in Jena herkommen und was sie erzählen, das ist Thema der geologischen Entdeckungstour durch den innerstädtischen Bereich. An ausgewählten Bauwerken und Plätzen der Stadt wird über die Verwendung und Herkunft der wichtigsten Naturwerksteine Jenas informiert.

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr

»Theaterhaus-Führung«
Das Theaterhaus lädt ein zum sprichwörtlichen »Blick hinter die Kulissen« und zeigt Ihnen die Bühnen, Werkstätten, Funden, die Arbeitsgalerien in lichter

Höhe, Funktionsräume – kurz Orte, die Sie sonst nicht betreten dürfen. Außerdem plaudert das Team aus dem »Theater-Nähkästchen«, nennt Fakten, erzählt Geschichten und verrät Tricks und Tipps, von denen das Wunderwerk Theater lebt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 15 Uhr

Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Maulina Schmitt begegnet den verlustreichen wie schmerzvollen Ereignissen ihres Lebens mit viel Mut und Fantasie und hat keine Scheu, ihren Gefühlen Luft zu verschaffen. Ab 9 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19.30 Uhr

Basketball: »Medipolis SC Jena – VfL SparkassenStars Bochum«

So, 28. April

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr

Matinée: »La Valse / Le Sacre du Printemps«
Mit dem Inszenierungsteam und Tänzer*innen des Ballettabends.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

»Das Haus des Richters«
Gruseldrama nach Bram Stoker.

KABARETT & COMEDY

Kahla, Rathausaal, 15 Uhr

Kabarett: »Lutz Teetzen – Erbschleichelei. Eine heitere Rechtsberatung«

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr

»Kulinarische Sonntagsmatinee N°8 – Ich bin zu Hause zwischen Tag und Traum«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie sowie Sprecherin Mona Vojacek Koper mit Werken von Nino Rota, Paul Juon, Robert Kahn sowie Lyrik von Rainer Maria Rilke und anderen.

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo / Aula, 15 Uhr

»Stadtteilkonzert Winzerla N°2 – Ein Spaziergang mit Schiller und Schubert«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie mit einer Collage aus Friedrich Schillers Elegie »Der Spaziergang« und Liedern und Instrumentalwerken von Franz Schubert.

Jena, Paradiescafé, 17 Uhr

Live: »Gary Moore Blues Tribute Band feat. Jack Moore«
Gary Moores Sohn Jack spielt die Gitarre seines berühmten Vaters.

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 17 Uhr

Konzert: »Andrea Hobson & Jakob Creutzburg – Für tiefes Blech«
Von Barock bis Gospel.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr

Führung: »Die Frühromantik in Jena«
Dichter, Philosophen, Theologen und Naturwissenschaftler kamen in der »Stapelstadt des Wissens« zusammen, um dem modernen Aufbruch nachzuspüren. Die museumspädagogische Vermittlung ermöglicht es den Besuchern des Romantikerhauses, in die allumfassende Strömung des 18. und 19. Jahrhunderts einzutauchen.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, KuBuS, 10 Uhr**

Familienkino: »Der Lorax«
Es ist eine Welt, in der keine Bäume existieren, in der alles nur noch aus Plastik besteht, weil der habgierige Once-ler aus Profitgier alle Bäume hat fällen lassen. Die 16-jährige Ashley wünscht sich nichts sehnlicher, als einmal einen echten Baum zu Gesicht zu bekommen. Der junge Ted, der unsterblich in Ashley verliebt ist, wittert hier seine Chance. Er macht sich auf, um den Once-ler um seinen allerletzten Baumsamen zu bringen. Doch dabei braucht er die Unterstützung des flauschigen Lorax, Meister der Wälder und Beschützer der Natur.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr

»3Käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß!

Weimar, DNT, 16 Uhr

Familienkonzert: »Der kleine Prinz«
Antoine de Saint-Exupéry's berühmte Geschichte vom kleinen Prinzen nimmt die Welt der großen Leute auf Korn, in der Äußerlichkeiten allzu oft zum Maßstab werden und Zwischenmenschliches verloren geht. Müsste es aber nicht andersrum sein? Ab 5 Jahren!

Mo, 29. April**THEATER & BÜHNE****Gera, Bühne am Park, 10 Uhr**

Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

KONZERT**Jena, F-Haus, 20 Uhr**

Live: »Eläkeläiset – Humppa liebt Dich!«
Eläkeläiset spielen Humppa, eine Art finnische Polka, immer eingeleitet von einem knappen, knallharten Schlagzeug-Intro. Musik, die sich sehr gut zu Polonaisen oder zum Schiebertanzen eignet. Eläkeläiset behaupten, dass alle Rock-, Pop- oder sonstigen Klassiker als Humppa-Versionen gespielt werden können und dann eigentlich erst so richtig gut klingen. Humppa ist also...wenn vier durchgeknallte, selten nüchterne Finnen die bekanntesten Chart-Ohrwürmer aus Rock, Pop und Metal im Polka-Stil nicht nur covern, sondern »verbessern«!

KIDS, TEENS & FAMILY**Weimar, Redoute, 10 Uhr**

Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler. Ab 6 Jahren!

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, 15 Uhr**

Urban Dance Workshop: »Freies Training Fräsh Family«
Eintritt frei!

Di, 30. April**THEATER & BÜHNE****Gera, Bühne am Park, 10 Uhr**

Puppentheater: »Die Schatzinsel«
»Die Schatzinsel« erzählt ein Abenteuer aus längst vergangenen Zeiten, als es noch Piraten und vergrabene Schätze auf einsamen Inseln gab. Ab 12 Jahren!

KONZERT**Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr**

Live: »Luis Vicente 4tet – Ornette Surrounds«
[Jazz]

Dieses neue Album von Luis Vicente 4tet ist eine faszinierende Rückkehr zur Besetzung und musikalischen Herangehensweise des Free Jazz der 60er und 70er Jahre. Vicentes komponierte Themen sind ausgezeichnet: fesselnd, mitreißend, großartig. Momente, in denen die vier Musiker zusammenkommen und die Musik aus einer anderen Perspektive neu betrachten können. Das Spiel selbst schwankt zwischen Momenten roher Ausgelassenheit und sanfter Sensibilität, mit Phasen suchender Klänge, unvorhersehbar und doch immer faszinierend.

Jena, Irish Pub, 20 Uhr

»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Black Box N°3 – Bruchstücke. Déjà-vu«
Warum bleiben manche Augenblicke haften und lebendig und andere nicht? Woran erinnern Sie sich? An Fakten? Gerüche? Gefühle? Farben? Klänge? Musik? Worte? Manche Texte, manchmal nur einzelne Verse oder Zitate können in speziellen Momenten wie ein kurzer Lichtstrahl die Szene erhellen bevor es wieder dunkel wird. In der Besetzung Viola, Trompete und Akkordeon erklingt zu Texten und Zitaten Musik mit folkloristischen und jazzigen Elementen – Musik von heute und gestern, weniger von vorgestern.

Jena, Volksbad, 20 Uhr

»Akkordeonale – Internationales Akkordeon-Festival«
Wenn der Akkordeonist und Festivalgründer Servais Haanen zur Akkordeonale bittet, ist eines gewiss: Es wird ein Fest! Innovativ, berauschend und erfrischend anders erlebt man hier das Akkordeon von seiner schönsten Seite. Ob traditionell oder zeitgenössisch, folkloristisch, klassisch oder jazzig, das Programm voll sprühenden Temperaments, Esprit und Poesie ist eine einzige Liebeserklärung an das Instrument der unbegrenzten Möglichkeiten. Mit dabei sind Künstler*innen aus Norwegen, Serbien, Italien, Österreich, den Niederlanden, Polen und Schottland.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

»Zwischen Liebe und Zorn«
Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo.



Foto: Candy Walz

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Live: »Arcane Allies / Parse«
[Electronic Synth Kraut Rock]
Arcane Allies ist ein Synth-Trio aus Bielefeld. Gegründet hat sich die Band 2016 während eines USA-Trips mit der Psych Surf Band Dai Kaiju. Ihr Sound ist inspiriert von Psychedelic- und Krautrock-Bands wie Can, Neu!, Tangerine Dream und Moon Duo, aber auch Electronic- und Techno-Acts wie Derrick May, Jeff Mills oder Jessy Lanza und Laurel Halo vom Label HyperDub. Eintritt frei!

CLUB & PARTY**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**

»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.

Veranstaltungsadressen**ADRESSEN JENA****Abantu Kulturlabor**

www.abantu.space

Café Wagner Jena e.V.

Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum

Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei

Carl-Zeiß-Platz 10
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus

Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie

im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1

Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena

Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBuS

Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne

Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Rosenkeller e.V.

Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena

Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad

Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus

Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena

Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal

Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST**Jenaer Kunstverein**

Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches

Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn

Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung

Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena

Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing

Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION**Thüringer Landestheater Rudolstadt**

Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera

Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera

Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher

Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar

Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club

Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |**07 DAS STADTMAGAZIN****Verlag**

Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur

i.S.d.P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion

Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (FLB), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Evelyn Meyer (EVM), Andre Nawrotzki (ANA), Michael Stocker (MST), Susanne Streicher (SUS), Renate Tobies (RTO), Sylvia Obst (SYO), Dr. Thomas Pester (TPE)

Anzeigenleitung

Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos/Bildnachweis

Titel: Nachlass Felix Klein, UB Göttingen, Renate Tobias / JenaKultur
Seite 3: EAB, E. Meyer / Tomás Eyzaguirre
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof April 2024

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr**Anzeigen- und Redaktionsschluss**

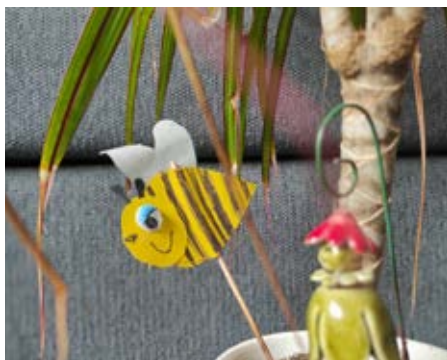
18.04.2024 für die Mai-Ausgabe 2024

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

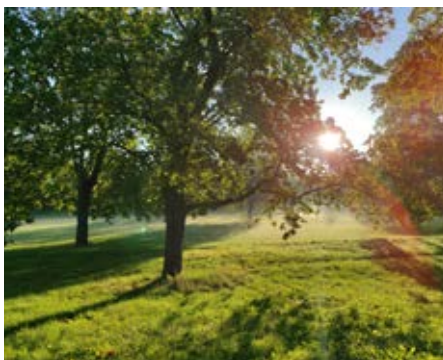
Was beeindruckt dich jedes Mal aufs Neue?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



BENNI, 28
Student

Ich bin immer wieder erstaunt über Menschen, die sich in ihren Hobbies vollkommen auskennen und richtig Ahnung vom Thema haben. Oldtimer- und Autofans sind solche Kandidaten, auch Musikliebhaber oder Sammler bestimmter Gegenstände. Das sind manchmal wandelnde Lexika. Oder Hobby-Imker! Mein Opa ist Imker und hat mir als Kind schon viel Wissenswertes über Bienen und die Honigproduktion erzählt. Hochspannend! All sein Wissen hat er sich selbst angeeignet. Ich mag das sehr, wenn Menschen wissen, was sie tun und wovon sie reden.



ALMA, 36
Software-Entwicklerin

Eine grandiose Landschaft und Natur ist immer beeindruckend, egal ob irgendwo auf der Welt oder ganz in der Nähe. Auch bei uns in der Gegend gibt es tolle Landschaften, den Hainich zum Beispiel. Wenn dieser mit seinen Laubbäumen im Herbst voll in Farbe steht – das sieht immer wunderschön aus, dort bin ich gerne unterwegs. Vom Rest der Welt habe ich leider noch nicht so viel gesehen, aber Island habe ich bereits besucht und war überwältigt. Die Landschaft dort sieht aus wie von einem anderen Planeten. Ich hoffe, bald noch mehr Länder entdecken zu können.



KATJA, 42
Pflegefachkraft

Hmmm, gute Frage. Eigentlich ist unser Körper an sich ja schon beeindruckend genug. Das ist doch faszinierend, wie alles funktioniert: wie wir wachsen, atmen, essen, denken. Das sind scheinbar selbstverständliche Dinge, aber schaut man mal genauer darauf, ist das vollkommen großartig und auch ein bisschen verrückt. Das sollten wir uns viel öfter vor Augen halten. Und die Evolution hört ja nicht auf, sie geht immer weiter und passt sich den Einflüssen an. Wer weiß, wie wir in tausend Jahren aussehen und funktionieren.



TILL, 8
Grundschüler in der 3. Klasse

Ich finde Technik toll. Es gibt Maschinen, die machen alles alleine, Roboter zum Beispiel. Das ist doch super! Letztens habe ich auch ein Auto zusammen gebaut, das fährt mit einer – Papa, wie heißt das nochmal – ja, Brennstoffzelle. Dazu muss man Salzwasser auf ein Plättchen mit irgend einem anderen Material tropfen und dann fährt das Auto für 15 Minuten ohne andere Batterie oder Benzin. Als ich das fertig gebastelt hatte und es auch wirklich funktioniert hat, fand ich das klasse!



ELENA, 36
Angestellte im öffentlichen Dienst

Ich habe mir vergangenes Jahr in Dresden die Galerie Alte Meister im Zwinger angesehen und bin immer noch vollkommen begeistert. Unfassbar toll! Diese faszinierenden Gemälde, die Detailverliebtheit und Größe mancher Bilder. Dazu noch die riesigen Räume, die perfekte und durchdachte Anordnung der Kunstwerke – das war wirklich mächtig und hat mich nachhaltig beeindruckt. Ich habe vorher noch nie Gemälde-Ausstellungen besucht, möchte das aber jetzt definitiv öfter machen. Ich hoffe, den Wow-Effekt noch ein paar mal wiederholen zu können.



KAI, 34
Aktuell mit gebrochenem Arm zu Hause

Die menschliche Dummheit. Die ist wirklich beeindruckend. Die Erde glüht uns wegen des Klimawandels unter den Füßen weg, fast überall auf der Welt wird Krieg in verschiedensten Formen geführt, in den sozialen Medien behauptet jeder die Wahrheit zu kennen, die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander. Und wir lernen nichts daraus. Zwangsläufig wird die Menschheit an ihrem Verhalten zu Grunde gehen – und manchmal denke ich, dass wir es auch nicht anders verdient haben.

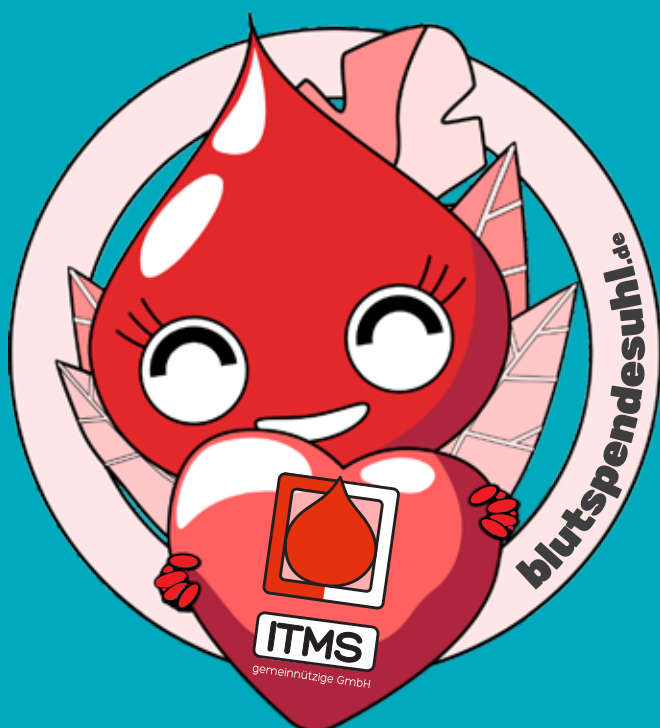
DEINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN

Wie Plasmaspenden Leben retten

erfährst du im Plasmaspendezentrum Erfurt

**Mainzer Straße 36-37, in der Vilnius Passage
geöffnet: Mo-Fr 7-19 Uhr . Sa 7:30-12:30 Uhr**

Frage auch nach unseren AKTIONEN !



**TERMINE MOBILE BLUTSPENDE
+ ÖZ PLASMASPENDEZENTREN**

blutspendesuhl.de

Facebook/blutspende123

Instagram/blutspendesuhl

**VEREIN[t] PLASMA SPENDEN +
Lieblingsverein unterstützen!**

Informationen zur AKTION



SPENDE JETZT . SPENDE BLUT . SPENDE REGELMÄSSIG

Zu jeder Spende den gültigen Personalausweis/Reisepass mitbringen!

Geschichte und Geschichten



Die Geschichte des Jenaer Eichplatzes
Buch · 21 x 21 cm
144 Seiten · 22,00 EUR



Die Geschichte
des Jenaer Orchideenbrunnens
Buch · 21 x 21 cm
72 Seiten · 18,00 EUR



Der Privat-Astronom
Wilhelm Winkler
Buch · 15 x 21 cm
64 Seiten · 10,00 EUR



Die Geschichte der Anatomischen
Sektion an der Universität Jena
Buch · 21 x 21 cm
60 Seiten · 15,00 EUR



Bilder aus den 1950ern und 1960ern
Buch · 21 x 21 cm
72 Seiten · 18,00 EUR



Nachkriegsbriefe
aus Jena
Softcover · 15 x 21 cm
92 Seiten · 10,00 EUR



Die Gebrüder Humboldt
in Thüringen
Taschenbuch · 12,5 x 19 cm
148 Seiten · 12,00 EUR



Jenaer Entdeckungen
und Erfindungen
Broschüre · 15 x 15 cm
92 Seiten · 8,50 EUR



Geschichten von Aufbruch
und Weitergehen
Taschenbuch · 12,5 x 19 cm
132 Seiten · 8,90 EUR



Geschichten
vom richtigen Moment
Taschenbuch · 12,5 x 19 cm
80 Seiten · 8,90 EUR

Erhältlich im Buchhandel und über www.dominoplan.de